Marcell Haak pinxit. L. Heckenauer Sculp.

Christl: Hauß und Kirch Paradis

Betendes
Hauß- und Kirchen-
Paradeis/

Außerlesener/ Kern-
haft- und Schriftmässiger
Gebete/ und nachdrükklicher
Herzrührender

Seufzer/

Auf allerley Zeiten/ Zustän-
de und Anligen Christl. Herzen ein-
gerichtet/ und mit gebührendem wohlbe-
dächtigem Fleiß zusammen getragen/
gebessert und vermehret

Durch

Daniel Haaken/
Pfarrern zu Bopfingen.

In Verlegung
Joh. Daniel Rollwagen/
Buchbinders zu Nördlingen.

Zum zehentenmahl gedrukkt
Durch Johann Caspar Schultes/
Im Jahr Christi 1715.

WEr fleißig betet/und GOtt traut/
Wird alles/ da ihm sonst für graut
Mit dapferm Muth bezwingen/
Sein Sorgen-Stein wird in der Eil
In tausend Stükke springen.

Chrysost. l. 2. de O. D.

Cum video quempiam non amantem orandi studium, nec hujus rei fervidâ vehementiâ curâ teneri, continuò mihi palam est, eum nihil egregiæ dotis animo habere.

An den genaigten Leser.

UNter andern hochwürdigen Elogiis, und Lob-Sprüchen / die dem unvergleichlichen Davidischen Gebet- und Gesangbuch / dem H. Psalter / gegeben werden / ist nicht der geringsten einer / daß er von etlichen alten heiligen Kirchen-Lehrern Paradisus animarum, der Seelen Paradis genannt / und mit dem irdischen Paradis / oder dem Garten Eden verglichen wird / dessen Beschreibung zu lesen Genes. 2. 8. seqq. Dann wie derselbe ein rechtes Meisterstukk deß allmächtigen Schöpf-

fers / eine kleine Welt / ein irdisches Himmelreich / und sichbares Fürbild deß unsichtbarn Himmlischen Paradises gewesen / den der allerweiseste Meister aller Schönheit in dem allerlust- anmuthig- und fruchtbarsten/wiewohl heutigen Tages ungebauten Landstrich Eden/ an dem bequemesten Platz (von dessen eigentlichen Situ, und Lagerstätte der berühmte Französische Bischoff Daniel Huetius seine zwar neue/aber unter allen anderen noch wahrscheinlichste Meinung / vor kurzer Zeit/ an Tag gegeben in Tract. de Situ Paradisi terrestr.) mit eigener allmächtiger Hand angeleget/ und gepflanzet/auch daran nichtes gespahret noch vergessen/was zu dessen Verherrlichung / und deß Menschen Lust / Nuzen/ Ehre/ und Vergnügung dienen können / sondern ihn mit den al-

leredelsten delicatesten Gewächsen/ und allen Gütern der mildten Natur überflüßig angefüllt/ daß so wohl an natür- als übernatürlicher Fruchtbar- und Ergözlichkeit er alle andere so unzehliche Kayser- König- Fürst- und Gräfliche Wunder-schöne Baum- Blum- Wurz- Thier- und Lust-Gärten/und prächtige Lust- und Sommer-Häuser der ganzen Welt übertroffen: Also hat das teure Psalmenbuch/ als ein Geistlicher Lust-Garte/ seinen Ursprung nicht so wohl von dem König David/ als von dem Könige aller Könige/ und HErrn aller HErren / dessen göttlicher Finger ihn zugerichtet / und mit allerley fürtreflichen Wunder-Bäumen/ kräftigen Herzkräutlein / lieb- und löblichen Tugendblümlein/ und unerschöpflichen Wasserquellen der himlischen Trost und Erquikkungen

kungen dergestalt bereichert/ daß er nicht nur allein auß menschlichem Willen herfür gebrachten/ fürtreflichen Büchern/ und Schriften weit überlegen / sondern auch / sowohl seines reichen Inhalts/ als beweglicher Lehrart halben ἰδίαν, καὶ ἐξαίρετον χάριν eine gar eigene / und sonderbahre Gabe und Gnade / für andern / von GOtt selbst eingegebenen Büchern der H. Schrift hat / und ein unergründliches Meer ist göttlicher Geheimnussen / eine kleine Bibel / und Bibliothek / ein Begriff der ganzen Theologi , und aller Glaubens-Artikeln / ein rechtes Eden voller süsser Lust / und Lieblichkeit / (ἡ ἡδονῆς, quam vocem quidam ab Ebr. Eden derivant. quod idem est , ac voluptas , oblectatio , deliciæ , unde & juxta nonnullos Adonis nomen accepit.) ein

Exem-

Exempel-Buch der ganzen Christenheit oder aller Heiligen / ein klarer Spiegel/dadurch man wie S. Lutherus schreibt/allen Heiligen ins Herz sehen kan / wie in schönen Lust-Gärten / ja wie / in den Himmel/wie feine/herzliche / lustige Blumen darinnen aufgehen von allerley schönen frölichen Gedanken gegen GOtt um seine Wohlthaten.

Obwohlen nun deme unwidersprechlich also ist ; so gereichet doch ihme zu keinem Abbruch/ oder Nachtheil/wann gleich auch andere Gebet und Gesang-Bücher solches Namens / und Titels theilhaftig werden/ nemlich die jenige/in welche ihre Urhebere keine andere dann in dem Geistlichen Paradis deß Psalters / und der ganzen H. Schrift entsprossene Pflanzen versezet / und auß dessen vollen

Strömen ihre Bächlein darein gelaitet haben. Daher der seeligste Herr Arnd kein Bedenken getragen / sein wohlbekanntes Geistreiches Gebetbüchlein / deme der Geistfertige nunmehr in GOtt ruhende Theologus Herr Scriver / in seinem unschäzbaren Seelen-Schaz / (im Anhang deß 4ten Theils p. m. 89.) den nächsten Plaz nach dem H. Psalter gegeben / welches auch durch ein göttliches Wunderwerk die scharfe Feur-Prob / wie die drey Männer im Kaldäischen Feur-Ofen / zu sechs unterschidlichenmahlen (als erstlich An. 1624. zu Langen Gönß in der Wetterau: hernach An. 1645. zu Kreuzendorf / unfern von Lischwiz / in Schlesien / folgends An. 1678. zu Enthin / widerum An. 1685. in der Statt Bokkenem / oder Bokeln

im

im Stift Hildesheim abermahl An. 1687. im Stift Bremen bey einer fürnehmen Person vom Ritter-Stand in ihrem Wohn-Hof Freudenthal/ und dann erst vor zwölf Jahren/ den 25. Aug. An. 1693. nach glaubwürdigster Erzehlung deß hochberühmten Theologi, Hn. D. E. Vejels/ in dem Ulmisch. Stättlein Leipheim) ja noch darzu An. 1661. zu Weyda im Voigtland/ in der damahligen grausamen Wassers-Noth / auch eine sehr merkwürdige Wasser-Prob/ unversehens außgestanden / ein Paradis-Gärtlein zu nennen. So hat sich auch auß gleichmäßigem Absehen gegenwärtiges/ auß denen außerlesensten / mit gebührendem Fleiß zusammen getragenes/ Gebet- u. Gesangbüchlein mit der anmutigen Uberschrift eines Bet- und Singenden

 Hauß-

Hauß- und Kirchen-Paradises / herauß geschmükket / weilen in demselben / nach Gelegenheit deß engen Raums / vil Fruchttragende Bäume / wohlriechende Blumen / und heisame Kräuter Schriftmäßiger / auf mancherhand Zeit / und Leute / und deren Zustände / und Fälle gerichtete Gebete / Lieder / Gesänge und Herzens-Seufzer sich erzeigen / unter welchen der Baum deß Erkänntnüß deß Guten / so wir von / und in GOtt / und deß Bösen / so wir auß / in / und von uns haben / und in der Mitte der Baum deß Lebens / der zweistämmige Held / und einzige Mittler zwischen GOtt / und den Menschen / JEsus Christus / auf welchen von allen Enden und Orten / im Beten / und Singen / welches zweymahl gebetet heißt /

die

die Augen deß Glaubens sehen/ und alle deß Herzens Sinne/ und Gedanken in ihme sich concentrirn müssen / ihre Stelle haben / den ganzen Garten aber ein süsser Strom der Andacht durchfleußt / der sich im Beten und Singen in vier Haupt-Wasser / oder Arme zertheilet/ nemlich in die Bitte/ Gebet / Fürbitt/ und Danksagung/ welche sich in alle Bewegungen deß Gemüths ergiessen/ und sie überschwämen/ daß/ wessen das Herz voll ist/ der Mund übergehe / und auß der Freude die Fest- Lob- und Dank- auß dem Verlangen die Trost- Sterb- und Himels- auß der Traurigkeit die Noth- Klag- und Buß- auß der Forcht die Wetter- Kriegs- Gerichts- und Höllen-Gebete u. Lieder herfliessen.

So komme dann nun / mein Freund / der wohlgenaigte Leser / auch der jenige / der in diser Welt keinen eigenen Garten hat / und spazire in disen seinen / Jhme zu Nuz / und Ergözung allhier bereiteten Garten / darinnen kein verbotener Baum noch verführische Schlange sich befindet / auch dessen Thür von keinem Cherub mit einem entsezlichen / blossen / hauenden / Feuerflammenden Schwerdt verwahret wird / noch sonsten verschlossen / oder versigelt ist / sondern jedermann ofen stehet / frey / und ungehindert hinein zu gehen / und seiner edlen Früchte / im Geist / und in der Wahrheit / zu geniessen. Da mag er nun nach seinem Belieben / und Gefallen sich sezen unter den Schatten dessen er begehret / mit disen Blumen sich erquikken / und mit disen Äpfeln / und andern seiner Kehle und

Seele

Seele süssen Früchten sein mattes Herze laben. Hohenl. 2, 3. 5. und darzu einen guten Trunk zu sich nehmen von dem herrlichen Strom deß lebendigen Wassers / welches in das ewige Leben quillet / von welchem wahr ist / was der Erzbetrieger Mohammed in seinem Alkoran von seinem erdichten Paradis-Strom / den er Alkauter nennet / fälschlich rühmet / daß er vil süsser seye / als Honig / weiser dann Milch / kühler dann Schnee / glätt- und gelinder / als ein Schaum / kräftiger / als der alleraußbündigste Wein / damit er also in Nöthen

bet' und sing / daß sein Herz
In Ihm werd recht guter Ding / davon der Geist bezeugt / daß solches frey deß ewigen Lebens deß Himmlischen Paradises / Vor-

schmakk

schmakk sey/in welches er noch in disem Leben/mit S. Paulo im Geist entzukt/nach dem Tod aber von JEsu zu seinem Preis/ wird aufgenommen werden/ in das schöne Paradeis/drein der Schächer thät sein Rais/ da man in stetem Lenzen uneingeschlossen lebt nicht in gewissen Gränzen/wie hie auf Erden/ schwebt/ und da man/ nach Gefallen/ in GOTT erfreuet sich/ der alles ist in allem/ und herrschet ewiglich.

O GOTT/ wie seelig werd ich seyn/
Wann ich auß disem Leben
Ins Paradeis/ werd gehen ein/
Das du mir wirst eingeben!
Ach Herr/wann wird der Tag doch komen/
Daß ich zu dir werd aufgenommen?
Ach HErr/wann komt die Zeit heran/
Daß ich in Eden jauchzen kan?

Daniel Haak/
Pfarrer in Bopfingen.

Gebet/

Gebet/

Um die Gnade erhörlich zu beten.

O Allerheiligster GOtt/ ich armes Erd-Würmlein erscheine abermahlen für deiner hohen göttlichen Majestät / dir mit meinem Gebet den schuldigen Dienst zuerzeigen. Dieweil ich mich aber zu solchem heiligen Werk vil zu unrein / untüchtig / und ungeschikkt befinde / so bitte ich dich / auß demütigem / Kindlichem Gehorsam / du wollest durch deinen Heiligen Geist/ den Geist der Gnaden / und Gebets / mein unsauber / und kaltes Herz reinigen / und erwärmen / und meine umschweiffende / und zerstreute Sinne und Gedanken zusammen halten / daß ich fein bedenke/ wen ich für mir habe / und daß ich mit GOtt / meinem Schöpfer / und HErrn selbsten rede / und für dem Angesicht seiner unendlichen Majestät

stät stehe/ da immerdar tausendmahl tausend heiliger Engel in tiefester Demut aufwarten / damit ich aller irdischen Dinge vergesse / und mein Gemüth mit rechtem lebendigem Glauben und Vertrauen / in brünstiger Andacht allein/ und ganz zu dir erhebe / dich mit den innerlichen Herzens-Augen anschaue/ und im Geist/ und in der Wahrheit anrufe / lobe/ ehre / und preise durch JEsum Christum / Amen.

Ein Anders.

ACh HErr du weißt zwar vorhin wohl/ was ich bedarf/ ehe ich meinen Mund zu beten aufthue: Nichts destoweniger aber will ich auf deinen gnädigen Befehl und Verheissung / mein Herze für dir außschütten / und dich getrost bitten um alles/was du weißt/das mir und meinem Nächsten nuzlich / und nöthig seye an Seel / und an Leib/ hie zeitlich und dort ewiglich: Sey mir gnädig/ O HErre GOtt / sey mir gnädig in aller Noth / zeige mir deine Barmherzigkeit/ wie meine Hoffnung zu dir steht auf dich hof ich / O lieber HErr/ in Schanden laß mich nimmermehr/ Amen.

Ein kurzes Morgen-Gebet.

GOtt Vater / GOtt Sohn / GOtt Heiliger Geist / du hochgelobte Dreyfaltigkeit / dir ergeb ich mich in diser Morgen Stunde / mit Leib / und Seel / und allen den lieben Meinigen / von nun an biß in Ewigkeit / und sage dir von Herzen Lob / Ehre / Preiß / und Dank / daß du dem bösen Feind / und allen seinen Werkzeugen nicht hast verhenget / mich dise abgewichene Nacht zu beschädigen / sondern durch den Schuz deiner heiligen Engel / und deine våterliche Obsicht mich frisch / und gesund erhalten. Wie kan / und soll ich dir solche / und alle andere deine mir / und meinen lieben Angehörigen erwisene unzehliche Wohlthaten vergelten? Ich will dir ein zerknirscht- und zerschlagenes Herz geben / voller blutrothen Sünden mit inniglicher Reu / und Leid / das wollest du gnådiglich annehmen / dasselbe mit dem edlen Blut deines allerliebsten Sohnes / meines Erlösers JEsu Christi / schneeweiß waschen / und in seine heilige unschuldige Wunden verbergen /

gen/ und also mir völligen Ablaß und Vergebung aller mein:r Sünden gnädiglich widerfahren lassen.

Hilf auch / daß ich heut und alle Tage die Werke meines Berufs/ und was mir in meinem Christentum / und sonsten befohlen ist / fleißig und treulich/ wohl und glükklich außrichte / und fort / und fort in Christlicher Bereitschaft mich erfinden lasse / weil ich nicht wissen kan / wann du kommen / wie / und wo du mich von hinnen abfordern wirst / daß ich zur ewigen Freude seeliglich geführet werde. Solches/ und alles andere/ was ich von dir zu bitten habe / verleyhe mir / O gnädiger GOtt / und Vater / um JEsu Christi willen / Amen.

Reimgebetlein.

O Heilige Dreyfaltigkeit / du hochgelobte Einigkeit/ Gott Vater / Sohn / und Heil. Geist/ heut disen Tag/ (heut dise Nacht) mir Beystand leist.

2. Mein Seel/ Leib/ Ehr/ und Gut bewahr/ daß mir kein Böses widerfahr / daß mich der Satan nit verlez/ noch mich in Schand/ und Schaden sez.

3. Deß

3. Deß Vaters Huld mich heut anblikk/ deß Sohnes Güte mich erquikk / deß Heiligen Geistes Glanz / und Schein / erleucht mein finstern Herzensschrein.

4. Mein Schöpfer / steh mir kräftig bey / O mein Erlöser bey mir sey / O Tröster wehrt/ weich nicht von mir / mein Herz mit deinen Gaben zier.

5. HERR segne und behüte mich / erleuchte mich / HErr / gnädiglich / HErr / heb auf mich dein Angesicht / und deinen Friden auf mich richt. Amen.

* * *

Daß ich heute dise Nacht/ sicher habe zugebracht: hab ich dir mein GOtt zu danken; ach laß deine Gnad nicht wanken, Schüze mich auch disen Tag/ daß ich den zubringen mag / ohn Gefahr und schwäre Sünden/ welche deinen Zorn entzünden. Schikk mir zu mein Stükklein Brot / daß ich nicht darf leyden Noth / darfür will ich dir Lob- singen und ein Abend- Opfer bringen.

Wach-

* * *

Wach auf / O Mensch / O Mensch wach auf! Das Ewig ist ein langer Kauf / bedenk es wohl im Lebenslauf / du hast die Wahl zum Himmels-Saal / und Höllen-Qual: Kan dich die unaussprechlich Freud nicht lokken / daß du Busse thust / so laß das ewig Herzenleid dich schrökken von der Sündenwust. HErr JEsus / steh mir bey / den Himmel zugewinnen / und reiche mir die Hand / der Höllen zuentrinnen.

Ein anderes Morgen-Gebet.

ACh barmherziger GOtt / und Vater / ich bitte dich um JEsu Christi willen / du wollest mir alle meine bekannte / und unbekannte Sünden / mit welchen ich deine göttliche Majestät / auf allerley Weise unzehlichmahl erzörnet / auß Gnaden verzeyhen / und mich erlösen von dem Gericht / und Strafen / so ich damit verschuldet habe / und mein Herz durch deinen H. Geist heiligen / erneuren / und regiren / daß ich von Tag

zu Tage / je länger je mehr die fleischliche Begirden in mir kreuzigen / der Sünden absterben / und hinfort ein Gottseeliger- und erbaulicheres / Dir / und allen frommen Menschen wohlgefälliges Leben führen / auch nach disem armen / und mühseeligen Leben / durch deine Barmherzigkeit / der ewigen Freude theilhaftig werden möge. Ich danke dir / O HErr / von Grund meines Herzens / für alle deine Wohlthaten / die du mir an Leib / und Seel bewisen / sonderlich aber / das du mir die verschinene Nacht einen sanften Schlaf / und gute Ruhe verlihen / mich so våterlich behütet / und disen Tage gesund / und frölich hast erleben lassen. Bewahre mich auch heute für allem Ubel / Schaden / und Gefahr / Leibes / und der Seelen / fürnehmlich / daß ich in keine schwåre Sünde falle / sonderlich zu welchen meine grundverderbte Natur am meisten genaigt ist / damit ich nicht deinen gerechten Zorn muthwillig über mich erwekke / mein Gewissen verleze / und deine Gnade verscherze. Gib aber / daß ich dich stets für Augen habe / und förchte / und ja nichts gedenke / rede / noch thue / als was zu dei-

deines H. Namens Ehre/ zu schuldi-
ger Verrichtung meines Amts / und
Berufs / zur Auferbauung meines
Nächsten/zum Fride meines Gewis-
sens / und zu meiner zeitlichen / und
ewigen Wohlfart gereichen möge.
Für allen Dingen aber laß mich
nimmermehr vergessen meines lezten
Endes/ und deß schwären Standes/
so ich am Jüngsten Gericht außzu-
stehen habe/ auf daß ich allezeit mit
den klugen Jungfrauen meine Lam-
pen bereitet halte / meinem himmli-
schen Bräutigam am Tage deß To-
des / oder deß Gerichts mit Freuden
entgegen zu gehen / und für Ihme
zu bestehen.

Indessen befehl ich in deine väter-
liche Hände / Schuz / und Schirm
mein Leib / und Seel / und alles mein
Thun / und Lassen / alle meine Ange-
hörige / und für welche ich sonsten zu
bitten schuldig bin / ihrer aller Seel/
und Leib / und alles / was wir auß
deiner mildten Gnaden-Hand em-
pfangen haben. Hilf HErr / daß/
wir leben/oder sterben/wir dein seyen/
und bleiben / zu Ehren deines groß-
mächtigen Namens / und zu unser
aller Seeligkeit.

Darauf

Darauf nun / lieber Vater / will ich disen Tag in deinem Namen anfangen: Segne du mich / du heiliger GOtt / und stärke mich inwendig / und außwendig durch deine göttliche Kraft / und hilf / daß ich denselben gesund / und frisch vollenden / und alles / was du mir befohlen hast / fleißig und treulich / wohl / und glükklich verrichten / und so ich den Abend erlebe / nicht elender seyn möge / als disen Morgen: So will ich dir opfern die Opfer meiner Lippen / und für dise und alle andere deine unzehliche Wohlthaten danken hie zeitlich / und dort ewiglich. O GOtt Vater / der du mich erschaffen / und biß daher so wunderlich erhalten hast / erbarme dich über mich / und hilf mir an Leib / und Seele! O HErr JEsu Christe / du Sohn Gottes / der Welt Heiland / der du mich mit deinem teuren Blut erlöset hast / erbarme dich über mich / und hilf mir an Leib / und Seele! O HErr GOtt H. Geist / du Tröster in aller Noth / der du mich durch dein Wort / und Sacramenta geheiliget hast / erbarme dich über mich / und hilf mir an Leib / und Seele! Ja hilf / du H. Dreyfaltigkeit /

keit / mir und der ganzen Christenheit heut / und allezeit / durch Christi teures Verdienst! Amen.

Tägliche Fürbitte.

Gnädiger GOtt / liebreicher Vater / du hast deine Sonne wider aufgehen lassen über Böse / und Gute; So erbarme dich nun auch aller beeder / und lasse heute keinen Menschen weder zeitlich / noch ewig zu Grunde gehen / noch verderben. Hilf / daß in der ganzen Christenheit dir allenthalben andächtig gedienet / in allen Regirungen nichts dann Gutes beschlossen / in allen Häusern etwas nuzliches verrichtet / und also auch diser Tag bey allen / auf allerley Weise geheiliget / und zur Ehre deines heiligen Namens / und Vollbringung deines allein guten / und gnädigen Willens angewendet werde. Erhöre die Fromme / welche in diser Früh-Stund dich anrufen: Verzeihe den Gottlosen / welche jezund den Morgen ohne Gebet anfangen / hernach sicher in den Tag hinein leben / und also auch die heutige Zeit wider zu ihren Sünden mißbrauchen werden.

Führe

Führe die Raisende / die sich jezund aufmachen / ihren Weeg zu ziehen / versorge die Arme / die jezund noch nicht wissen / was sie mit den Ihrigen heut essen sollen / beschehre denen / die sich redlich nähren wollen / Gelegenheit / heute etwas zu verdienen / laß alle Arbeiter ihr Tagwerk treulich außrichten / und deß Tages Last / und Hize mit Sanftmut / und Gedult tragen: Laß einem jeden wohl gerathen / was er / seinem Beruf nach zu machen / und zu verrichten wird haben / bewahre die jenige / welche mit gefährlicher Arbeit umgehen müssen / und erquikke einen jedweden / der unter der Last seiner Amts- und Berufs-Geschäften wird müde werden.

Laß für dein H. Angesicht gnädiglich kommen die Bitt aller deren / die in Kümmerniß / und Anfechtung / Krankheit / und Schmerzen / Noth / und Gefahr zu dir seufzen / und schreyen / daß sie samt / und sonders / in allem ihrem Anligen / was dasselbe für Namen haben mag / kräftiglich empfinden deine Hülf / und Beystand zur Zeit / da sie derselben am meisten bedörfen. In Summa laß dir alle Menschen disen Tag über be-

fohlen seyn/ und gib ihnen alles/ was sie in ihrem Christentum haben sollen/und in ihrem zeitlichen Leben nicht entrathen können. Absonderlich aber leg ich dir in deine Liebes-Arme alle meine liebe Angehörige/ Bluts- und Muths - Verwandte / und gute Freunde/ wer/ und wo sie auch seyn mögen / ach HErr/ behüte sie für allem Ubel / behüte ihre Seele / behüte ihren Außgang / und Eingang von nun an biß in Ewigkeit : Gib ihnen alles / was ihnen an Leib / und Seel nöthig/nuzlich/und gut ist : Regire sie mit deinem H. Geist / und führe sie auf ebner Bahn auß einer Tugend zu der andern/auß einer Glükkseeligkeit in die andere. Sey du selbst eine ewige Vergeltung allen denen / die mir / oder den Meinigen / jemahlen liebs und guts bewisen/ und segne sie/ und die Ihrige hinwider reichlich : Sihe auch mit erbarmenden Augen an meine Feinde/ und Beleidiger / bekehre sie/ und vergib ihnen/ gleichwie ich ihnen von Herzen vergebe. Laite die jenige/mit welchen ich heute werde umgeben/ samt mir/ zu allem Guten/ und bring uns endlich alle miteinander zusammen in das ewige Leben/ Amen.

JEsu

JEsu Blut komm über mich! So/ so ruf ich ängstiglich: JEsu Blut/ ach komm/ und bleib über mich/ mein Seel/ und Leib/ über all die mein / und dein / über alle ins gemein; Uber Seel / Herz / Sinn / und Muth / über Leib / Hauß / Hof und Gut / komme JEsus teures Blut!

Ein anders Morgen-Gebet.

DAs walte der verwundete HErr JEsus/ mein liebster Heiland / und Erlöser / welchem samt GOtt seinem himlischen Vater / und dem werthen H. Geist / sey Lob / Preis und Dank / jetzt und in alle Ewigkeit / Amen!

ACh HErr JEsu/ du gekreuzigter/ du verwundeter Heiland/ du Blut-Bräutigam meiner Seelen! Wie soll ich dich genugsam loben in diser Morgen-Stunde / da die liebe Sonne abermahl mit ihren Strahlen deine unzehlbare Wohlthaten entdekket / und deine grosse Güte abbildet? Ich bin vil zu gering/ alle die Barmherzigkeit zuerzehlen/ die du an mir / deinem armen Geschöpf / und an den lieben Meinigen

beweisest; vil weniger kan ich alles bedenken / was du allen deinen Gliedern / meinen Brüdern / und Schwestern im Glauben an dir / durch die ganze Welt zu gut thust. Nun JEsu / mein HErr JEsu / sey hochgelobet und herzlich geliebet für alle deine Güte / und Treue / und nahmentlich für den gnädigen Schuz / den du mir / und den lieben Meinigen dise vergangene Nacht hindurch gehalten hast. Gib nun / mein Erlöser / daß ich auch disen Tag unter dem Schatten deiner verwundeten Hände geruhig / und sicher im Weege meines Berufs wandeln / von Geleise der Gottseeligkeit / und der Bahn / die du mit deinen heiligen und verwundeten Füssen bemerkket hast / nicht abweiche / sondern dir / und meinem Nächsten mit frölichem Herzen / und unverleztem Gewissen dienen möge. Behüte mich / mein Heiland / für allem dem / was mir an Leib / und Seel / an Ehr / und Gut nachtheilig / gefährlich / und schädlich seyn mag. So mir aber disen Tag / nach deinem gnädigen Willen / einige Gefahr / und Noth / wie dieselbe Namen haben möchte / zu handen stossen solte / so wollest du

mich

mich durch deine rechte Hand erhalten / und weil derselbe alles ändern kan / wollest du es alles mir zum besten dienen lassen / und mein Leid in Freude verwandlen. Tritt den Satan / und seine Werkzeuge durch deine verwundete Füsse unter meine Füsse: Eröfne aber die Fenster deß Himmels / und die unerschöpfliche Brunnen der tieffen Barmherzigkeit Gottes / deine heilige Wunden / und schütte auß denselben allerley geistlichen / und leiblichen Seegen über mich / und die Meinige herab; Gesegnet müsse seyn mein Leib/und Seele! gesegnet müsse seyn mein Ehgemahl! gesegnet müssen seyn meine liebe Kinder! (und Kinds-Kinder!) gesegnet müssen seyn meine Geschwistern/Nachbarn/und Haußgenossen! gesegnet müssen seyn meine Gevattern / und Tauf-Dodten / und alle meine Anverwandte! gesegnet müssen seyn alle meine Wohlthäter / und Gutgönner/ alle meine Freunde / und Feinde / sie seyn auch wer/ und wo sie wollen! gesegnet müssen seyn alle/ die dich förchten/und deinen Namen anrufen! gesegnet müsse seyn dise ganze Statt/unsere Kirchen/und Schulen/

das Rath-Hauß / und gesamte Gemeine! gesegnet müsse seyn mein Hauß und Hof / mein Haab / und Gut / und alles / was du mir gegeben hast! gesegnet müsse seyn mein Thun und Lassen / mein Außgang und Eingang / mein Wachen und Schlaffen / mein Leben und Sterben / daß müsse gesegnet seyn in dir / du um meinet willen verwundeter HErr JESU / so will ich dich / wie ich doch vorhin schuldig bin / dafür hie zeitlich / und dort ewig preisen / lieben / und loben. Amen / du gekreuzigter HErr JEsu / Amen.

Reimseufzerlein.

HErr / mein Hirt / Brunn aller Freuden / du bist mein / ich bin dein / niemand kan uns scheiden: Ich bin dein / weil du dein Leben / und dein Blut / mir zu gut / in den Tod gegeben.

Du bist mein / weil ich dich fasse / und dich nicht / O mein Licht / auß dem Herzen lasse. Ey so laß mich hingelangen / da du mich / und ich dich / ewig werd umfangen.

* * *

Reiche deinem schwachen Kinde / daß auf matten Füssen steht / deine Gnaden-Hand geschwinde / biß die Gfahr fürüber geht; wie die Jugend gängle mich / daß der Feind nicht rühme sich / er hab ein solch Herz gefället / das auf dich sein Hoffnung stellet.

* * *

Du bist meine Hülf im Leben / mein Felß / meine Zuversicht / dem ich Leib und Seel ergeben / GOtt / mein GOtt / verzeuch doch nicht / eile mir zu stehen bey / brich deß Feindes Pfeil entzwey / laß ihn selbst zurückke prallen / und mit Schimpf zur Höllen fallen.

* * *

Hilf JEsu / daß kein Tag vergehe / kein Nacht / kein Stunde lauffe hin / daß mir nicht immer in dem Sinn / der Jüngste Tag für Augen stehe; Ja JEsu / hilf / daß dein Gericht / mir auß dem Herzen komme nicht.

Außführlichers Morgen-Gebet.

JN dem Namen der Heiligen Drey-Einigkeit / meines allmächtigen Vaters / und Schöpfers / meines allerliebsten Bruders / und Erlösers / meines getreuesten Lehrers / und Trösters bin ich armer Sünder von meinem Lager nun aufgestanden: Der grundgütige GOtt beschüze / und stärke / regire und erhalte mich / samt allen den lieben Meinigen / heute disen Tag / und allezeit / und behüte uns für allem Ubel / Leibes und der Seele / von nun an biß in Ewigkeit / Amen.

Barmherziger GOTT / lieber himmlischer Vater / dir sey von Grund meines Herzens Lob / Ehre / Preiß / und Dank gesagt / für alle deine Güte / Liebe / Treu / und Wohlthaten / die du mir von Mutterleibe an biß auf dise gegenwärtige Stund an Leib / und Seel erzeiget und erwisen / insonderheit / daß du mich (meine liebe Eltern / Ehgatten / Kinder / Geschwistern / Haußgenossen / u. a. m.) mit allem dem jenigen / so du mir durch deinen göttlichen Seegen bescheh ret / dise vergangene Nacht für allem Unfall so gnädig und so väterlich bewahret / und keines

deiner

deiner gerechten Gerichte / über mich ergehen lassen / welches ich doch mit meinen Sünden / mehr als wohl verschuldet hätte / sondern uns deine heilige Wächter zugeordnet hast / daß wir für deß Teufels / und seiner Werkzeuge List / Gewalt / und Nachstellung / für Sünden / Schanden / Gefahr / und allem Unglükk befreyet / wiederum frölich erwachen / und das liebe Tageslicht in guter Gesundheit anschauen können. Darneben bitt ich dich demütiglich / du wollest uns all unsere Sünden / die wir wissend / oder unwissend / schlaffend oder wachend / heimlich oder offentlich / vor- oder unversezlich / mit Unterlassung deß Guten / oder Vollbringung deß Bösen / mit Gedanken / Begirden / Geberden / Worten / und Werken begangen haben / um deines lieben Sohns JEsu Christi / unsers einzigen Mittlers / und Fürbitters willen / auß Gnaden vergeben / mit denen wohlverdienten Strafen unser verschonen / und Gnade verleyhen / daß wir uns ernstlich / und wahrhaftig bessern / alles ungöttliche Wesen von deinen reinen Augen hinweg thun / und mit disem angehenden Tage

ein solch neues Leben anfahen / so dir / als unserm GOtt / und Vatter zu Ehren / und unserm Nächsten zur Erbau- und Besserung gereiche. Deßgleichen wollest du auch in allen andern Nöthen / wie sie Namen haben mögen / dich unser väterlich annehmen / und alles / was wir haben / in deine Gnade / und Fürsorg / Schuz und Schirm dir lassen befohlen seyn / unser Leib / und Seel / samt allen Kräften / und Vermögen / unverlezt erhalten / und für giftigen Krankheiten / und allerhand schädlichen Zufällen in Gnaden bewahren / auch unsere Nahrung und Gewerbe segnen / und das tägliche Brot / und was man darf zur Leibesnoth / beschehren / den lieben Friden erhalten / und verleyhen / daß wir bey heilsamen / und ungehindertem Brauch deines heiligen Worts / und Sacramenten in Gesundheit / und stiller Ruhe dir williglich dienen / und was unsers Berufs ist / glükklich / und ungehindert verrichten mögen. Laß dir ferner / O lieber Vater / befohlen seyn deine heilige Christliche Kirche / und Gemeine / welche du dir durch das teure Blut deines Sohnes erworben

worben hast. Erhalte/ und fördere/ schüze/ und vertheidige sie wider alle ihre Feinde/ und Widerwärtige/ daß sie derselben weder mit listigen Verführungen/ noch mit offentlichen Verfolgungen/ beykommen/ ja auch die Pforten der Höllen sie nicht überwältigen mögen. Gib ihre treue Diener/ und Lehrer/ und die du ihr gegeben hast/ erhalte bey reiner Lehr/ und heiligem Leben/ daß sie seyen Fürbilde der Heerde/ und also sich selbst/ und die sie hören/ seelig machen. Lenke auch allen Christlichen Potentaten/ Fürsten/ und Herren ihre Herzen/ und Gemüther/ zum edlen Frid/ und Einigkeit/ zur Christlichen Liebe/ und Sanftmut/ und erleuchte sie/ daß dein Wort/ und Ehre durch sie gefördert/ und nicht gehindert werde: Insonderheit aber nimm in deinen allmächtigen Schuz/ und Schirm unsere liebe Obrigkeit/ verleyhe ihr neben langem Leben/ und beständiger Gesundheit/ deine Gnad/ Geist/ Weisheit und Verstand/ nach deinem heiligen Willen/ und Wohlgefallen in Gerechtigkeit/ und Fride wohl und löblich zu regiren. Laß dise Statt (disen Ort) und Gemei-

Gemeine / wie auch das ganze Land / jederzeit beständig seyn / und bleiben wie ein Garten / den der HErr gesegnet / und wie eine Wasser-Quelle / deren es nimmer an Wasser fehlet: Wie einen Weinberg / den die rechte Hand Gottes gepflanzet hat / den dein Auge stets behütet / den du Tag / und Nacht behütest / daß man seiner Blätter nicht vermisset; Laß sie biß ans Ende der Welt den erfreulichen Namen haben / und behalten; Hier ist der HERR / damit alle in dem Lehr- Wehr- und Nähr-Stand lebende Seelen- Lands- und Hauß-Väter dermahleinst am Jüngsten Tage / mit frölichem Herzen und Mund sagen mögen: Sihe / hie bin ich / und die Kinder / die mir der HERR gegeben hat / ich habe der keinen verlohren / die du mir gegeben hast. Weiter so befehl ich dir alle meine Angehörige / Verwandte / und Freunde / wie auch Beförderer / Gutgönner / und Wohlthäter / sie seyen gleich hie / oder anderswo / die mir / oder den Meinigen jemahlen etwas liebes / und gutes gethan haben / oder noch thun / deren Namen / und Anligen dir am besten bekannt ist /

ist / daß du sie an Leib / und Seel / an Ehr und Gut segnest / und alle solche Liebe / Gunst / Treu / und Gutthaten ihnen / und den ihrigen hier und dort reichlich vergeltest: Deßgleichen auch meine Feinde / und Beleidiger / daß du ihnen gnädig seyest / und sie zur Erkänntnüß / und Versöhnung / und zu beständiger Liebe / und Fridfertigkeit führest. Ich befehle dir alle Irrende / daß du sie erleuchtest / und zur Erkannt- und Bekanntnüß der Wahrheit beförderest; Alle zum Irrtum Verführte / daß du sie wider bringest; Alle noch Unbußfertige / daß du sie durch deines Geistes / und Wortes Kraft bekehrest; Alle um der Wahrheit willen Verfolgte / daß du nicht zugebest / daß ihr langwüriges Leyden / ihnen das Herz / und die Hoffnung benehme / oder das Wüten ihrer Feinde vermehre / sondern vilmehr / daß du / nechst Verleyhung Christlicher Gedult / sie durch heilsame Mittel / deren du vil weissest / dermahleinst erlösest / wie es ihnen am tröstlichsten / und deinem Namen am rühmlichsten seyn mag. Ich befehle dir alle unschuldig Gefangene

D

daß du sie los/ und ledig machest/ alle Betrübte/ Angefochtene/ Schwärmüthige/ Arme/ und Nothleydende/ daß du dich ihrer väterlich annehmest / und jedem nach seiner Nothdurft mit Trost und Hülf erscheinest; Alle Kranke / daß du ihr Arzt seyest/ alle Schwangere / und Säugerinnen / daß du sie für schädlichen Zufällen bewahrest; Alle in Kinds-Nöthen arbeitende / daß du ihnen getreulich beystehest / und sie zu frölichen Kinder-Mütern machest; Alle Wittwen / und Waisen / daß du sie nicht verlassest/noch versäumest; Alle Sterbende / daß du sie in wahrem Glauben/ Christlicher Gedult/ und beständiger Hoffnung bis ans Ende erhaltest/ und im Fride seeliglich hinfahren lassest / und ihnen / ja insgesamt allen / die meiner Fürbitt bedörfen / oder sich derselben getrösten/ dein Heil zeigen wollest hie zeitlich/ und dort ewig.

Und weil es an dem ist / daß gleich wie sonst allen/ also auch mir gesezt ist einmahl zu sterben / und hernach das Gericht / so gib / und verleyhe doch/ O lieber Vater / daß ich in deiner Forcht heiliglich für dir wandle /

zum

zum Abschied auß disem Leben mich täglich bereite / und in allem meinen Thun / und Lassen mit Gedanken / Worten und Werken mich also verhalte / daß wann mein Stündlein kommt / ich seelig von hinnen scheiden / oder / so dein lieber Sohn / der von dir verordnete Richter der Lebendigen / und Todten / mit seiner lezten Zukunft herein brechen solte / ich mit Freudigkeit für Ihm erscheinen / und zu seiner Herrlichkeit mit Ihm eingehen möge. Dises nun / und alles andere / was ich auß Unverstand / und Unwissenheit nicht gnugsam bedenken / noch erzehlen kan / will ich dir lieber Vater / in deinem Namen / und mit den Worten deines lieben Sohns / unsers HErrn JEsu Christi / fürtragen / welcher mit der teuren Zusag gewisser Erhörung / uns gelehret / und befohlen hat / dich unsern herzallerliebsten Vater also anzusprechen:

Vater Unser. u. a. f.

Nun er fahre immer fort / der getreue fromme Hirt / bleibe stets mein Schild / und Hort / wann mein Herz geängstet wird: Wann die Noth wird vil / und

groß /

groß / schleuß er mich in seine Schoß: Wann ich sitze / wann ich hör / wann ich auß dem Hause geh / und zurükke wider kehr / wann ich trett auß oder ein / woll er mein Gefährte seyn.

O Heilige Dreyfaltigkeit / bereit mich hier in diser Zeit / wie du mich haben wilt dort in der ewigen Seeligkeit / Amen.

(Wann man sich GOtt dem HErrn also befohlen / mag man / nach andächtiger Widerholung der H. Zehen Gebot Vater Unsers / und Glaubens / welcher eines jeden Christen / in dem unaufhörlichen Kampf wider seine drey Hauptfeinde / tägliches Losungswort seyn solle / einen / oder den andern Davidischen Buß- Bet- oder Dank-Psalmen / oder auß dem Singenden Hauß- und Kirchen-Paradeis ein schönes Morgenlied sprechen / oder singen / als unter andern:

Der Tag bricht an / siehe am 343. Blat.

O GOtt / du frommer GOtt / am 337. Blat.

Hab Dank / mein frommer GOtt / am 340. Blat.

Sorge Vater / sorge du / am 318. Blat.

Von

Von GOtt will ich nicht lassen/ an 432. Blat.
Wer nur den lieben Gott läßt walten/ am 490. Blat.
Ach was betrübst du dich/ am 498. Blat/ u. a. m.

Wie man sich Christo JEsu allezeit ergeben solle.

WAnn ich früh auß dem Schlaff erwach/ zu JESU richt ich all mein Sach; Wann ich aufsteh auß meinem Bett/ zu JESU all mein Hoffnung steht: Wann ich geh an die Arbeit mein/ laß JEsum ich mein Helfer seyn: Wann ich die Glokken schlagen hör/ ich JESU dank/ sonst keinem mehr: Wann mich mein Fleisch zur Sünd verlait/ um JESU willen ichs vermeid: Wann ich zur Nothdurft trink/ und iß/ JESU dabey ich nicht vergiß: In Summa was ich red/ und thu/ JESU Gedächtnüß kommt darzu. Das heißt sich JESU recht ergeben/ und schmekken hie das ewig Leben.

Allgemeiner Schluß nach dem Morgenseegen.

NUn so walte es GOTT! Ich gehe hiemit getrost / und frölich an meine Berufs-Arbeit. In deinem Namen / O HErr JEsu / und auf dein Wort will ich mein Netz außwerffen. O HErr / hilf / O HErr / laß wohl gelingen!

HErr Christ wann ich zur Arbeit geh / mit deiner Gnade mir beysteh / bey meinem Schweiß dein Seegen sey / so werd ich satt / und Sorgen frey.

* * *

Hinweg mit euch / ihr Leibes-Sorgen: Was hab ich heut? was hab ich morgen? Was hab ich durch mein Leben hin? Ich weiß ja / daß ein Christ ich bin: Ich will mich nicht zu tode sorgen: Wer wird mir helfen / oder borgen? Ich wills den HErren lassen walten / und mich an sein Versprechen halten / daß er wohl zu erfüllen weiß / Er sorgt für mich: Ihm sey der Preiß.

Stunden-Seufzerlein.

So oft es schlägt.

Ach barmherziger GOtt / nun bin ich abermahl um eine Stunde dem Tode näher kommen: Ach hilf/daß wann mein letzte Stunde kommen wird / ich seeliglich von hinnen abscheiden möge/ Amen.

* * *

Hilf GOtt / die Stund ist wider hin / dem Tod ich immer näher bin: Soll diß die lezte Stunde seyn / so hilf mir in den Himmel ein! Amen.

* * *

In diser Stund / HERR / segne mich / daß ich dir lebe heiliglich / Amen.

* * *

Ach GOtt / ich bitt von Herzengrund / verleyh mir jezt ein seelge Stund / wilt du / daß diß die lezte sey / ein seeligs End doch mir verleyh / Amen.

* * *

HErr JEsu Christ / mein Trost / und Freud / ich wart auf dich zu jeder Zeit / komm wann du wilt / ich bin bereit / es sey gleich

gleich morgen oder heut / führ mich zur ewigen Seeligkeit: und solts auch dise Stunde seyn / so gib ich willig mich darein. Machs wie du wilt / machs wunderlich / allein bitt ich / machs seeliglich / und laß mich deinen guten Willen / auch jezt in diser Stund erfüllen / Amen.

* * *

Gwis ist der Tod / ungwis der Tag / die Stund auch niemand wissen mag: Drum fürchte GOtt / und denk darbey / daß jede Stund die lezte sey.

Tägliches Gebet um ein seeliges Ende.

ACh lieber GOtt / und HErr / ich lebe / aber ich weiß nicht / wie lang; Ich muß sterben / und weiß nicht wann; Du / mein himmlischer Vater / weißt es / meine Zeit steht in deinen Händen. Wolan / solle diser Tag / (dise Nacht / dise Stund) der lezte Tag / (die lezte Nacht / die lezte Stund) meines Lebens seyn / so geschehe / HErr / dein Wille / der ist allein der beste: Nach demselben bin ich bereit / in wahrem Glauben / an Chri-

Christum JEsum/ meinen Heiland/ und Erlöser/ zu leben und/ zu sterben. Allein/ lieber GOtt/ gewähre mich nur diser Bitte/ daß ich nicht möge plözlich in meinen Sünden sterben/ und verderben; Gib mir aber wahre Erkänntnüß/ Reu und Leid über meine begangene Sünden/ und stelle sie mir noch in disem Leben unter Augen/ damit sie mir nicht am Jüngsten Tag unter Augen gestellt/ und ich dadurch für Engel und Menschen zu Schanden werde/ sondern verleyhe so vil Zeit/ und Raum zur Busse/ daß ich noch vor meinem Ende dir das Opfer eines zerknirschten/ und zerschlagenen Herzens/ und meiner Sünden halben geängsteten Geistes in glaubiger Zuversicht bringen/ und derselben Vergebung/ und Trost auß deinem seeligmachenden Wort erlangen möge. Ach barmherziger Vater/ verlaß mich nicht/ und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir. Mein Herz/ und meines Herzens Vertrauen ist dir/ O Herzenkündiger wohl bekannt/ in demselben erhalte mich zum ewigen Leben. Laß mich sterben/ wann du wilt: Nur verleyhe mir ein vernünftiges/ sanftes/

tes und seeliges Ende / und behüte mich für einem bösen schnellen Tod / daß ich nicht in meinen Sünden übereilet / und also frisch dahin gerissen werde / wann du groß Mißfallen an mir hast / sondern gib / daß ich mit guter / Christlicher Vorbereitung / und Empfahung deß lezten Zehrpfennings / deß wahren Leibes / und Blutes deines lieben Sohnes JESU Christi / zu dir wandere / bey dir Gnade finde / und der ewigen Seeligkeit theilhaftig werde. Amen.

Seufzerlein.

O Gütiger GOTT / verleyhe mir Gnade / daß wann mein Sterbstündlein herzu nahet / und ich ins Todbette zur ewigen Ruhe mich solle niderlegen / daß ich durch deine Hülfe im rechten festen Glauben / getrost / und unverzagt möge seeliglich zum ewigen Leben einschlaffen. Indeß enthalte mich dir / daß ich allezeit wache / nüchtern / und mäßig lebe / und in Christlicher Bereitschaft erfunden werde: sintemahlen ich nicht wissen kan / zu welcher Stund du / unser GOtt kommen wirst / und mich von hinnen abfordern / auf daß ich würdig

werde / zu stehen für deß Menschen Sohn / und nicht zu Schanden werde in seinem Gericht / der mit dir lebet und regiret in Ewigkeit / Amen.

Reimgebetlein.

BEfihlst du / JEsu / deinen Geist / eh du dein Leben hier beschleust / in deines Vaters Hände; So lerne ich durch deine Gab / dir alsobald diß Kunst-Stükk ab / eh ich mein Leben ende.

2. Weil diser Augenblikk noch mein / im andern ich wohl tod möcht seyn: so sey dir hier geschwinde / eh mich der Tod noch überschleicht / zu treuen Händen eingereicht die Seel von deinem Kinde.

3. Schau an / sie ist dein Ebenbild / im Mantel deines Bluts verhüllt / von dir / auß treuem Muthe / mit deinem Leben teur bezahlt / dein Name steht an ihr gemahlt mit deinem eignen Blute.

4. Du hast sie zwar gelehnet mir; doch kan ich nicht seyn gut dafür / daß sie nicht werd genom-

nommen: Die Feinde kanst du selber sehn / die mir nach meiner Seelen stehn / und sie zu rauben kommen.

5. Drum daß ich nimmer sie verlier / gib ich sie zu verwahren dir / du wirst sie schon hinlegen / wo sie / wie du mein JEsus weist / zu nehmen sich kein Mensch noch Geist nicht mukken darf / noch regen.

6. So greif dann liebster JEsu / zu / nimm meine Seel in disem Nu in deine treue Hände / senk ein die Blut-besprengte Seel in deine ofne Seiten-Höl / jezt / und an meinem Ende.

7. So sey sie ganz ergeben dir / daß ich auch gar kein Theil an ihr für mich hinfort will haben: Es bleibt dabey / sie ist auch dein / ich leb darauf / drauf schlaff ich ein / und laß mich drauf begraben.

8. Ich bin nun frölich früh und spat / weil JEsus meine Seele hat / ich rufe auß: gewonnen! Gleichwie ein Vogel von dem Strikk deß Voglers kommt zu besserm Glükk / ist meine Seel entronnen. Amen.

Ein

Ein Anders.

ERschrökken ich ja billich solt / so mich der Tod wegreissen wolt / dieweil ich als ein böses Kind / nichts hab gethan / als eitel Sünd.

2. Mein Tichten ist unrein gewest / die Wort auch waren nicht aufs best die Thaten all mit Sünd beflekkt / dieweil nichts gutes in mir stekkt.

3. Solt ich dann nun erzittern nicht? Wann ich den Tod / das Jüngst Gericht / und auch der Höllen Pein betracht. Ach hätt ichs stets zuvor bedacht!

4. Doch hoffe ich / daß diser Schad / nicht grösser sey / als Gottes Gnad / die gehet über alle Welt / und mehr ihm als die Straf gefällt.

5. Vergib / O HErr / vergib die Schuld! Ach hab / HErr / doch mit mir Gedult: Ich bring ein grössers Lösegelt für mich und für die ganze Welt.

6. Mein Lösegelt ist Christi Tod / sein Striemen / und sein Wunden roth / die er nach dei-

nem eignem Rath / für mein Sünd gelitten hat.

7. Ach laß damit vergnüget dich / und bald erbarm dich über mich / eh dann mein Leben fährt dahin / und ich der Gnad entzogen bin.

8. Um Christi willn erbarme dich / O du Erbarmer über mich / und laß nichts / als die Gnade dein bey mir / biß an das Ende seyn / Amen.

* *

Traue keinem Morgen /
Sind die beste Sorgen.

* *

HERR / wann du wilt / so will ich fort / je länger hie / je später dort.

* *

1. Je länger hier / je später dort! drum will ich nach dem Himmel fort / und will / so bald es GOtt gefällt / mit Freuden lassen dise Welt.

2. Was hab ich hier / als Herzeleid? Kreuz / Arbeit / Sorge / Müh / und Streit? dem allem komm ich eh nicht ab / als wann man mich scharrt in das Grab.

3. Als-

3. Alsdann wird in der Seeligkeit mir solche Freude seyn bereit / die hier im Leben nicht ein Mann / außdenken noch beschreiben kan.

4. Drum mögen wohlglükkseelig seyn / die schon hierzu gegangen ein. Und wie unglükklich bin ich doch / daß ich mich hier muß plagen noch?

5. O liebe Seele / säume nicht / weil dir ist dorten zugericht / ein solcher Freuden-voller Ort / je länger hier / je später dort.

6. Komm / mein GOTT / löse mich bald auf / ich warte mit Verlangen drauf: Ach eile du getreuer Hort / je länger hier / je später dort.

* *

HERR wann du wilt / so nimm mich hin / bey dir ich wohl versorget bin.

* *

Vier S wünsch ich von Herzengrund: Ein sanfte / seelge Simeons-Stund: Doch gscheh O Gott / der Wille dein / ists nicht sanft / laß nur seelig seyn.

* *

1. An Tod gedenk O frommer Christ / weil du noch gsund im Leben bist: Gib dich mit gutem Willen drein / es muß einmahl gestorben seyn.

2. Nun ist sehr ungewis die Zeit / drum mach dich alle Stund bereit: Im Augenblikk muß mancher dran / daß er kein Aufschub haben kan.

3. Die Art / und Weis auch du nicht weist / wie du aufgeben must den Geist; Der Tod hat Mittel mancherley / daß er dem Menschen komme bey.

4. Und wo ihn dann nach seinem Tod / einmahl hinweißt der grechte GOtt / Er ewig bleibt am Jüngsten Tag er auch kein Wechsel finden mag.

5. Drum weil du lebst / so rüste dich / zu sterbn in Christo seeliglich: Du lebest / oder schlaffst dann ein / wirst du in Gottes Händen seyn.

Abend-

Abend-Gebet.

Kurze / und tägliche Gewissensprüfung.

DEr Tag ist nun vollendet / nach deiner Güte / O getreuer GOtt / himmlischer Vatter; Ich bin aber dein Haußhalter / (Haußhalterin /) darum trette ich billich für dein Angesicht / und rechne ab mit dir / eh ich schlaffen gehe. Dann wann ich mit dir in Ruh / und Fride lebe / O so ist meine Seele still / und kein Angst / und Noth kan mich umwerffen / kein Grauen / und Schrekken deß Nachts kan mich betrüben. Wann ich aber bedenke / O gerechter / und heiliger GOtt / meine Gedanken / so ich disen Tag gehabt / so befinde ich leider / daß sie nicht heilig / rein / göttlich / Christlich / himmlisch gewesen / sondern daß vil Unheiligkeit / und Unreinigkeit / mit untergelauffen. So sind auch meine Wort nicht heilig / Christlich / und erbaulich gewesen / sondern / da / und dort sind auß meinem Munde gangen / nicht allein vil unnüze Worte / die in die Luft geredt worden / und

keine Würkung gehabt / sondern auch vil böse / falsche / schänd- und schädliche Worte / von welchen allen ich doch dir Rechenschaft geben solle; ja mein ganzes Leben ist ganz unrein / daß ich wohl Ursach habe / mit Paulo zu klagen: Das Gesäz ist Geistlich; Ich aber bin Fleischlich / unter die Sünd verkauft / und weiß / daß in mir / daß ist / in meinem Fleisch / nichts Gutes wohnet. Wollen habe ich etlicher massen wohl / aber vollbringen das Gute / finde ich nicht: Dann das Gute / das ich will / das thue ich nicht / sondern das Böse / das ich nicht will / das thue ich. Und wann ich mir auch eben nichts Böses / oder keiner groben / vorsezlichen Sünden bewußt wäre / so wäre ich doch darinn nicht gerechtfertiget. Dieweil du aber gleichwohl / als ein gerechter GOtt wilt Aussöhnung haben / und wir / als gehorsame Kinder / dir / unserm Vater / billich Abbitt thun sollen / so verdamme ich jezo in mir alle böse Gedanken / und Begirden / alle sündliche Wort / und Werke / und alles / was ich wissend / und unwissend / heimlich / und offentlich wider dich / und meinen Nächsten

begangen / und dadurch abermahl deinen gerechten Zorn / und Strafen auf mich geladen. Du kennest alle meine Missethaten / Fehler / und Mängel wohl / darum darf ich sie nicht nennen. Ich bitte dich aber / du höchster / und heiliger GOtt du barmherziger Vater / handle mit mir nicht nach meinen Sünden / sondern handle mit mir nach deiner grossen Gütigkeit; Vergib mir / als ein Vater seinem Kind / alle meine Gebrechlichkeit / und Schwachheit / mit welcher ich so gar umgeben / und äusserst verderbt bin. Bitten dich doch alle Heiligen um Vergebung der Sünden / und du vergibst sie ihnen: Darum vergib mir auch genädiglich / was ich mein Lebtag wider dich auf Erden hab begangen. Versenke / und vertilge jezo / eh ich mich zu Bette begib / alle meine Sünden in dem unergründlichen Meer deiner Barmherzigkeit / und deß teuren Blutes deines lieben Sohnes JEsu Christi / daß sie nimmermehr an das Licht / noch für dein Gesicht / und Gericht kommen / sondern ihrer in Ewigkeit vergessen werde / wie mich dann der H. Geist in meinem Herzen

durch dein teures werthes Wort versichert / daß an deinen / so in Christo JEsu / und durch den Glauben ihme einverleibet sind / nichts verdammliches seyn werde. Darum bin ich nun frölich in meinem Hertzen / und lege mich in kindlicher Zuversicht sanft und stille zur Ruhe / und stelle alles deinem väterlichen Willen anheim: Du treues Vaterherz wirst es mit mir schaffen / und machen / daß es mir an Seel und Leib heilsam / und nuzlich seye / Amen.

Reimseufzerlein.

LOb / Ehr / und Preis ich dir beweis / JEsu / du Kron der Ehren / weil du dein Gnad mir früh / und spat noch immer thust vermehren: Hast disen Tag für aller Plag mich / und mein Hauß bewahret / daß kein Unglükk noch ein Fallstrikk der Welt mich hat gefähret.

2. Gleich wie sich fein ein Vögelein in hohle Bäum verstekket / wanns trüb hergeht / die Nacht unstät / Menschen und Vieh erschrökket: Also / HErr Christ / mein Zuflucht ist die Höle deiner Wun-

Wunden / wann Sünd / und Tod mich bracht in Noth / hab ich mich drein gefunden.

3. Wie wolt ich sonst ohn deine Gunst / die finstre Nacht hinbringen / wann nicht dein Macht mich hielt in acht / daß mir es müsst gelingen? Dir sey ergeben mein Leib / und Leben / und alls was mir zustehet: Auf dich ich bau' dein Wort vertrau / so nimmermehr vergehet. Amen.

Ein kurzer Abendseegen / oder Nachtgebet.

GOTT Vater / nimm mich in dein Hut GOTT Sohn wasch mich mit deinem Blut / GOTT Heiliger Geist regiere mich biß an mein Ende seliglich! Amen.

O Allmächtiger / Barmherziger GOtt / getreuer himmlischer Vater / dieweil nunmehr der heutige Tag vollendet / und ich die Arbeit meines Berufs in deinem Namen verrichtet habe / so will ich mich nun auch zur Ruhe begeben / und schlaffen legen. Ich danke dir aber zuvor von Grund meines Herzens / für deine väterliche Fürsorg / Beschüz-

und Beschirmung die du mir heute disen Tag/und die vorige Zeit meines Lebens/ohne alle mein Verdienst/und Würdigkeit / auß lauterer Gnade/ und Barmherzigkeit / bewisen hast/ und bitte dich herzlich/ du wollest mir alle meine begangene Sünden / womit ich deinen gerechten Zorn erwekket / und nicht allein die zeitliche / sondern auch die ewige Strafen verdienet/ gnädiglich verzeyhen/ und vergeben / und mich heut dise Nacht für deß Teufels Trug/ und List/ und für allem Schaden/ und Gefahr Leibes/ und der Seelen väterlich bewahren/ daß mir kein Ubel begegne / und keine Plage zu meiner Hütten sich nahe. Hilf / daß ich / und alle die liebe Meinigen / unter dem Schatten deiner Flügel ligen / und schlaffen ganz mit Friden / und sicher ruhen. Erwekke mich auch widerum lieber Vater / an dem morgenden Tag / zu rechter / und bequemer Zeit / frisch / und gesund zu meinen Berufs-Verrichtungen / und verleyhe mir deinen H. Geist / Kraft / und Stärke / daß ich derselben gebührlich / und wohlgeschikkt abwarte / und dieselbe vollführe zu deinen Ehren / und meines

Näch-

Nächsten Nuzen / und Besserung/ und zu meiner / und der Meinigen zeitlicher / und ewiger Wohlfahrt/ um deines allerliebsten Sohnes JEsu Christi willen / Amen.

Ins Bett/mein JEsu trett ich ein/ mein Leib/und Seel soll deine seyn: Der Leib der schlaff und ruhe hier/und meine Seele wach zu dir. Das JEsus-Aug siht schon auf mich/das JEsus-Herz drukt mich an sich/die linke Hand ligt unter mir / die rechte herzt mich mit Begir. Auf JEsu Blut lig ich gestrekkt/mit JEsu auferstehn bedekkt/dabey erwart ich in der Still/was mein GOtt mit mir machen will/es geh zum Leben/oder Tod/so halt ich mich zu meinem GOtt/und weiß/daß ich den Himmel erb/ob ich Tags/ oder Nachtes sterb / darauf so schlaff ich frölich ein/ mein Leib/ und Seel soll JEsu seyn/ Amen.

Fürbitt.

HERR/ du Hüter und Wächter Israel/ der du weder schlaffest/ noch schlummerst / sorge auch in diser Nacht für die liebe Meinige/ (für

(für meine Eltern / für meinen Eh=gatten / Kinder / Kinds = Kinder / Geschwistern / Vettern / Baasen / Schwäger / Geschweyen / Gevattern / Tauf=Dodten / Wohlthäter / Gesinde / Haußgenossen /) und für alle Menschen. Dein Aug wache für sie / dein Ohr erhöre sie / deine Hand bedekke sie / dein H. Engel beschirme sie / dein guter Geist regire / stärke / laite / und führe sie. Erhöre jezund / mein GOtt / aller frommer Christen ihr Abend=Gebet: Schone / nach deiner grossen Güte / derer / die dich heute beleidiget haben. Habe Gedult mit den Kindern der Finster=nüß / welche dise Nacht zum Fressen / und Sauffen / Rasseln / und Spihlen / Huren / und Ehebrechen / Rauben und Stehlen / oder allerhand anderm Muthwillen / Büberey / Uppigkeit / und Gottlosigkeit miß=brauchen werden. Laß nicht die Trunkene in ihren Sünden sterben. Gib / daß von allen denen / die heut uneins sind worden / keiner die Sonne über seinem Zorn untergehen lasse. Erbarme dich auch der jenigen / die ohne Andacht / und Gebet sich niderlegen. Erquikk nun alle Menschen /

so

so über der Last/ und Hize deß Tages sind müde/und matt worden. Stärke die so auß Noth auch die Nacht noch zu ihrer Kopf- oder Hand-Arbeit daran strekken müssen: Lasse keinen fallen / noch sich stossen / der etwa jezund im Finstern wandelt / hilf den Raisenden zurecht / deren noch manche sich auf der Strassen befinden: Schaffe denen ihr Bleiben/ die heute keine Herberg haben: Labe die / die sich hungerig / und durstig müssen niderlegen / wache selbst bey denen Kranken/ warte und pflege der Unmündigen / und Säuglingen/ verkürze die Zeit / denen die nicht schlaffen können / und komme mit deines Geistes kräftiger Erquikkung zu Hülf/ und Trost denen Sterbenden / und allen andern Nothleydenden / welche heut eine elende Nacht haben werden. Endlich behüte unsere ganze Statt / und Gemeine in diser Nacht für Lermen / und Aufruhr / für Noth / und Gewalt / für Mord / und Todschlag / für Feuer/ und Wassergefahr/für allem Schaden / und Unglükk. Hilf / daß alle/ die für uns wachen/ treulich auf ihrer Hut stehen / und erhalte einem jeden

das

das Seine in Ruhe/ und Fride. In Summa/ beweise deine Wunder an allen Orten/ biß wir endlich auß der Finsternüß diser Zeit werden kommen zu dem hellen Licht der ewigen Seeligkeit/ Amen.

Ein anderer Abend-seegen.

DEr Name deß HErrn sey gelobet/ und gebenedeyet/ jzt/ und allezeit/ von nun an/ biß in Ewigkeit! Gottes/ deß ewigen Vaters Güte/ deß HErrn JEsu Christi teures Blut/ deß H. Geistes Trost/ und Muth/ seye/ und bleibe mein/ und aller meiner Angehörigen/ und aller frommer Christen ewiges Erbgut/ Amen.

Allmächtiger GOTT/ lieber himmlischer Vater/ durch deine Güte hab ich abermahl einen Tag meiner mühseeligen Wallfahrt überlebt/ und zu Ende gebracht: Darum dank ich dir von Grund meines Herzens für alle Wohlthaten/ die du mir/ und den lieben Meinigen an demselben/ wie auch sonst die ganze Zeit unsers Lebens/ an Seel/ und Leib/ an Gut/ und Ehre erzeiget/ und bewisen hast/ und bitte demütiglich/ du wollest uns unsere vil- und manigfaltige Sünden/ Misse-

thaten

thaten/ und Ubertrettungen/ die wir wider dich begangen haben / auß Gnaden / um JEsu Christi willen/ vergeben / und die wohlverdiente Strafen von uns abwenden / auch dich heute / und die ganze Zeit unsers Lebens unser våterlich annehmen / und uns mit Leib / und Seel / mit Hauß / und Hof / Haab / Ehr / und Gut / und mit allem / was wir haben / in deine Vorsorg / Schuz / und Schirm fassen/und für allem Schaden/und Unfall bewahren/dem Teufel/und allen bösen Menschen steuren/ und wehren / daß sie uns durch feindlichen Uberfall/Einbruch/Diebstall/ Mord / Feuer / oder auf anderley Weise nicht mögen beykommen/ und Ungemach zufügen ; Hingegen deinen heiligen Engeln über uns Befehl thun / daß sie sich um uns herlagern/ und uns wider aller unserer geist-und leiblicher Feinde List / Gewalt / und Boßheit beschirmen/damit wir unter deinen Gnaden-Flügeln/und in diser heiligen Wächter Wagenburg sicher ruhen / und schlaffen / und daß morgende Tageslicht mit Freud und Lust zu deinem Lob / und unsern Berufs-Werken widerum anschauen/und so

dann

dann ferner/dir zu Ehren/der Unseri- gen zu Trost/ und allen Menschen zu Nuze/ noch eine Zeitlang / so es dein Will ist/ fort leben mögen. Laß dir auch in diser Nacht befohlen seyn/ nebst der ganzen Christenheit / mein liebes Vaterland / dise ganze Statt mit deroselben Kirchen/und Schulen/ und ihrer Regenten / Lehrern / und Vorstehern / und gesamter Burger- schaft/und allen Inwohnern; Deß- gleichen alle meine Angehörige/Ver- wandte / Freunde/ Gönner/ Fürbit- ter / und Wohlthäter; Nicht weni- ger auch meine Feinde / Verfolger/ Mißgönner / und Beleidiger: Und dann auch alle Irrige/und Verführ- te/ alle in Sünden Sichere/und Un- bußfertige/alle unschuldig Verfolgte/ und Bedrangte / alle Schwangere/ und in Geburtsnöthen Begriffene/ alle Wittwen / und Waisen / alle zu Wasser / und zu Land Verraisete/ alle Arme / und Nothleydende / alle Kranke/Angefochtene/Schwärmü- tige / und Verzagte / sie seyen / wer/ und wo sie wollen/ Gute/ und Böse/ sonderlich auch die jenige / so dise Nacht in den letzten Todeszügen ligen werden; Ach HERR / nimm

dich

dich ihrer aller / und jeder an mit Gnad / und Barmherzigkeit / und laß ihnen Beystand / Hülf / Trost / Rettung / und was sonst zu ihrem Heil dienet / zu rechter / dir bekannter / und beliebiger Zeit / widerfahren. Dieweil aber mein Leben dermahleins gewis aufhören wird / und ich nicht weiß / wann / so erinnere mich / daß ich jezund / an meinen Tod gedenke / wann ich schlaffen gehe / und mich meines Grabes erinnere / wann ich mich niderlege. Behüte mich / ist es dein gnädiger Will / für einem jehen / schnellen Tode / damit ich nicht unbereitet dahin fahre / oder in der Welt verkehrtes Urtheil falle ; Solte es aber ja dein Will / und dise Nacht meine lezte seyn / oder dein Jüngster Tag kommen / so befehl ich dir / O treuer GOtt / meine Seel in deine Hände / du hast mich erlöset / darum bin ich unverlohren: Sey du mir nur nicht schröcklich / sondern erzeige mir Gnade / und nimm meinen Geist weg im Fride / und erlöse mich von allem Ubel / und hilf mir auß zu deinem himmlischen Reich: Dir sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

* * *

ERhöre / HErr / mein Beten / und laß mein Ubertretten / zur Rechten / und zur Linken ins Meeres Tieffe sinken / und ewig untergehen: Laß aber / laß hingegen sich deine Engel legen um mich mit ihren Waffen / mit dir will ich entschlaffen / mit dir auch auferstehen.

2. Darauf so laß ich nider mein Haupt / und Augenlider / will ruhen ohne Sorgen / biß daß der guldne Morgen mich wider munder macht; Dein Flügel wird mich dekken / so wird mich nicht erschrökken der Feind mit tausend Lüsten / der mich und alle Christen verfolget Tag / und Nacht.

3. Ich lig hier / oder gehe / ich sitz auch / oder stehe / so bleib ich dir ergeben / und du bist auch mein Leben / das ist ein wahres Wort: Was ich beginn / und mache / ich schlaff ein oder wache / wohn ich / als wie im Schlosse / in deinem Arm / und Schosse / bin seelig hier / und dort / Amen.

Ein

Ein Anderes.

DAs walte JEsus / mein gekreuzigter / und verwundeter Erlöser / welchem / samt GOtt seinem himmlischen Vater / und dem werthen H. Geist / sey Lob / Preis / und Dank / jezt und in Ewigkeit / Amen.

O Allersüssester HErr JEsu / mein Heiland / mein Seeligmacher / nach dem die liebe Sonne mit ihrem Glanz von uns gewichen / tretten an ihre Stelle so vil tausend helleuchtende / liebliche Sternen / welche mir alle von deiner unbegreiflich grosser Güte predigen: Dann die Himmel erzehlen deine Ehre / und die Vöste verkündigen deiner Hände Werke: So lobe / und preise ich dich nun billich für deine überschwengliche Gnade / welche auch disen Tag mein Himmel / mein Dekke / und mein Schuz gewesen ist. Dann von Rechts wegen hätten meine manigfaltige Sünden nichts / dann eitel Strafen / verdienet gehabt / die wollest du mir um deiner H. Wunden / vergossenen Bluts / und ganzen Verdiensts willen / herzbrüderlich verzeyhen / und vergeben / und mir samt den lieben Meinigen / dise Nacht eine frid-

fridliche Ruhe / und sanften Schlaff verleihen. Ich lege mich schlaffen/ mein HErr JEsu / mit dem Leib ins Bette/ mit der Seelen aber auf/und in deine H. Wunden/ja mit Leib/und Seele schließ ich mich ein in dieselbe deine H. Wunden : Ach laß deine verwundete linke Hand/als ein sanftes Schlaff-Küssen / unter meinem Haupte ligen / und deine rechte mich herzen/schützen/ und dekken. Woltest du aber etwa dise Nacht auß der Welt mich abfordern/ (wie ich dann deinen Willen/ der jederzeit auf mein Bestes bedacht ist/ nicht wissen kan) so wollest du mich / O gecreuzigter HErr JEsu/ durch das Thor deiner H. Wunden zum ewigen Leben einführen. Soll ich aber/ nach deinem göttlichen Gefallen / noch länger leben/ so laß mich am künftigen Morgen durch deine Gnade frölich/ und gesund wider erwachen / und aufstehen / und dich mit freudigem Herzen preisen/ und loben. So gesegne nun mich/und alle die Meinige Gott Vater/der du uns Leib/ und Seele gegeben/und uns bißher gnädiglich erhalten hast : Gesegne uns HErr JEsu/ du Sohn Gottes / der du unser Leib/

und Seel / durch dein Blut / und Wunden / dir zum Eigentum erkauft hast: Gesegne uns GOtt H. Geist / der du unser Leib / und Seel durch dich selbst zum ewigen Leben versigelt hast: Dir Dreyeinigen / und ewigen GOtt sey Lob / Preis / und Dank in Ewigkeit / Amen.

Vater Unser. u. a. f.
Ich glaub an Gott. u. a. f.

Worauf nach eines jeden Andacht / wie Morgens früh / ein Davidischer Psalm / oder sonst ein Lob- und Dank-Lied / oder eines / und anderes von denen in dem Singenden Hauß- und Kirchen-Paradeis vom 347. Blat an biß auf daß 369. befindlichen Abend-Gesängern kan gesprochen / oder gesungen werden.

Reimseufzer.

SO will ich dann nun schlaffen ein / JESU / in deinen Armen; Dein Aufsicht soll die Dekke seyn / mein Bette dein Erbarmen; mein Küssen / deine Brust / mein Traum die süsse Lust / die auß dem Wort deß Lebens fleusst / und dein Geist in mein Herz eingeusst.

2. So

2. So oft die Nacht mein Ader schlägt / soll dich mein Geist umfangen; so vilmahls sich mein Herz bewegt / soll diß seyn mein Verlangen / daß ich mit lautem Schall mög rufen überall: O JEsu / JEsu / du bist mein / und ich auch bin und bleibe dein.

3. Nun / matter Leib / schick dich zur Ruh / und schlaff fein sanft / und stille! Ihr müden Augen schliesst euch zu / dann das ist Gottes Wille; Schliesst aber diß mit ein / HErr JEsu / ich bin dein / (HErr JEsu / du bist mein) so ist der Schluß recht wohl gemacht / nun liebster JEsu / gute Nacht.

Kurze Erklärung deß Vater Unsers.

Vater Unser / du Dreyeiniger GOtt / unser Schöpfer / und Erhalter / unser Erlöser und Heiligmacher / der du der rechte Vater bist über alles / was da Kinder heisst / im Himmel / und auf Erden / und uns allen / als deinen Kindern / in welchen kindlichen Vertrauen dein Vater

Her

Herz zu lieben / zu förchten / und in allen Nöthen anzurufen / befohlen / der du bist im Himmel / allmächtig / allwissend / allgegenwärtig / und heilig; Laß auch unsern Wandel im Himmel seyn / daß wir darum bitten / und uns in aller Noth deß himmlischen Vaterlands trösten: **Geheiliget werde dein Name /** deine Erkanntnüß in dem dreyeinigen göttlichen Wesen / und allen Eigenschaften der Gerechtigkeit / Allmacht / und Barmherzigkeit / deine Ehre / und alle deine Werke / daß wir dein heiliges Wort verstehen / heilig halten / rein bewahren / und als Kinder Gottes darnach leben. **Darum zukomme uns dein Reich** der Ehre / und Gnaden / erhalte bey uns dein Wort / und Sacramenta / vermehre deine Kirche / stärke die Glaubige / bekehre die Gottlose / und bewahre die Bekehrte im wahren Glauben / und gottseeligen Leben / wider deß Teufels Macht / zum ewigen Leben. **Dein Will geschehe /** welchen du in deinem Wort uns offenbaret hast / daß wir durch deine Gnade erkennen / wie unser Wille nach deinem Willen zu richten / und daß dein Will

der

der beste / unser Will aber oft schädlich seye; Hingegen hindere allen bösen Rath/und Willen/so der Teufel/ die Welt / und unser Fleisch / wider deinen Willen/ und zu unserm Verderben/ uns eingibet; Hilf/ daß wir nach solchem deinem Willen leben/ gutthätig gegen dem Nächsten / gedultig im Kreuz/ und alles Leid für Gottes Willen halten / auf daß allwege derselbe geschehe / wie im Himmel von den Heiligen Engeln/ durch Danken / Loben/ und Gehorsam / also auch auf Erden / von uns Menschen/die zu gleichem Dienst erschaffen. **Unser täglich Brot gib uns heute**/und wann die Seele vergnügt/so beschehre auch dem dürftigen Leibe / so lang es heute heisset/ seinen bescheidenen Theile/ an Hülle/ und Fülle / an Nahrung / und Kleidung / an Essen / und Trinken / etc. fromme und getreue Ober-Herren/ gut Wetter / Fride und Gesundheit/ etc. Laß uns auch erkennen / wie alles von deiner göttlichen Allmacht/ und väterlicher Fürsorg herkomme/ und mit Dank anzunehmen / damit wir derselben kindlich trauen / und keines Weegs / durch übrige Sor-

gen

gen auf lange Zeit/ sie beleidigen/ oder durch solches Mißtrauen/ und Unvergnüglichkeit deine väterliche Fürsehung verläugnen. Haben wir aber hierinnen/ oder in andern Stükken gefehlet/ so gib dasselbe uns bald zuerkennen/ und vergib uns unsere Schulden/ die wir mit bösen Gedanken/ Worten/ und Werken auf uns geladen/ daß wir solche herzlich bereuen/ Christi Verdienst ergreiffen/ und mit seinem Blut dieselbe außlöschen/ und deine beleidigte Majestät wider versöhnen/ auch einen guten Fürsaz/ alles sündliche Leben zu bessern/ behalten: Und weil du so genaigt bist/ uns unsere Sünden-Schulden nachzulassen/ zu schenken/ und zu vergeben/ als wir vergeben unsern Schuldigern/ so verleyhe uns/ daß wir auch unserm Nächsten seine Fehler von Herzen vergeben/ in Gedult/ und freundlichem Wohlthun/ damit nicht das unversöhnliche Herz unsere eigene Vergebung hindern/ und wir also wider uns selber bitten möchten. Führe uns nicht in Versuchung/ und laß dem Teufel/ der Welt/ und unsern sündlichen Begirden nicht zu/ daß sie uns inner-

lich / durch irrige Gedanken / oder äusserlich / durch böse Gelegenheit / und sündliche Reizungen / oder etwa durch allerhand schwäre Verfolgungen / mögen abziehen von deinem Erkänntnüß / Willen / Dienste / und Gehorsam / sondern erlöse uns von allem Ubel Leibes / und der Seele / Gutes und der Ehren / von Sünde / Welt / Tod / Teufel / und Hölle / auß disem zum ewigen Leben. **Dann dein ist das Reich / und die Kraft / und die Herrlichkeit in Ewigkeit /** in deiner Hand stehet Kraft / und Macht / in deiner Hand stehet es / jedermann an Leib / und Seel / zeitlich / und ewig groß / stark / und herrlich zu machen: Darum schütze / und errette deines Reichs Underthanen zu deines Namens Lob / Ehr / und Preis in Ewigkeit / Amen.

HErr erhöre diß mein Flehen / Amen / ja es soll geschehen.

Sonn-

Sontags- u. Kirchen-Gebet.

Sonntägl. Morgengebet.

Getreuer lieber Gott / Vater / Sohn und Heiliger Geist / deiner Göttlichen Majestät sag ich billich von Grund meiner Seelen Lob / und Ehre / Preis und Dank / daß du mich gestern abermahl eine Woche hast zurukk legen / und heute widerum eine neue anfangen lassen. Biß hieher hast du mich / und die Meinige väterlich bewahret / uns Gesundheit / Kraft / und Stärke / samt dem lieben täglichen Brot / auß Gnaden beschehret / auch dem Teufel / und seinen Werkzeugen gesteuret / daß sie uns nicht ein Härlein krümmen können / und insonderheit mich in meinem Beruf (Amt) geleitet und geführet / daß ich nach dem Vermögen so du mir gnädig dargereicht / demselben gebührend abwarten können. Dafür dank ich dir inniglich / und bitte dich demütiglich / du wollest mir noch ferner deinen Beystand leisten / und regiren / daß ich dir heute dienen möge mit

reinem Herzen/ mit befridigtem Gewissen / mit beständiger Zuversicht/ und Hoffnung deß ewigen Lebens. Erwekke in mir ein freudiges Herz/ und begiriges Gemüth zu deinem Dienst / daß ich dein göttliches Wort mit Lust anhöre / dasselbe behalte in einem feinen guten Herzen/ und Frucht bringe in Gedult. Verbanne heut disen Tag die weltliche Gedanken auß meinem Gemüth / daß ich / von allen irdischen Geschäften befreyet / dir allein mich ergebe/ allein von dir rede/und mit dir handle im Gebet / mit singen / und danken. Thue meine Lippen auf / daß mein Mund deinen Ruhm verkündige. Morgen / und übermorgen/ wie auch die folgende Tage/ werde ich ja/ so ich lebe / Zeit genug haben / mein Amt und Beruf fortzusezen / und dem Nächsten zu dienen: Diser Tag aber seye dem HErrn geheiliget / und geordnet. In deinem Namen werde er angefangen / fortgeführet / und vollendet. Hindere die / so mich hindern / sey / und bleibe du bey mir / und verlasse mich nicht. In deinem Namen will ich nun in dein Hause gehen/ auf deine grosse Güte / und anbeten

gegen deinem heiligen Tempel in deiner Forcht: Bewahre meinen Fuß/ daß er nicht strauchle. Führe mich auf rechter Bahn / daß meine Tritt nicht gleiten / und lasse uns endlich alle zusammen den ewigen Sabbath/ in deinem himmlischen Jerusalem mit Freuden erleben / und ewiglich begehen. Amen.

Wann man in die Kirche kommt.

WJe lieblich sind deine Wohnungen / HErr Zebaoth! wie verlanget doch meine Seele nach deinen Vorhöfen! du weißt / mein GOtt / wie ich so herzlich gerne mit deinem Volk / dem verachten / und kleinen Häuflein / zur Kirchen / als zu deinem Hause / walle. O seelige Leute / die in deinem Hause wohnen immerdar! dann sie loben dich für und für: Solch Lob ist köstlich / und sehr lieblich anzuhören. Weil du aber / O heiliger und gerechter Gott / die Sünder nicht erhörest / und meine Sünden dich / und mich scheiden / daß ich nicht kan nuzlich beten; So sorge ich dann billich zu erst für meine Sünden / und bite vor allen Dingen /

gen / mit reuigem / und zerknirschtem Herzen: Nimm von mir / HErre GOtt / alle meine Sünde / und Missethat / auf daß ich mit rechtem Glauben / und reinem Herzen in deinem Dienst jezt erfunden werde. Ach HERR / seye gnädig meiner Missethat / die da groß ist! Vergib sie mir / und reinige mich mit deines Sohnes Blut von allen meinen Sünden / damit ich dise Stunde noch einen freudigen Zutritt zu deiner Gnade thun / und dir zum süssen Geruch ein feines / reines / lebendiges / und dir wohlgefälliges Opfer bringen möge / Amen.

Um wahre Andacht.

O HErr JEsu Christe / wie kalt ist meine Andacht / wie ungeschikkt sind meine Gedankken! Erwärme du mein erkaltes Herz durch das Gnadenfeuer deines H. Geistes / auf daß meine Andacht hizig / mein Glaube freudig / meine Liebe herzlich / meine Gedult frölich / meine Hoffnung fest / und beständig / und dein H. Wort / so ich jezt werde anhören / in mir kräftig und thätig seyn möge zum ewigen Leben / Amen.

Bey dem angehenden Gottesdienst.

MEin allerliebster GOtt / und Vater / ich danke dir / daß ich in deiner Christlichen Gemeine kan meine Stimme zu dir erheben / und deinen allerheiligsten Namen loben / und bitte dich / laß dir wohl gefallen die Rede meines Mundes / und das Gespräch meines Herzens für dir: Nimm an das Lob-Opfer / daß ich dir in diser Schwachheit bringe; Laß mich hier ohne Unterlaß mit den him̃lischen Heerschaaren dich loben / und sagen: Ehre sey GOtt in der Höhe / und Fride auf Erden / und den Menschen ein Wohlgefallen! Auf daß ich dort samt ihnen / und der ganzen triumfirenden Kirchen unaufhörlich singen möge: Heilig / Heilig / Heilig / ist GOtt / der HErr Zebaoth / GOtt Vater / Sohn / und Heiliger Geist / hochgelobet in Ewigkeit! Amen.

Vor der Predigt.

NUn soll ich / mein GOtt / und Vater / eine Christliche Predigt von dir / und deinem heiligen Willen vernehmen: Ach verleyhe

dem Prediger himmlische Weißheit, und thue ihme seine Lippen auf / daß sein Mund deinen Ruhm verkündige / und er nichts anders / als dein heiliges Wort / inbrünstig / andächtig / verständ / und nachdrükklich fürtrage; Mir aber eröfne / und entzünde mein Herz / daß ich mit heiliger Andacht dein seeligmachendes Wort anhöre / in einem feinem Herzen bewahre / und in Gedult hundertfältige Frucht bringe. Amen.

Nach der Predigt.

GElobet seye der HErr / mein GOtt / der mir sein heiliges Wort auch zu disem mahl zu meiner Seeligkeit hat predigen / und seinen Willen anzeigen lassen. Laß / HErr JEsu / mich nur disen teuren Schaz fleißig bewahren / dein allein seeligmachendes Wort mit festem Glauben in meinem Herzen behalten / demselben gehorsamlich folgen / und dabey beständig verharren / damit ich mich desselben in aller Noth / und Widerwärtigkeit die Zeit meines Lebens / ja endlich in der lezten Todesstunde trösten und darauf seelig sterben / und dein ewigs Reich ererben möge / Amen.

Bey

Bey offentlicher Fürbitt für die Kranke/und Noth-leydende.

Ach lieber GOtt/ erbarme dich dises (diser) kranken / und nothleidenden Menschen/ verleyhe ihm (ihnen) Christl. Gedult/ damit er (sie) sich deinem våterlichen Willen allezeit gehorsamlich untergebe / (untergeben.) Tröste/ erquikke/ und erhalte ihn/ (sie) und hilf ihm (ihnen) an Leib und Seel/ zeitlich und ewiglich: Hilf auch mir/ wann ich deiner Hülfe/ und meines Nächsten Fürbitte bedarf/ um JEsu Christi willen / Amen.

Nach dem gesprochenen Kirchen-Seegen.

Ach mein GOTT segne du mich / so bin ich gesegnet: Mache wahr / was ich jezo von deinem Diener vernommen.

Mein GOtt / und Vater segne mich / der Sohn erhalte gnådiglich/ was er mir hat gegeben; Der Geist erleuchte Tag/ und Nacht sein Antliz über mich mit Macht/ und schüze mir mein Leben. Nur dises wünsch ich für und für: Der Fride Gottes sey mit mir, Amen!

Wann man auß der Kirchen gehet.

Barmherziger Vater / dieweil du meine Seele / durch die himmlische Gnaden-Speise deines göttlichen Worts / abermahl gesättiget hast; So sage ich dir deßwegen Lob / und Dank / und bitte dich von Grund meines Herzens / du wollest hierauf mich in meinem Stand / und Beruf gnädiglich / deiner Verheissung nach / ansehen / und segnen / und bey rechtschaffner Andacht beständig erhalten / damit ich dich dermahleins in der ewigen Seeligkeit mit allen heiligen Engeln und Außerwählten unaufhörlich preisen möge. Dir sey samt deinem lieben Sohn JEsu Christo / und dem H. Geist für dise/und andere Wohlthaten auch hier zeitlich Lob / Ehr / und Dank gesagt. Amen.

Bey denen Wochen-Predigten.

Gnädiger GOtt / barmherziger Vater / wie groß ist deine Güte / daß du auch zwischen Sabbaths / und in der Wochen / wie vormahls

mahls zur Zeit deiner H. Apostel/ lässest dein Wort predigen / und zur Seeligkeit uns unterweisen. Dafür nun danken wir dir von Herzen / und bitten dich im Namen JEsu Christi / du wollest dasselbe in uns lassen kräftig seyn / und verleyhen/ daß wir in der Erkanntnüß / der Wahrheit / und im Eifer der Gottseeligkeit dadurch wachsen / und zunehmen / und ja nicht allein Hörer/ sondern auch Thäter desselben seyen/ und für dir erfunden werden. Wollest auch sonst unser / und aller deren/ welchen wir Fürbitte schuldig seynd/ sie seyen über / neben / oder unter uns/ Verwandte / oder Unverwandte / Freunde oder Feinde / Wohlthäter/ oder Beleidiger / auch deren insonderheit/ die unserer Fürbitt bedörfen/ und in besondern Anligen begehren/ dich in Gnaden annehmen / und was zu ihrem / und unser aller Heil zeitlich / und ewig dienet / nach dem Reichtum deiner Herrlichkeit / in Christo JEsu / unserm Heiland / verleyhen / welchem mit dir / und dem H. Geist / seye Ehre / Lob / und Preis in Ewigkeit. Amen.

Gebet

Gebet am Sonntag/oder sonstem vor/ oder nach Anhör- oder Lesung deß Worts Gottes.

ALLmächtiger GOtt/ gnädiger Vater / ich bitte dich / du wollest mir mein Herz/ und Ohren/ öfnen / daß ich begirig sey nach der lautern / und vernünftigen Milche deines allerheiligsten Wortes / als ein jeztgebohrnes Kindlein/und durch die Kraft desselben von Tag zu Tage zunehme an Weißheit / und Gnade bey dir/und den Menschen. Regire mich mit deinem Heiligen Geiste/ daß / so oft ich dein Wort höre / oder lese / ich demselben gemäß/ eines gottseeligen Wandels mich befleißige/ deiner Stimme gehorche / und also rechtschaffen / und gehorsam seye in allen Stükken: Daß also der außgesäete himmlische / und unvergängliche Saame deines lebendigen Worts in meinem Herzen einwurzle / bleibe / und Frucht trage/ und der Teufel denselben nimmermehr auß meinem Herzen reissen könne. O HERR / der du uns berufen hast zu deinem Reiche / und

zu deiner Herrlichkeit / gib daß unser Glaub je mehr / und mehr wachse / und die Liebe eines jeglichen unter uns sich mehre / daß wir für dir würdiglich wandeln / alle Unsauberkeit / und Boßheit ablegen / und Lust haben zu deinem Gesäze / auch uns darinnen üben Tag / und Nacht / durch unsern HErrn JEsum Christum / Amen.

Sonntägliches Abend-Gebet.

HEiliger / starker GOtt / der du mich disen heiligen Tag / durch deine überschwengliche Barmherzigkeit hast vollenden lassen / daß ich nunmehr wider um so vil näher zu meines Lebens Ende fortgeschritten: Verzeihe mir gnädiglich / wann ich auß menschlicher Gebrechlichkeit / mich von einem Fehl hab übereilen lassen / und disen deinen Tag nicht mit heiligen Gedanken / Worten / und Werken vollbracht habe. Ach GOtt / mein Gewissen sagt mir leider / daß ich nicht / wie ich zu thun schuldig / von ganzem Herzen / von ganzer Seele / von ganzem Gemüthe / und von allen Kräften gedienet / noch

mein

mein Licht leuchten lassen für den Leuten/daß sie meine Christl. Liebeswerke gesehen/und Gott den himmlischen Vater gepreiset / welches mir dann noch auf meinem Siech-Bette den Todeskampf schwär machen könnte! Aber du mein HErr/ und mein Gott/ der du bist vormahls gnädig gewesen deinem Volk/vergib mir dise/und alle meine andere Sünden / und laite mich durch deinen H. Geist / daß ich in ein neues Leben trette / und dir/ und deinen H. Engeln / und Außerwehlten gefallen möge hie zeitlich/und dort ewiglich / Amen.

Danksagung Für die drey Hauptwohlthaten.

Für die Schöpfung.

HErr GOtt Vater/und HErr meines Lebens / ich danke dir von Grund meines Herzens/ daß du/ O allweiser Schöpfer/ mich nicht zu einer tummen Bestien/ sondern zu einem vernünftigen Menschen geschaffen / und gesund / mit geraden / und völligen Glidmassen/ ohne Mangel / und Gebrechen / auß

Muter-

Muterleibe gezogen / mich von Kindheit an biß daher våterlich ernåhret/ versorget/beschůzet/und für viler Gefahr / und Unglůkk / so mir von dem Satan/ und bösen Leuten håtte widerfahren können / mächtiglich bewahret / und ganz wunderlich erhalten hast / daß ich / neben meinen fůnf åusserlichen Sinnen / auch die innerliche Sinnen noch immer ohne Verhinderung gebrauchen / und nit allein recht hören/sehen/ schmekken/ riechen/ gehen / stehen / sizen/ ligen/ und fůhlen kan/ sondern auch meines Verstandes / Vernunft / und Gedächtnůß mächtig bin ; Widerum auch / daß ich nit in der wilden Barbarey / noch in dem Reich deß Antichrist / von unglaubigen/oder falschglaubigen/oder sonst gottlosen/ oder unehrlichen/ sondern von Christl. ehr- und redlichen Eltern/mitten in dem Schoß der reinen Evangelischen Kirchen gebohren/ und zu deinem Erkanntnůß / zum Verstand/zu Ehren/und zu einem dir gefälligen Stand kommen bin / und meinen bescheidenen Theil noch immer biß auf dise Stund / von deiner mildten Hand empfangen / und sonst andere unzähliche Wohlthaten genossen habe.

Dises

Dises alles hab ich allein deiner unermäßlichen Güte / und Gnade zuzuschreiben / und ist dieselbe vil grösser / dann daß ich dich dafür gnugsam loben / rühmen / und preisen könnte. Darum nimm nun an den guten Willen für die That, biß daß ich dort bey dir mit allen Außerwehlten dir zu Ehren das ewige / und unaufhörliche Dank-Lied / und Halleluja singen werde. Amen.

Für die Erlösung.

O Liebreicher GOtt / barmherziger Vater / wie kan / und soll ich dich genugsam loben / und preisen? Daß du mich nicht allein zu einem vernünftigen Menschen in dise Welt erschaffen / sondern auch durch das teure Blut deines Sohnes / mich von Sünd / Tod / Teufel, und der Höllen erlöset hast. Dann was hülfe es mich sonsten / daß ich gebohren / wann ich durch das angebohrne Sünden-Ubel hätte müssen verdammt / und verlohren seyn? Darum hast du mich errettet von der Obrigkeit der Finsternüß / und versezet in das Reich deines lieben

Sohnes / an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut / nemlich die Vergebung der Sünden. Für welches hohe / und teure Liebeswerk dir / O Heilige Dreyfaltigkeit / Lob / Ehr / und Dank gesagt seye / jezt / und in alle Ewigkeit. Ja Dank sey dir gesagt / O GOtt Vater / für deine unaussprechliche Barmherzigkeit / daß du die Welt / und alle Menschen in der Welt / auch insonderheit mich / als ein Stükk der Welt / also / so herzlich / so inbrünstig / so heftig geliebet hast / daß du deinen eingebohrnen Sohn gabest / auf daß ich / und alle / die an Ihn glauben / nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben mögen.

Dir seye Dank / O GOtt Sohn / JEsu Christe / der du / auß grosser hiziger Liebe zu uns armen Menschen / das hohe / und schwäre Werke der Erlösung so williglich auf dich genommen / und keinen Tropfen Bluts unter deinem Herzen gespahret / den du nicht mildiglich für mich vergossen / und dadurch die Versöhnung worden bist für meine / und der ganzen Welt Sünde. Dir seye Dank / O Gott H. Geist / daß du nicht allein

dises

dises hohe / und grosse Gnadenwerk durch dein heilig- und seeligmachendes Evangelium/mir/und aller Welt hast ankündigen lassen / sondern auch dergestalt dich in dem Werk der Erlösung hülfreich erzeiget / daß durch deine allerheiligste Überkunft und Würkung / der ewige Sohn Gottes ist wahrer Mensch worden. Darum lobe / und preise ich dich hie zeitlich / und dort hernach auch ewiglich / Amen.

Für die Heiligung.

O HErr GOtt / Heiliger Geist du höchster Herzenströster, ich danke dir mit Herz / und Mund daß du mich armen verirrten Menschen nicht allein durch die Predig deines seeligmachenden Evangelii zu deiner Kirchen berufen / mit deinen Gaben erleuchtet / und im rechten wahren / einigen Glauben geheiliget hast; Sondern auch noch täglich mein Leib / und Seele zu deinem Tempel / und Wohnung reinigest / heiligest / und in dem einmahl in mir angefangenen Glauben/ und Christlichen Wandel mich erhältst. Ich bitte dich aber auch demütiglich / du

wollest

wollest mit solcher deiner Gnade nicht von mir weichen / sondern biß ans Ende meines Lebens beständig in / und bey mir bleiben / und mich je / mehr / und mehr / in dir erneuern / wachsen / und zunehmen lassen / daß ich immer völliger werde / biß ich endlich auß diser unvollkommenen Sterblichkeit in die ewige / und vollkommene Seeligkeit eingehen / und dich alsdann mit allen Heiligen für solche grosse Güte / und Gnade ewiglich loben / rühmen und preisen werde / Amen.

Fest-Gebet.

Zur H. Advents-Zeit.

HErr JEsu Christe / du König der Ehren / und himmlischer Hoherpriester / der du / auß inniglicher Liebe gegen uns arme / verlohrne und verdamte Menschen / den Majestätischen Thron deiner göttlichen Herrlichkeit verlassen / und in dises Thränenthal komen bist / uns auß der Grube / darinnen kein Heil- und Trost-Wasser war / zuerretten / und hast deinen Gnadenreichen Advent / und

und Einzug so williglich gehalten auf daß du / als unser König / un von allen unsern Feinden / Sünde Tod / Teufel / und Hölle erlösen / un als unser Hoherpriester / unsere Sünde am Kreuz durch deinen unschuldigen Tod aufopfern / und wahr Gerechtigkeit / und ewige Seeligkeit wider bringen möchtest. Fü solche hohe / unaussprechliche Wohlthat sag ich dir herzlichen Dank / un bitte dich: O HErr hilf! O HErr laß wohlgelingen! Verleyhe mi deinen Heiligen Geist / daß derselb mein sündlich- und unreines Her säubere / und reinige von allem Wust und Unflat der Sünden / damit du auch zu mir kommen / und Wohnung darinnen machen mögest. Gib / daß ich dich mit wahrem Glauben auf und annehme / über deine gross Wohlthaten mich mit dem geistlichen Zion herzlich erfreue / dir i steter Gedult / und Demut gehorsamlich nachfolge / und deiner lezten Zukunft zum Gericht mit wahrer Busse / und frölicher Hoffnung hier im Gnaden-Reich alle Tag / und Stund sehnlich / und wohl bereitet erwarte / damit ich dort im Reich
der

der Herrlichkeit dir / samt dem Vater / und Heiligen Geist das himmlische Hosianna ewiglich singen möge / Amen.

Am H. Weyhnacht-Fest.

ACh liebster Heiland JEsu Christe / wahrer GOtt von dem Vater gebohren von Ewigkeit / und auch wahrer Mensch / in der Fülle der Zeit / von der heiligen Jungfrauen Maria gebohren / deiner ewigen Liebe sey ewiger Dank / welche dich dazu vermöcht / daß du von dem Thron deiner Majestät herab kamest / und die Herrlichkeit / die du bey dem Vater hattest / eh der Welt Grund gelegt worden / eine Zeit lang verliessest / in dises menschliche Elend zukommen / ja daß du dich mit mir so nahe befreundet / mein Bluts-Verwandter / und Bruder worden bist / damit du mit deiner unbeflekkten / und unsündlichen Geburt meine unreine / und sündliche Geburt reinigtest / und mir das Recht übergeben möchtest zu allen deinen Gütern. Wie soll ich dir

dir für solche deine unaussprechliche Güte dankbar genug werden/ welche ich nach Erforderung meiner Pflichte/ nicht sattsamlich aussprechen/ und preisen könnte / wann ich gleich tausend / oder mehr Zungen hätte: Ach lehre du mich dise unermäßliche Wohlthat recht erkennen / und beherzigen / daß ich / durch Ansehung deiner Liebe / zu einer brünstigen Gegenliebe bewogen werde; Daß ich mich durch deine Befreundung vil zu hoch geadelt achte / als daß ich mich mehr dem Teufel zu seinem Willen / zu einem Sclaven in Sünden übergeben / oder meinem unartigen Fleisch / und der argen Welt mich unterwerffen solte/ ihnen zu dienen / welche die schnöde Dienstbarkeit je nicht mit solcher hohen Würde / die ich in dir empfangen habe/ überein kommet. Lehre mich auch die Art/ und Gestallt deines Reichs/ dazu du gebohren bist / und zu welchem du mich berufen hast / recht bey deiner Geburt erkennen / daß ich nichts von zeitlicher Hoheit / Pracht/ Reichtum / oder anderer dergleichen Eitelkeit bey dir suche / sondern willig seye / deiner armseeligen Geburt/

und Leben gemäß / alles was die Welt hoch achtet / gering zu schätzen / und dessen gern / und willig zuentbehrn / hingegen alle meine Freude / und Seeligkeit allein zu suchen in den himmlischen Gütern / die du mir von oben herab gebracht hast. Gib / daß ich mit den heiligen Engeln stets dein / und deines himmlischen Vaters Lob anstimme / und Ihm die Ehre in der Höhe zu geben / mein ganzes Leben allein dahin gerichtet seyn lasse. Schenke mir deinen Friden / den du auf Erden mitgebracht hast / daß er meine Seele bewahre / und ich denselben in dir besitze / wann ich gleich in der Welt lauter Angst / und Unfrid habe. Würke in mir eine heilige Begirde / dir allein zu gefallen / und mir nur das jenige wohl gefallen zu lassen / was dir gefällig ist; Auch sihe an mir an / nicht so wohl was mein eigen ist / als die Gaben / und Gnade / die du mir verdienet / und mitgetheilet hast. Ach ziehe durch wahren Glauben in meinem Herzen ein / und / als geistlicher Weise in mir gebohrn / bleibe in mir / daß du durch deß Heiligen Geistes Kraft bey mir eine Gestalt gewinnest /

nest / ja alles allein würkest / auf da
ich nicht mehr so wohl selbst lebe / al
du in mir lebest: Ja daß / wie du i
dem Vater bist / und er in dir ist / i
auch in dir seye / du in mir / und de
Vater in dir / auf daß wir völlig e
nes seyen / zu deinem ewigen Prei
Dir / meinem Immanuel / sey san
deinem himmlischen Vater / un
dem Heiligen Geist / Lob / Eh
Ruhm / und Herrlichkeit in Ewig
keit / Amen.

Reimseufzerlein.

O JEsulein / du schönst
Knab / holdseelig von Ge
berden / mein Bruder / den ic
lieber hab / dann alle Schäz
auf Erden / komm doch / kom
in mein Herz hinein / und la
es deine Krippen seyn / komm
komm / ich will bey Zeiten / da
Lager dir bereiten.

* * *

O JEsulein / du süsser Gast
ich hab dich in mein Herz ge
faßt / darinn will ich mit gros
ser Freud / dich fest behalten
allezeit.

Wi

* * *

Wie hertzlich sehn ich mich nach dir / O Freudenreiches Kind! verlaß die Kripp' / und komm zu mir / komm' eilends/ komm geschwind! Ich will ein kleines Krippelein auß meinem Hertzen machen / daß du darinn mein JEsulein / stets schlaffen sollst / und wachen.

Am Fest der Beschneidung / oder H. Neuen-Jahrs-Tag.

GRoßmächtiger GOtt / ewiger Vater / dessen Jahre währen für und für / und kein Ende nehmen / es ist nun gestern abermahl ein Jahr meiner Wallfahrt aufgeräumet / und wie ein elendes Hirten-Hüttlein ab- und fortgetragen worden / und fang ich in deinem Namen auf den heutigen Tag wider ein neues an. Dieweil ich nun in dem abgewichenen alten Jahr unzehlich vil Gutes von dir empfangen / und mit allerhand geist- und leiblichen / irdisch- und himmlischen Gütern begnadiget worden; So ist es mehr nicht / dann billich / daß ich mich auch

gegen dir mit einer Neuen-Jahr-
Gab dankbarlich einstelle. Wa
soll ich aber dir zum Neuen-Ja
schenken / sintemahl ich ein arm
Erdenwurm bin / du aber ein vorh
reicher HErr bist ? Doch gleic
wohl will ich thun / so vil ich kan/ u
sich mein Vermögen erstrekket / d
mit ich nicht gar leer für dir erschei
So gib / und schenk ich dir nun hi
mit / in tiefester Demut / alles w
ich bin / was ich habe / was ich ve
mag durch deine Gnade. Nimm
hin / HERR / und brauch es
deinen Ehren. Nimm hin mein
Sinn / Muth / und Verstand / er s
dir offen stehen / mich im Glaube
und Erkänntnüß deines Willens z
erleuchten ; Nimm hin mein Her
es soll aufgethan seyn / dich aufz
nehmen / dich zu lieben / dich zu um
fahen / und nimmermehr zu verla
sen ; Nimm hin mein Gedächtnüs
die solle fertig seyn / dich zu fassen / de
ner stets zu gedenken / und nimmer
mehr zu vergessen ; Nimm hin mei
ne Augen / die sollen offen stehen / da
sie nicht nach eitlen Dingen auf de
Erden gaffen / sondern zu dir allein
und zu himmlischen Dingen aufge

hoben

hoben werden; Nimm hin mein Gehör / es soll offen stehen / dein Wort zu hören / und deinen Willen zu vernehmen; Nimm hin meinen Mund / und Zunge / die solle hurtig seyn / dich zu preisen / und deinen Ruhm zu verkündigen; Nimm hin mein Leib / und Leben / es solle dir alles dienen; Nim̃ hin meine Ehre / und Gut / es solle mein Herz nicht gefangen nehmen; Nimm hin meine Seele / die du mit dem teuren Blut deines lieben Sohnes erkauft hast / die befehl ich dir in deine Hände. Summa nimm mich mir / und gib dich mir / daß ich dir lebe / dir sterbe / dein seye / dein bleibe / lebendig und tod. Nimm alles / was mein ist / und gib hingegen mir zum Neuen-Jahr alles / was dein ist. Und gleich wie du mir allbereit deinen lieben Sohn JEsum Christ hast geschenket; also schenke mir auch mit demselben alles / was mir nuz / und gut / nöth- und seelig ist / zeitlich / und ewig / sonderlich aber deinen Heiligen Geist / rechtschaffne wahre Buß / lebendigen Glauben / Vergebung aller meiner Sünden / ein Christlich und gottseeliges Leben / ein seeliges Ende / und das ewige Leben.

Ja / HErr / du allmächtiger Schöpfer aller Dinge / schaffe auch in mir zum lieben Neuen-Jahr ein neues Herz / und gib mir einen neuen gewisen Geist / damit ich keine alt Sünden / ja auch keinen Fürsaz zu sündigen / ins Neue-Jahr bringe. Wann ich aber forthin mehr sündigen werde / so seye mir / um JEsu Christi / und um aller seiner für mich vergossenen Blutstropfen willen gnädig / und züchtige mich väterlich wann mich meine Sünde ängstigen und der Satan anficht / so erquikke und tröste mich; wann mich di Welt / und gottlose Leute verfolgen so nimm du mich auf / und hilf mir wann mich mein Fleisch / und Blu überwältigen will / so stärke mich wann ich gehe / so begleite mich wann ich unwissend bin / so lehr mich; wann ich irre / so bringe mic wider zurecht; wann ich falle / s richte mich wider auf; wann ich be trübt bin / so erfreue mich; wann ic in Nöthen stekke / so errette mich wann ich krank bin / so seye mein Arz wann ich matt / und müde werde / labe und erquikke mich; wann ich a und schwach werde / so hebe / und trag

mich

mich; wann ich hungerig bin/ so speise mich; wann ich durstig bin/so tränke mich; wann ich nakkend/und bloß bin/so bedekke und kleide mich; wann ich verachtet / und von männiglich verlassen werde/so nimm du dich meiner an; und wann ich zulezt von hinnen scheiden solle / so verleyhe mir ein seeliges Stündlein/ und nimm mich einst/ wann dirs gefällt / in wahrem Glauben von der Welt / zu deinen Außerwählten/ Amen! In JEsu Namen / Amen.

Neuen-Jahrs-Seufzer/ über den süssen Namen JEsu.

O HErr JESU / mein einiger wahrer Heiland / der du in deiner heiligen Beschneidung darum bist JESUS genannt worden/ daß du mich von allen meinen geist- und leiblichen Feinden / von allen Sünden/und allem Ubel Leibes/und der Seelen erlösen soltest/der du auch solchen deinen H. Namen biß daher reichlich erfüllet hast; Ich bitte dich von Herzen / du wollest um desselben deines allertröstlichsten Namens willen / mein JEsus seyn / und nach dem-

demselben deinem allersüssesten Namen / mein JEsus bleiben in meinen ganzen Leben: Mein JEsus wider alle meine schwäre / und vilfältige Sünden; mein JEsus wider den Feuerbrennenden Zorn deines himmlischen Vaters: Mein JEsus wider den Fluch deß Gesäzes; mein JEsus wider die Anklag / und Angst meines Gewissens; mein JEsus wider den leidigen Satan / und alle seine tausendkünstige List; mein JEsus in allen Nöthen / und Krankheiten; mein JEsus in allen Verfolgungen / und Widerwärtigkeiten; mein JEsus im Sterben / und mitten in dem Tode; mein JEsus in der frölichen Auferstehung zum ewigen Leben; mein JEsus in deinem lezten gestrengen Gericht; ja mein JEsus in alle unendliche Ewigkeit. So will ich hinfüro deinen allerwerthesten JEsus-Namen nimmermehr auß meinem Mund / auß meinem Herzen / auß meiner Gedächtnuß lassen / sondern darauf leben / und sterben / und denselben loben / und preisen hie zeitlich / und dann auch dorten ewiglich / Amen / mein HErr JEsu Amen. In meines Herzens

Buch-

Buch schreib / JEsu / deinen Namen / du bist mein A / und O / mein Alls / mein Einigs. Amen.

Reimgebet.

O JESU / zartes JEsulein / du bist mein Schaz / und Trost allein / ich kan doch ja aussprechen nicht die Freude / die dein Nam anricht.

2. Wann ich für deinen Vater trett / im Namen JEsu / mit Gebet / und klag ihm meine Angst / und Noth / so hilft er mir / der fromme GOtt.

3. Denk ich an dich im Kreuz / und Leid bald schmekk' ich deine Süßigkeit; so bald mein Mund nur nennet dich / all Angst / und Trübsal mindert sich.

4. Der Satan sucht bey Tag / und Nacht mein arme Seel / und will mit Macht sie stürzen in sein höllisch Reich / daß ich an Qual ihm werde gleich;

5. So bald ich aber nennen thu / den Namen JEsus / hab ich Ruh / er weißt / daß du ihm hast zerstört sein Raub-Schloß / und mein Heil vermehrt.

6. In disem Namen werfic
auß mein Neze / so kommt m
ins Hauß dein Seegen/und me
Stüklein Brot und macht mic
satt in Hungers-Noth.

7. All Arbeit gehet hie / un
dort in JEsu Namen glükl
lich fort / der Name JEsu
öfnet mir / und jedermann d
Himmels-Thür.

8. Wann ich werd' in der le
ten Noth mit Sünde / Teufe
Höll / und Tod zu kämpfen ha
ben / soll allein mein Trost de
Name JEsus seyn.

9. Kein anders Wörtlein so
mein Mund / fürbringen in de
lezten Stund / als JESU
JEsu hilf du mir / nimm mein
Seele auf zu dir.

10. Und wann ich nicht meh
reden kan / soll doch mein Her
gedenken dran / der wird im lez-
ten Kampf / und Streit / durch-
süssen alle Bitterkeit.

11. Ja mein Geist wird durch
deine Hand / geführet ins gelob-
te Land / da Milch / und Honig
innen fleusst / und alle Freude
sich ergeusst.

12. Wie

12. Wie herzlich sehn ich mich dahin! ich weiß / daß ich auß denen bin / für welche du HErr JEsu Christ / am Kreuz getödtet worden bist.

13. Indeß / mein Heiland / bitt ich dich / weil ich noch hier aufhalte mich / schreib deinen Namen in mein Herz / so wird erträglich aller Schmerz.

14. Biß ich von diser Welt abscheid / und komm in deine Herrlichkeit / da ich dich mit der Engel Schaar werd lieben / loben immerdar / Amen.

Am Fest der Offenbahrung / oder Oberstag.

HErr GOtt himmlischer Vater / der du mir / dessen Herkunft auß dem Heydentum ist / dein liebes Wort / den rechten Stern / der das Kindlein JEsus / den versprochenen Herzog zu Bethlehem zeiget / hast lassen leuchten; Ich bitte dich / gib deinen H. Geist in mein Herz / daß ich ja solches Licht nicht verachte / sondern mich desselben herzlich erfreue / es mit schuldigem Dank erkenne / und seeliglich gebrauche / und

demnach solchem Wunder-Stern nachziehe / und mich keine einig Mühe/oder Gefahr davon abschrök ken lasse / sonderm mit festem Glau ben mich an deinem mir geoffenbahr ten Sohn/ JEsum Christum / halte und mein zeitliches Leben / und vo dir beschehrtes Vermögen zu seinen Dienst / und meines Nächsten Bes serung heilsamlich anwende / un dermahleinst an seinem Grossen und Majestätischen Erschein- un Offenbahrungs- Tag frölich für sei nem Angesicht / und in dem Licht de Ewiglebendigen erscheinen / und i dem himmlischen Bethlehem dich samt Ihme / und dem Heiligen Geis anschauen / loben / und preisen möge ewiglich. Amen.

Am Fest der Reinigung Mariä/ oder Lichtmeß.

Liebster HErr JEsu Christe/ ich danke dir herzlich / daß du dich alsobald in deiner zarten Kindheit / um meinet willen dem Gesäze unterworfen / und mich damit von dem Fluch deß Gesäzes hast erlössen/ auch mit deiner Darstellung im Tempel / und durch das Exempel

deines

deines alten / und getreuen Dieners Simeons / mich lehren wollen / wie ich mich in meinem ganzen Leben verhalten / und einmahl freudig / und unerschrokken auß diser Welt abscheiden / und in ein bessers Leben / da nichts unreines hinein kommet / eingehen solle. Ach HErr JEsu / hilf / daß ich / so lang ich lebe / einen Reinigungs-Tag nach dem andern halte / in kindlichem Gehorsam mich allezeit dir / und deinem Vater darstelle / und mit Simeone / in glaubiger Erwartung deß Trostes Israel / der wahren Frömmigkeit / Gottesforcht / und Gerechtigkeit mich stets befleisse / und also ein Tempel Gottes / deß H. Geistes / seye / und bleibe / auch wann die von dir bestimte Zeit meines Abschieds fürhanden / ich dich in meine Glaubens-Arme fasse / an meine Brust / und in mein Herz drükke / und mit dem lieben Simeon getrost spreche: HErr nun lässest du deinen Diener (deine Dienerin) im Fride fahren / und deine liebe Engelein am lezten End die Seele mein in Abrahams Schoß tragen; den Leib in sein Schlaff-Kämmerlein gar sanft / ohn einig Qual / und Pein ruhn biß an Jüngsten Tage. Als-

dann

dann vom Tod erwekke mich / da meine Augen sehen dich / in all Freud / O Gottes Sohn / mein He land / und mein Gnadenthron. HE JEsu Christ / erhöre mich / ich w dich preisen ewiglich. Amen.

Am Fest der Empfängni Christi / oder Verkündigung Mariä.

Ach du allerholdseeligster HE JESU / du allergetreu ster Liebhaber deß menschlichen G schlechtes / wie kan ich armer / sün diger Erdwurm dir genugsam dan ken für deine gebenedeyteste Mensch werdung / und daß du / durch die un erforschliche Würkung deß Heilige Geistes in dem reinen Leibe / der un beflekkten Jungfrauen Maria wah re menschliche Natur angenommen und also nicht allein mein Bruder sondern auch JEsus / und Seelig macher worden bist / und mich z Gottes Kind gemacht / und in Got tes Geschlecht gebracht hast? Ja du hast menschlichen Leib und Seel an genommen / auf daß du mir an Leib und Seele hülfest. Du bist meiner menschlichen Natur theilhaftig wor-

den

den/ damit ich der göttlichen Natur theilhaftig würde. Du hast beederley Naturen miteinander vereiniget/ auf daß du ein Mittler könntest seyn zwischen GOtt/ und den Menschen. Ach du bist doch eitel Liebe / Gnad/ und Trost! Du ewiges Licht bist in die Welt kommen / das Volk / das im Finstern wohnte / zuerleuchten: Du lieblicher Gnadentau bist herab gefahren auf das Fell der Menschheit / alle verdorzte Gnadendurstige Herzen zuerquikken. Du dürrer Stekken Aarons / und Jessezweiglein fahest an zu grünen / und zu blühen / auf daß das menschliche Geschlecht nicht ewig verdorren / und verbrennen müßte. Ich bitte dich / du höchstgebenedeyte Leibes-Frucht Mariä / benedeye und segne auch mein sündliches Herz / daß es solche hohe Wohlthat dankbarlich erkenne/ solch grosses Geheimnüß andächtig betrachte / und sich bereite / dich / du Kraft deß Allerhöchsten / durch die Uberkunft / und Würkkung deß H. Geistes geistlich zu empfangen. Ach mein Freund komme zu mir in mein Herz. Mein Bruder / verschmähe mich nicht / mein Liebhaber / weiche

nicht

nicht von mir / mein Bräutigam umfahe mich mit einem liebreich Kusse deines holdseeligsten Munde mein außerwehlter Schaz / vereini dich mit mir / JESU / meine Lieb schleuß mich in dein Herz / und behalte mich darinn ewiglich / Amen.

Zur Fasten-Zeit.

Auch am Freytag unter Leutung der Schiden.

Ich danke dir HErr JESU Christe / wahrer GOtt / und Mensch / daß du mich armen Sünder / und verdammten Menschen ohne alle meine Werke / Verdienst und Würdigkeit / durch dein heilig Leiden / Sterben / und Blutvergiessen erlöset hast. O HErr JEsu Christ / wie groß ist dein Leiden / wie schwär ist deine Pein / wie vil ist deiner Marter / wie tief sind deine Wunden / wie bitter / und schmerzlich ist dein Tod / wie unaussprechlich ist deine Liebe / damit du mich deinem lieben Vater versöhnet hast! da du am Oelberg blutigen Schweiß / für grosser Todes-Angst geschwizet / daß die Blutstropfen auf die Erden gefallen /

len / und daselbst von allen deinen Jüngern verlassen / in die Händ/ der schnöden Juden / und gottlosen Schaar dich willig für mich ergeben/ welche dich hart/und ungeschwungen gebunden / von einem ungerechten Richter zum andern unbarmherzig geführet / daselbsten bist du fälschlich verklaget/ verurtheilt/ und verspeyet/ verhönet / und mit Fäusten in das Angesicht geschlagen worden. Du bist um unserer Missethat willen verwundet / und um unserer Sünden willen zerschlagen/ gegeisselt/ und mit Dornen gekrönet / und jämmerlich zugerichtet wie ein armer Wurm/ der nicht einem Menschen ähnlich gewesen. Dann du wahrest der Allerverachteste und Unwertheste / voller Schmerzen/ und Krankheit / also/ daß es auch ein heydnisch Herz erbarmet / und gesagt hat: Sehet/ welch ein Mensch ist das! Du bist/ von wegen meiner Mißhandlungen/ mitten unter zween Ubelthäter gerechnet / und als ein Fluch aufgehenkt / an Händen / und Füssen mit Nägeln durchgraben / darzu in deinem höchsten Durst mit Eßig / und Gallen getränket / und mit grossem

Schmer-

Schmerzen hastu deinen Geist auf-
geben / auf daß du unsere Schuld be-
zahlest / und wir durch deine Wun-
den geheilet würden. O HErr JEsu
Christe / für dise / und alle andere
deine Marter / und Pein / sag ich dir
Lob / und Dank / und bitte dich / laß
dein heiliges bitters Leiden / und
Sterben an mir armen Sünder
nicht verlohren seyn; Sondern gib
daß ich mich desselben zu jederzeit von
Herzen tröste / und rühme / auch das-
selbe also begehe / und betrachte / da
alle böse Lüste in mir außgelöschet
und gedämpfet; dagegen aber all
Tugend eingepflanzet / und gemehre
werden / auf daß ich / der Sünden
abgestorben / der Gerechtigkeit lebe
und deinem mir gelassenen Fürbilde
nachfolge / in deine Fußstapfen tret-
te / das Ubel mit Gedult vertrage
und das Unrecht mit gutem Gewis-
sen leyde / Amen.

O du mein Heiland JEsu
Christ der du für mich am Kreu-
ze bist / verwundt / geschlagen /
aufgehenkt / mit Eßig / und mit
Gallen getränkt / ich bitte / laß
die Wunden dein / ein Arzney
meiner Seelen seyn. Amen.

Am

Am H. Ostertag.

Ach du ewiger / allmächtiger GOtt / und himmlischer Vater es freuen sich jezund die liebe Engel / im Himmel / und alle rechtglaubige Menschen allhier auf Erden: Es freuen sich Sonn / und Mond / und das ganze Firmament deß Himmels: Es freuen sich Laub / und Gras / alle Bäume / und Blůmlein: Es freuen sich die Vögel unter dem Himmel / die Fische in den Wassern / und alles / was auf Erden lebet / und schwebet; Aber noch vil mehr / und billicher freuet sich meine Seele / in meinem armen sündhaften Fleisch / und Blut / über deine unermäßliche Gütigkeit / und Liebe / daß du deines eingebohrnen Sohnes nicht verschonet sondern denselben / um meiner Sünden willen / dahin gegeben / und um meiner Gerechtigkeit willen auferwekket hast; Ja mein Leib / und meine Seele freuen sich in dem lebendigen GOtt / in dir HErr JEsu / der du für meine Sünde am Kreuz gebüsset / und dieselbe alle miteinander im Grab verscharret / und durch das grosse Wunder-Werk deiner herr-

herzlichen Auferstehung disen Ta
geheiliget / und groß gemacht hast.
Dafür dank ich dir herzlich / und
bitte demütiglich / schaffe in mir ein
rechtes Oster-Herz / daß ich deine
mir erworbene Oster-Schäzze mit
inniglicher Herzens-Begirde suche
und mit Freuden finde / und wann
ich sie gefunden / ihrer mich von Her-
zen erfreue / und darauf alle mein
Zuversicht im Tod / und Leben setze
und nicht zweifle / daß ich nunmehr
durch dich habe eine zerstörte Hölle
einen eröfneten Himmel / einen über-
wundenen Satan / einen gnädigen
und versöhnten GOtt / ein durch-
strichenes Register meiner Sünden
und zerrissene Handschrift meines
Gewissens / einen in deinem Sig
verschlungenen Tod / und nach disem
Leben eine ewige Osterliche Herr-
lichkeit. Laß aber / O du triumfi-
render Herzog deß Lebens / auch
mich / durch die Kraft deiner Aufer-
stehung / von allem dem / was noch
von Sünden tod an mir ist / kräf-
tiglich auferwekket werden / daß ich
mit dir in einem neuen Leben wandle /
und wann der fröliche Morgen deß
Jüngsten Tags anbrechen wird / so
öfne

öfne du selbst mein Grabe / und führe mich herauß / dir meinem Oster-König entgegen / damit ich also durch deinen Oesterlichen Seegen heilige / und seelige Ostern feyre mit rechter Freud / und Wonne hie zeitlich / und dort ewiglich / Amen.

Am Fest der Himmelfahrt.

Gelobet / und gebenedeyet seyest du / du grosser Himels-König JEsu Christe / daß du das Werke der Erlösung menschlichen Geschlechtes / welches du so nidrig in dem Stall zu Bethlehem angefangen / so herrlich / und Majestätisch hinauß geführet / und bist heute gen Himmel gefahren / und hast dich gesezet zu der Rechten deines Vaters / dein unendliches Reich / Herrschaft / und Regirung / über alles / was im Himmel und auf Erden / und unter der Erden ist / vollkömmlich anzutretten. Ach so zeige dann nunmehr deine herrliche Gewalt in allmächtiger Beschüzung deines Gnaden-Reichs / wider alle Gewalt deß Fürstens diser Welt / und aller seiner Werkzeuge. Wirf

je

je einen deiner Feinde nach dem an-
dern zum Schemel deiner Füsse
biß sie alle dir unterthan seyn / sic
für dir demütigen / ihre Knie bi-
gen / und bekennen / daß du seye
der HErr / zur Ehre Gottes / de
Vaters. Laß ja keinen unter ihne
sich rühmen / daß sie dich in den De-
nigen übermocht haben / sondern la
sie in der That erfahren / daß du di
ihnen vil zu hoch gesezet habest / un
doch die Deinige in ihrer Nidrig
keit / wider ihren Troz zuerhalten ve
mögest. Laß noch ferner dein hei
liges Evangelium in aller Welt fort
geprediget / und dardurch noch v
dir underthänig gemacht werden
Mache hingegen zu nicht alle An
schläge / der jenigen / welche desse
Lauf zuverhindern / und zuhemme
sich unterstehen: Ja zerreisse du selbs
die Bande deß Unglaubens / Irr
tumes / Verstokkung / und Gottlo
sigkeit / mit welchen der Satan so vi
verstrikkt hält / daß dein Wort bey
ihnen nichts außzurichten vermag.
Laß aber dasselbe durchdringen in
die Herzen / und darinnen die Fin-
sternüß vertreiben / und die Men-
schen von der Tyranney deß Teufels
ledig

ledig machen. Würke den Glauben in allen Herzen der jenigen/die es hören/daß sie seelig werden. Wehre aber auch allen falschen/und betrieglichen Einbildungen/von dem frucht- und lieblosen Glauben/der nicht deine Würkung/sondern ein blosser thörichter falscher Wahn ist/damit nicht immer so vil Menschen durch denselben/und die fleischliche Sicherheit verführet untergehen/sondern ein jeder seinen Glauben recht nach deinem Wort zuprüfen sich gewehne. Ach HErr/würke du mit deinen Dienern kräftiglich/damit ihre Arbeit in dir gethan/nicht ohne Frucht abgehe/und thue noch täglich die jenige Wunder/daß du durch die Predigt deines Worts die geistlich Blinde sehend/die Taube hörend/die Stumme redend/die Lahme gehend/die Aussäzige rein/die Kranke gesund/die Todte lebendig machest/und was die alte Schlang/die da heisset Satanas/verderbet hat/vil herrlicher widerum zurecht bringest. Und weil auch mir die Sünde in disem mühseeligen Leben noch immer anklebet/so sey du mein Vorbitter bey deinem

Vater/

Vater/versöhne mir mein Herz durc
deine liebreiche Erscheinung für sei
nem heiligen Angesicht / und segn
mich an Leib / und Seele. Nimm
mich / und die liebe Meinige in deine
Königlichen Schuz / und Schirm
und stehe uns bey in allem Elend
Widerwärtigkeit/ und Verfolgung
daß wir dieselbe frölich überwinden
Ziehe unsere Herzen nach dir / un
zu dir in den Himmel / daß wie unse
Wandel / oder Burger-Recht be
dir droben / und nicht hieunden au
Erden ist / also wir auch mit unsere
Seele droben bey dir seyen / nich
trachten nach dem / was auf Erden
ist / sondern nach dem / das droben
ist / und mit herzlichem Sehnen
und gedultiger Hoffnung der lieben
Stund erwarte / das du uns ein-
führest / wohin du uns vorgegangen
bist / und wir deine Herzlichkeit sehen
mögen. Und wann nun solches liebe
Stündlein / als das lezte unsers zeit-
lichen Lebens / herzu nahet / so verleyhe
unsern Seelen eine seelige Himmel-
fahrt / und hilf / daß auch unsere Leiber
am Jüngsten Tag eine fröliche Auf-
erstehung / und Himmelfahrt zum
ewigen Leben erlangen / Amen.

Am

Am H. Pfingst-Fest.

Ich danke dir/ ewiger barmherziger GOtt/ für den Reichtum deiner grossen Gnade/ so du an mich gewendet/ indem du nit allein deinen eingebohrnen Sohn/ JEsum Christum/ in dise Welt gesandt/ sondern auch den H. Geist am ersten Pfingst-Tag deß Neuen Testaments zu Jerusalem über die Apostel sichtbarlich außgegossen hast. Insonderheit aber danke ich dir/ daß du noch heutiges Tages Pfingsten bey uns hältest und deine grosse Thaten bey uns verkündigen lässest/ auch durch deinen H. Geist die Unverständige lehrest/ die Irrende laitest/ und die Betrübte/ und Angefochtene tröstest/ und denselben auch über mich in der heiligen Tauf außgegossen hast. Ich bitte dich/ du wollest die Erstlinge dises Geistes von Tag zu Tag in mir vermehren/ und durch disen werthen Geist in mir reinigen/ was beflekket ist/ befeuchten/ was verdorret ist/ verbinden was verwundet ist/ erwärmen/ was erkaltet ist/ auf daß ich als dein gehorsames Kind/ all mein Lebenlang/ ohne Knechtische Forcht

dir

dir dienen möge in rechtschaffner Gerechtigkeit / und Heiligkeit / die dir gefällig ist. Und demnach hin und wider kranke / verfolgte / und abgemattete trostlose Herzen sind / die deiner Hülfe / und Erquikkung bedörfen / und begehren / so sende ihnen zu den Tröster / den Heiligen Geist / der sie anwehe / und ansause mit dem lieblichen Trost von der gnädigen Vergebung ihrer Sünden / und mit frölicher Hoffnung deß ewigen Lebens / und also mit disem kühlen Lüftlein die Hize ihrer geängstigten Seelen vertreibe. Endlich wann ich in das gewünschte Vaterland deß ewigen Lebens von hinnen fahren solle / so laß mir deinen Heiligen Geist das Oel-Zweiglein deines Fridens bringen / dabey ich erkennen möge / daß ich bey dir in Gnaden seye / und nicht im Tod bleibe / sondern durch denselben hindurch dringen werde zum ewigen Leben / Amen.

Am Fest der H. Drey-Einigkeit.

HERR allmächtiger GOTT der du dich in deinem Wort also hast geoffenbahret / daß du seyest

de

der Vater unsers HErrn JEsu Christi / und hast deinen Heiligen Geist in die Herzen der Apostel außgesendet / ich stelle mich heute für dein Antliz in tiefester Demut / und bekenne für dir / meinem GOtt / und Schöpfer / daß ich elender Mensch / in Sünden empfangen / und gebohren / und durch die Sünde an Leib / und Seele / und allen Kräften dermassen verderbet bin / daß ich nicht tüchtig zu einigem Guten / sondern genaigt bin zu allem Bösen. Mein Verstand ist verdunkelt / deine Geheimnüsse zu verstehen; der Wille unbendig / deinen Geboten zu gehorchen; Herz / Muth / und Begirde ist alles fleischlich gesinnet: Dannenhero ich leider nichts anders / als Werke deß Fleisches / kan vollbringen. Bin also von Natur ein Kind deß Zorns / und wofern ich nicht neu gebohren werde / kan ich dein Reich nicht beschauen. Das beklag ich nun für dem Thron deiner Gerechtigkeit / und bitte dich herzlich / du wollest mich durch die Gnade deines Heiligen Geistes der neuen Geburt theilhaftig machen / damit ich auß einem verdammlichen Adamskind

ein seeliges Kind werde / den alte
Menschen außziehen / und den neue
anziehen möge. Erleuchte / durc
denselben deinen Geist / meinen fin
stern Verstand / daß ich erkenne
welches da seye dein guter / und voll
kommener Wille; Naige meine
verkehrten Willen zum Gehorsa
deiner Zeugnusse: Herz / Muth / un
Begirden aber reinige also / daß ic
trachte / nicht nach dem / was Irdisc
sondern was Himmlisch ist. La
dein Wort meine Speise seyn / da
ich durch dasselbe täglich wachse / un
zunehme / biß daß ich ein vollkom
mener Mann / (Mensch) werde i
Christo JEsu. Solt es ja gesche
hen / daß ich in der Widergebur
schwach / und gleichsam zum Kind
werde / so wollest du / mich / um meine
Schwachheit willen / nicht von dei
nem Angesicht verstossen / sonder
mir durch den Geist der Kraft / un
Stärke aufhelfen / und alles / was
vom Fleisch annoch bey mir übrig ist
vollends tödten / und von Tag zu
Tag / je mehr / und mehr zu deinem
Bilde mich erneuren / auf daß ich hi
in dem Reich deines Sohnes / di
rechtschaffen dienen / ja sein Reic

in

in mir haben möge / und durch die Früchte deß Geistes / so dein Geist in meinem neuen Menschen würket / an mir gepreiset werdest. Biß ich dermahleinst vollends meiner alten Geburt ganz entlediget / nach völlig außgezogenem sündlichen / und beflekkten Rokk deß Fleisches / in dein Glori-Reich / dahin weder Fleisch / und Blut / noch sonsten was Unreines eingehen kan / würkklich gelangen / und in den neuen Himmel / und neuer Erde / da alles neu / und du alles in allem seyn wirst / dich von Angesicht zu Angesicht schauen / und samt deinem Sohn / und Heiligen Geist / loben und preisen möge ewiglich / Amen.

Am Engel-Fest / oder St. Michaelis-Tag.

Barmherziger / grundgütiger GOtt / du HErr der Heerschaaren / wie hast du die Menschen so lieb; daß es dir zu wenig gewesen / sie durch deinen Sohn zuerlösen / und deinen Heiligen Geist über sie außzugiessen / sondern ordnest ihnen auch die heilige Engel / als dienstbare Geister / und Wächter zu / daß sie

um dieselbe sich herlagern / sie auf den Händen tragen / und für allen Tausendkünsten deß Satans bewahren / ja ihre Seelen endlich nach dem Tod in die Schoß Abrahæ tragen müssen / welche Dienste sie auch willig / und mit Freuden verrichten. Weil ich dann derselben Schuzes mich auch bey Tag / und bey Nacht / auf allen meinen Weegen zugetrösten / ja auch von Muterleib an ihrer Wache / Pfleg / und Gelaits biß auf dise Stund wohl genossen / und ohne denselben keinen Augenblikk für deß leidigen Teufels / und seiner Werkzeuge Boßheit / und Grimm hätte sicher seyn können ; So bin ich doch verpflichtet / dir für solche grosse Gnad / und Wohlthat ewigen Dank zu sagen. Ich bitte dich aber / O getreuer GOtt / verleyhe mir deine Gnade / und H. Geist / daß / durch desselben Regirung / ich in deiner Forcht lebe / dein Wort / und Evangelium / in dessen Geheimnüsse die heiligen Engel gelustet hinein zuschauen / lieb habe / wahre ernstliche / und stete Buß thue / worüber die Engel sich erfreuen / andächtig bete / und dich lobe / welches auch der

Engel Amt / und Werke ist / und dir in kindlichem Gehorsam / wie deine heilige Engel / willig diene / und also dein Will bey mir auf Erden geschehe / wie er im Himmel von deinen heiligen Engeln geschihet / damit ich mich ihres Schuzes / und Gesellschaft noch ferner in disem Jammerthal zugetrösten habe / und sie endlich nicht allein meine Seele / in ihrem Abschid / wie deß frommen Lazari Seele / ins ewige Leben führen / sondern sich auch wider zu mir gesellen / und mich kennen am Jüngsten Tag / wann mein Leib von den Todten auferstehen wird / daß ich mit ihnen eingehen möge in das himmlische Engelland / daselbst ich deinen Engeln erst recht gleich werde seyn / ja gleich an der Seeligkeit / gleich an Klarheit / und Glanz / gleich an vollkommener Weisheit / und Gerechtigkeit / gleich an ewiger Freude / und Herrlichkeit. Eja wäre ich da mein GOtt / da die Engel singen nova cantica, und die Englische Zimbeln klingen in Regis curia. Eja wäre ich da! Amen.

An dem Feyertag der H. Apostel.

Barmherziger / ewiger GOtt / himmlischer Vater / der du uns das Wort deß Lebens / deinen lieben Sohn JEsum Christum / in aller Welt durch die H. Apostel hast lassen predigen / und deine Kirche auf denselbigen gründen / und bauen / verleyhe uns / daß wir in solcher Apostolischer Lehr / und Kirchen für allem Irrtum / in allerley Anfechtung / und Verfolgung mögen bewahret / und erhalten werden / durch denselben deinen Sohn / JEsum Christum / unsern HErrn / der mit dir / und dem H. Geist lebet / und regiret / wahrer GOtt / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Buß- und Beicht-Gebet.

O Mensch / GOtt ruft dir täglich zu: Tritt für Gericht / und Rechnung thu: drum säum dich nicht / fall GOtt zu Fuß / der beste Rath ist wahre Buß.

Täg-

Tägliches Buß-Gebet.

O Ewiger/allmächtiger GOtt/ ich elender/ betrübter Sünder komme in diser Stunde mit einer grossen / und unerträglichen Sünden-Last / und hochbeschwärt- und beängstigem Gewissen für dein ernstes Gerichte. Unrecht thätest du mir nicht / wann du mich in deinem Grimm mit Donner / und Bliz in den tiefesten Abgrund der Höllen hinunter stössest. Dieweil du aber dich in deinem H. Wort also hast offenbahret / daß du nicht allein ein gerechter / sondern auch / wegen deß blutigen Opfers deines liebsten Sohnes JEsu Christi / ein barmherziger GOtt seyest; So erkenne ich nicht allein meine Sünden / sondern ich ergreife auch / wiewohl mit schwachem / doch mit wahrem Glauben / deine väterliche Barmherzigkeit / die du in demselben deinem Sohn uns verheissen hast / und bitte dich / du wollest GOtt / mir Sünder gnädig seyn / um deß bittern Leidens / und blutigen

Todes JEsu Christi willen. Ich Elender zwar darf nicht getrost zu dir hinauf sehen: Du aber wollest gnädig auf mich hernieder sehen. Groß sind meine Missethaten / doch lasse mich deiner Gnade / welche noch vil grösser / und mächtiger ist, geniessen: Mache möglich / was allen Kreaturen unmöglich ist / und reisse mich auß der ewigen Verdammnüß. Laß mir die Thür deiner unendlichen Barmherzigkeit aufgehen / und nimm mich auf in die Zahl der grossen Sünder / die von Anbegin durch die Gnade JEsu Christi / deines Sohnes / jemahls sind seelig worden. Das will ich nimmermehr vergessen / sondern dir dafür mit Herz / und Mund / ja mit meinem ganzen Leben danken / uud solle mir die höchste Freude seyn / daß ich thue / was dir gefällig / und meide / was dir zuwider ist / das wollest du mir helfen durch deinen H. Geist / Amen.

Ein Anders.

O Du barmherziger HErr JEsu Christe / du Liebhaber der Menschen / du Erlöser der Sünder / du

du Bekehrer der Unbußfertigen / du Heiland aller Welt; Ich bitte dich durch deine heilsame Menschwerdung / und Geburt / durch dein Leiden / Kreuz / und Tod / ja durch deine sigreiche Auferstehung / und Himmelfahrt / du wollest mich armen / elenden Sünder mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit ansehen / wie du angesehen hast die bußfertige grosse Sünderin / den Verläugner Petrum / und den Aufrührer / Räuber / und Mörder am Kreuz.

Zwar bin ich / O HErr / mein GOtt / nicht werth / daß ich für dir erscheine / noch meine Augen und Stimme zu dir erhebe / weil ich dich / meinen Heiland / muthwillig durch böses sündliches Leben verläugnet / auch nachgehends in solcher Verläugnung lange Zeit ohne Widerkehrung zugebracht / da ich unterdessen durch deß bösen Feindes Verlaitung / und meines eigenen fleischlichen Willens Antrieb / mein ganzes Leben in allerhand groben Sünden unverantwortlich zugebracht habe. Jedennoch aber weil du / grundgütiger HErr / alle / alle

Sünder/ ohne Unterschid/ zur Buß rufest / und ihnen Vergebung umsonst / und die himmlische Freude ohne Entgeltnuß anbietest ; So hält dir dein Herz dein Wort für / und erinnert dich deiner freundlichen/ und unbedingten Einladung aller Mühseeligen/ und Beladenen/ deren Herz von Sünden schwär / und für Angst ist betrübet sehr / in deren Zahl ich auch mit begriffen bin / und komme in solcher Zuversicht zu dir / erkenne/ und bekenne mit reuigem Herzen meine Sünden / und kehre mich in kindlicher Demut zu deiner tröstlichen Gnade / und Barmherzigkeit/ die du mir um deines für mich vergossenen Blutes willen/ widerfahren lassen / und mich durch deinen H. Geist heiligen wollest in meinem ganzen Leben / und auß mir machen ein heilsam/ und nuzliches Werkzeug/ zu deines Namens Lob / und zu meiner Seelen Seeligkeit. Ach sihe O GOtt / mein Heil / ich komme ja zu dir nicht auf meine Gerechtigkeit/ welche auch nichts / als Unflat ist/ sondern auf deine grundlose Barmherzigkeit mich verlassend : Deßwegen handle doch mit mir nicht

nach meinen Sünden / und vergilt mir nicht nach meiner Missethat / sondern wie sich ein Vater erbarmet über seine Kinder / so erbarme dich / HERR / über mich / auf daß ich deiner Gnade theilhaftig werde / und dich dafür so wohl hier zeitlich / als dort ewig loben / rühmen / und preisen möge. Amen.

Um ein Bußfertiges Leben.

Ach getreuer / ewiger GOtt / du Vater aller Barmherzigkeit / ich weiß leider / und empfinde allzusehr / daß ich von und auß mir selbst wohl fallen / und sündigen kan / ja alle Stund und Augenblikk deine Gebot übertrette / und Sünden mit Sünden häufe ; Aber vor mir selber kan ich nicht aufstehen / also gar ist meine Natur zu allem Bösen genaigt / zu dem Guten aber / sonderlich zu wahrer / rechtschaffener / und ernstlicher Buß / ganz träg / und schläfferig / ja allerdings tod / und erstorben : So bitte ich demnach / O du getreuer GOtt / reiche mir deine

deine Hand / und gib mir ein zer-
knirscht und zerschlagenes Herz / da
ich meine Sünden mit Petro bit-
terlich beweinen möge; Hilf abe
auch / O HErr JEsu Christe / da
ich mich mit der bußfertigen Sün-
derin zu deinen Füssen niderwerff
Glauben / und Trost auß deinen
göttlichen Wort schöpfe / deine voll-
kommene Gnugthuung / und Ver-
dienst mir zueigne. Verleyhe mir
O HErr GOtt Heiliger Geist / dein
Gnade / daß ich forthin in dir wand-
le / und deß Fleisches Geschäfte töd-
te / damit ich nicht vom Fleisch das
Verderben ernde / sondern mit al-
len Glaubigen / und Bußfertigen
das ewige Leben erlangen möge /
Amen.

* * *

Rühr' O HERR mein har-
tes Herze / waiche auf den har-
ten Stein / daß ich ja nicht halt
für Scherze / was mich lehrt
der Wille dein: Nimm mich
mir / und gib mich dir / was von
dir wendt / wend von mir:
Dann ich will gern alles lassen /
daß ich dich allein mög fassen.

Gebet

Gebet um wahre Buß vor der Beicht.

Allmächtiger / ewiger GOtt / barmherziger Vater / du weißt / daß deß Menschen Thun nicht stehet in seiner Gewalt / und in niemands Macht / wie er wandle / und seinen Gang richte ; Wir sind auch nicht tüchtig von uns selber / als von uns selber / etwas Gutes zu gedenken / vil weniger zu vollbringen / sondern daß wir tüchtig sind / ist von dir ; insonderheit ist die Buß / daran uns doch so vil / ja unser Theil Himmelreichs gelegen / nicht ein Werk unsers eigenen freyen Willens / und in Grund verderbten Fleisches / und Blutes / sondern es ist dein Werk / das du in uns angefangen / mitteln / und vollenden must : Du must uns Busse geben / und uns bekehren / wann wir sollen bekehret werden / und wahre Busse thun. Derowegen komm ich jezund auch für dich mit disem meinem demütigen Gebet / O frommer GOtt / als der (die) ich wohl den Willen hab zur Buß / und Bekehrung / das Ver-

Vermögen aber will sich nirgen finden. Hast du aber / du lieber HErr mir den Willen gegeben / ach so gib mir auch das Vermögen. Erweke in mir ein rechtschaffen bußfertiges Herz / auf daß ich meine so wohl angebohrne / als selbst begangene vil- und manigfaltige Sünden / und deinen gerechten Feuerbrennenden Zorn wider dieselbe / samt denen damit wohlverdienten zeitlichen und ewigen Strafen / recht erkenne / und in wahrer Forcht / und Schreken / ernste Reu / und Leid darüber habe / allem solchem sündlichen Wesen / und Werken von Herzen feind werde / und davon gänzlich ablasse. Gib mir auch darneben ein herzliches Verlangen nach deiner Gnade / und nach meinem lieben HErrn JEsu Christo / und laß mich in einer glaubigen Zuversicht der gnädigen Vergebung aller meiner Sünden / und in einem ernstlichen / und beständigen Vorsaz / mein Leben zu besseren / erfunden werden / und wie Christen gebühret / allezeit biß an mein Ende in einem neuen Gehörsam wandeln / Amen.

Gewis-

Gewissensprüfung.

Klagl. Jerem. 3. 40 41. 42.

Lasset uns forschen / und suchen / unser Wesen / und uns zum HERRN bekehren! Lasset uns unser Herz / samt den Händen / aufheben zu GOtt im Himmel! Wir wir / haben gesündiget / und sind ungehorsam gewesen.

So komme nun her / meine Seele / und laß uns prüfen / wie wir bißher Hauß gehalten haben / was für Gutes wir unterlassen / und was für Böses wir begangen haben: Und da schmeichle dir nur nicht: dann GOtt / und seine heilige Engel haben alles gesehen / was du Gutes / oder Böses gethan; so überzeugt dich auch dein Gewissen / und leugt dir nicht / wie gerne du auch läugnen möchtest. GOtt / der da Herzen / und Nieren prüfet / und aller Menschen Gedanken von ferne sihet / wird dermahleinst alles an das Licht / und für Gericht bringen / was verborgen ist / es seye gut / oder böse. Darum gedenke nur nicht / wie du

deine

deine Sünden mit deinen ersten Eltern / Adam und Eva entschuldigen / oder die Schande deiner Blösse mit Feigen-Blättern bedekken wollest. Ach schmükke dich nun nicht vil vergeblich / und liebkose dir nicht selber / vil weniger veracht andere neben dir / als wärest du besser / als die grössesste Sünder. Dann wer sich auf sein Herz / das ist auf seine eitele / und stolze Gedanken verläßt / der ist ein Narr / sagt Salomo wer aber seine Sünde bekennt / und läßt / dem wird Barmherzigkeit widerfahren.

Bist du nun schon nicht der Jenige / der andere Götter / Holz / und Steine angebetet / der grausam geflucht / geschworen / und GOtt gelästert / der den Sabbath mit gottlosen Werken liederlich gebrochen / der Vater / und Muter geflucht / oder geschlagen / der Mord / und Todschlag mit der Faust / oder Hurerey / und Ehbruch / oder Diebstall / und Strassenraub würklich begangen / oder einen falschen Aid gethan / deß Nächsten Hauß / und Hof / sein Weib / Kind / Knecht / und Mägde / oder dergleichen anderes ihm entzogen /

gen/ und an sich praktiziret; Ey was hast du dann mehr unterlassen/ als was du schuldig gewesen bist? und was ist dißfalls deine Gerechtigkeit besser/ als der Schriftgelehrten/ und Fariseer/ ja als der Juden/ und Türken. Doch weiß ich/ daß du auch von disen Thaten nicht aller Dings rein bist. Es erfordert aber GOtt von dir einen weit grössern Gehorsam: Er will dein Herz haben/ alle dessen Reg- und Bewegungen/ alle dein Wunsch/ Wille/ und Verlangen sollen heilig seyn/ wie er heilig ist; Dein Verstand soll erleuchtet/ deine Gedanken sollen aufrichtig/ deine Wort Christlich/ dein Thun/ und Lassen unsträflich/ und dein ganzes Leben geistlich/ göttlich/ und himmlisch seyn. Nun wolan erkennest du jezt deinen Mangel? Merkest du nun/ daß du ein böser Baum/ auß fauler Wurzel entsprungen/ voller giftigen Saftes/ und unzeitiger Frucht seyest? Daß das Tichten/ und Trachten deines Herzens ganz bös von Jugend auf immerdar seye? Ja ists nicht also/ daß du die Welt/ und dich selbst bißher mehr geliebet/ als deinen GOtt/ seiner Liebe nicht

groß geachtet / und öftermahls / um eines geringen Nuzens / oder liederlicher Lust willen / seine Gebot au[s] Herzen / und Augen gesezet? D[u] hast dich nicht gefürchtet für seinen gerechten Zorn / und daß du oft ein böse That nicht werkstellig gemacht ist solches vil mehr um deiner eigenen als Gottes Ehre willen unterblieben Für deß allenthalben gegenwärtigen Gottes Augen aber hattest du dich nicht gescheuet / die doch in di[e] verborgene Winkel schauen / wann du dich nicht für Menschen / und ihrer Gegenwart entsezet hättest. Dann du hast allein gelebt / den Menschen zugefallen; Nicht aber als ein Knecht Christi / von Herzen / und auß freyem guten Willen / Gutes gethan. Hast du nicht an den Gaben / welche dein GOtt dir verlihen / Gefallen getragen / und oft deiner eigenen Wiz / und Geschikklichkeit / oder dem blinden Glükk / zugeschriben / wofür du doch GOtt allein preisen sollen? Ja hast du nicht darauf mehr / als auf Gottes Beystand dich verlassen / und wann es dir etwa da / und dorten gefehlet / alsobald an der göttlichen Allmacht / Regir- und Für-

sehung gezweifleit? Bist du nicht öfters in die Gedanken gerathen, dein allein seeligmachender Glaube, und in Gottes Wort so fest gegründete Religion wäre eben nicht vil besser, als andere Sekten, und Religionen, bey denen man eben so wohl, als bey der Deinigen könne seelig werden? Hast du nicht manchmahl daran gezweifelt, ob du recht glaubest? Hast du nicht manchmahlen dem Aberglauben nachgehängt, auf närrische, und ganz ungereimte Mittel dich verlassen, und in abgöttischen Zeremonien, Zeichen, und Worten, oder sonsten bey verdächtigen Leuten, deine, oder den Deinigen Gesundheit, Heil, und Glükk, gesuchet? Bist du nicht zum öftern in die Gedanken gerathen, dein Verstand, Arbeit, Redlichkeit, und Frömmigkeit sey Ursach daran, daß dirs wohl gehe, und dich, deiner eingebildeten guten Werke halben, besser zu seyn gedünket, als dein Nächster? Wie oft hast du auch GOtt versucht, dich in deinen Sünden auf seine Langmut verlassen, und um deßwillen manches lose Stükklein darauf gewaget, deine Busse aber vor-

vorsezlich aufgeschoben? Hast du nicht manchmahl im Kreuz / und Widerwärtigkeit an Gottes Hülf verzaget / und dabey allein auf Menschen-Hülfe / und fleischliche Mittel gesehen? Hast du nicht bißweilen Gottes Wort spöttisch mißbraucht oder da es von andern geschehen / dich wenig darüber betrübet / deinen Nächsten nicht darum gestraft / noch für seine Besserung gebeten? In der H. Schrift hast du nicht fleißig gelesen / dein Gebet nicht mit rechtem Eifer / sondern mehrmahls ganz kaltsinnig / ohne Lust / ohne herzliche Andacht verrichtet / dich nur mit deinen Lippen zu GOtt genahet / dein Herz aber ferne von Ihm abgewendet, Ihme für seine unzähliche Wohlthaten gar wenig gedanket. Hast du nicht zu Zeiten etwas durch einen Schwur zugesagt / welches du doch weder gehalten / noch zu halten gedacht hast? Wie oft hast du deinen Amts-Aid wissendlich / und liederlich gebrochen / deine Pflicht auß den Augen gesezet / und ist dir laid gewesen / daß du nicht Freyheit genug haben können / Böses zu thun? Wie oft hast du Gottes ernstlichen Befehl / und

deinen Nuzen/ oder Lust gegeneinan-
der abgewogen/ und dise jenem vorge-
zogen? Wann hast du doch recht
eiferig um den Schaden Josefs dich
bekümmert / und um die Erhaltung
der göttlichen Wahrheit / und die
Wohlfahrt der Christlichen Kirchen
gebeten? Wie hast du die Prediger
geliebet/ und geehret? Wie/ und wo-
mit hast du Kirchen / und Schulen
gefördert? wie oft ist dir eine nichts-
werthige Lust/ eine unnöthige Raise/
ein weltliches Geschäfte / ein gerin-
ger Gewinn lieber / werther / und
angenehmer gewesen / als eine / oder
wohl mehr gute Predigten/ und Be-
suchungen deß offentlichen Gottes-
diensts? Wie oft bist du mit deinen
eiteln Gedanken in der Kirchen her-
um geflädert? Wie oft hast du ge-
wünschet / daß die Predigt / und der
Gottesdienst nur fein kurz / und bald
auß seyn möchte? Hast du auch alle-
zeit heilige Werke an Sonn- Feyer-
und Fest-Tagen fürgehabt / und in
Christo deiner Seelen Ruh gepflo-
gen? Oder ist dir nicht vilmehr ein
Spaziergang / oder Fahrt / eine
Gasterey / eine Uppigkeit und Wol-
lust / ein Spihl/ oder Tanz/ oder die
Ein-

Einforderung deiner Schulden lieber gewesen / als das Lob GOttes / und dessen Dienst / und Ehre? Hast du nicht bißweilen / um der Straf-Predigten willen / die Diener Christi gehasset / sie ihrer geringen Gaben / oder Schwachheiten wegen verachtet / durchgezogen / und verhöhnet / oder Raache an ihnen oder den Ihrigen verübet? Hast du auch die Predigen zu Hause widerholet / dich darauß gebessert / und Früchte gebracht in Gedult? Wie hast du dich gegen deine Eltern / und die in disem Namen mit begriffen sind in allen dreyen Haupt-Ständen / erzeiget? Ach wie oft hast du sie in deinem Herzen verachtet / mit Worten / Geberden / und Werken erzörnet / betrübet und beleidiget? Wie so wenig Liebe / und Treue hast du ihnen hingegen erzeiget / wie schlecht / und selten für sie gebetet / wie so gar nicht GOtt für ihren Schuz / und Fürsorge gedanket? Bist du aber deinen Kindern / und Gesinde / oder andern / die dir Berufs / und Amts halben untergeben sind / allezeit mit gutem Exempel fürgegangen? Hast du sie auch zur Gottesfurcht / Zucht / und

und Tugend mit gebührendem Ernst angewisen / und deiner Herrschaft recht gebraucht? Ja hast du nicht vilmehr sie in ihrem Muthwillen / durch unzeitiges Ubersehen / gestärket / oder wohl selbst zur Sünd / und Schand gereizet / verlaitet / und verführet? Weiter hast du nicht etwa auß Verdruß / Faulheit / oder Ungedult dir / oder auß Haß / Neid / oder Eigenuz / deinem Nächsten den Tod gewünschet / oder mit übermäßigem Essen / und Trinken deine Gesundheit verwahrloset? Hast du nicht / und zwar nicht selten um unerheblicher Ursachen willen / dem Zorn nachgehängt / und dir laid seyn lassen / daß du dich nicht genugsam rächen können? O wie oft hast du deinen Nächsten geneidet / ihm sein Glükk / und Gaben mißgönnet / und hingegen dich über seinen Fall gefreuet / oder ihm denselben gewünschet! Wie oft hast du deinen Mit-Christen in Krankheit / Armut / Verfolgung / Hülf- und Trostlos und in seinem Unglükk / und Nothstand stekken lassen! Wie wenig hast du für seine Bekehrung / und Wohlfahrt gebeten / oder denselben / für seinen

Scha-

Schaden / und Unglükk / wann d[i]
gleich solches wohl gesehen / gewar[-]
net? Ja wie manchen Seelenmor[d]
hast du / durch gegebenes Aergernuß
begangen? Hast du nicht auch seh[r]
oft / und vil dich mit unzüchtigen Ge[-]
danken ergözet / schändliche Wort[e]
unflettige Zotten / Bossen / und Nar[-]
rentheidungen gerne gehöret / un[d]
geredt / böse Gesellschaft geliebet
bey Gastereyen dich gerne eingefun[-]
den / und dich allda den Wein / ode[r]
ander starkes Getränk erhizen las[-]
sen? Wie oft hast du gewünschet
daß dein Ehgatte schöner / und an[-]
nehmlicher seyn möchte / und dich a[n]
fremder Gestalt vergaffet? Wie of[t]
hast du mit deinem Ehgatten gezan[-]
ket / (mit werffen / stossen / un[d]
schlagen die Hand an ihn geleget)
und demselben weder die schuldig[e]
Lieb / noch Treue recht erwisen?
Wie manches Huren- und Buben-
Stükklein hast du getrieben / so zwar
für den Menschen vertuscht worden/
für Gottes allsehenden Augen aber
unverborgen geblieben! Hat dich
nicht öfters die schnöde Hoffart ein-
genommen / daß du an schönen Klei-
dern Gefallen getragen / über deinen
Stand/

Stand / oder Vermögen dich herauß gebuzet / fremden neuen Moden strakks nachgeäffet / und die alte / einfältige darneben verachtet? Hast du dich auch alleweege der Christlichen Liebe beflissen / oder nicht vilmehr deinem Nächsten Schaden gethan / oder doch zum wenigsten denselben / ob es schon in deinen Händen gestanden / nicht verhindert? Hast du nicht manchesmahl / um deines eigenen Nuzens willen / deinen Nächsten übersezet / und betrogen / auch für eine sonderbare Klug- und Geschikklichkeit gehalten / daß du durch allerhand Grifflein ihne übervortheilen / sein Gut / Kundschaft / und Nahrung an dich bringen können? Hast du auch das Deine zu Rath gehalten / nichts unnüzlich verschwendet / was du gefunden / wider gegeben / und dich nicht mit unrechtem / unsaselhaftem Gut bereichert? Hast du nicht oft mehr auf anderer Leute Mängel / und Gebrechen / als auf deine eigene gesehen? Darfst du wohl mit Wahrheit sagen / daß du deine Zunge im Zaum gehalten / dich der Wahrheit jederzeit beflissen / und alles zum besten / und nicht vilmehr

zum ärgsten gekehret? Hat dein Mund auch jederzeit mit dem Herzen eingestimmet? Bist du auch jederzeit mit deinem Amt/ Glükk/ und Stande zu friden gewesen? Hast du nicht wohl auf Liste und Ränke gedacht/ deines Nächsten Güter an dich zu ziehen/ oder hast du nicht manchmahl ihme das Seine zuerhalten sauer/ und schwär gemacht? Wie oft hat dich deine böse Lust getrieben/ zu begehren/ was eines andern ist? Und wie ist es möglich/ alles/ zuerzehlen/ was Böses dein gottloses Herz gedacht/ deine schädliche Hände verrichtet/ und dein üppiger Mund geredet/ und wie vil/ und grosses Aergernüß du hin und wider mit solchem allem angerichtet hast? Wo bleibest du nun mit deiner Gerechtigkeit? Wie oft hast du wissend- und vorsezlich wider dein Gewissen gesündiget? wie oft Besserung in dem Beichtstul/ und sonsten zugesagt/ da du doch wider in vorige/ und noch ärgere Sünden gefallen? Wie oft hast du auch dieselbe zu verkleinern/ zu beschönen/ zu bemänteln/ oder zu vertuschen/ oder auch wohl zu vertheidigen getrachtet/ und dir

ein

ein solches Christentum eingebildet in welchem der Glaub ohne Veränderung deß inwendigen Menschen bey fürsezlichen herrschenden Sünden bestehen könnte. Ach ich sehe/ und befinde leider / daß ich alle die Gebote Gottes von dem ersten / biß zum lezten / von dem grösten biß zum kleinsten gröblich und unzehlich übertretten habe/ und ist in einer Summa nichts ganzes / nicht gutes / noch gesundes an mir/ weder an Leib/ noch an der Seele / sondern alles mit der leidigen Sünde durch/ und durch vergiftet / und verderbet / so gar / daß alles an mir / was ich bin/ lebe/ thue/ und lasse/ der Verdammnüß würdig ist / und ich also meinethalben / wie ich gehe / und stehe / inwendig / und außwendig / mit Leib/ und Seel/ mit Haut/ und Haar ins höllische Feuer gehöre von Rechtswegen. Das erkenne/ und bekenne ich mit reuigem Herzen / du getreuer GOtt / und Vater. Ja ich bekenne / daß ich meinen elenden / und jämmerlichen Zustand leider nicht recht erkennen / noch genugsam beweinen kan. Dann meiner Sünden sind mehr / als Haar auf meinem

Haupt / mehr / als deß Sandes am Meer. Unendlich sind meine Missethaten / dann unendlich ist deine göttliche Majestät / die ich damit beleidiget habe / darum so sind auch unendlich die Strafen / so ich verwürket habe. Aber unendlich ist auch deine Barmherzigkeit / die du allen armen Sündern durch dein Wort in deinem lieben Sohn JEsu Christo / der um unserer Missethat willen verwundet / und um unsere Sünde willen zerschlagen worden und durch seine Wunden uns heil gemacht / verheissen hast. Darum trett ich zu dir / und bitte dich herzlich: O GOtt / sey mir armen Sünder gnädig! Amen.

(NB. Wie sich die in beiden Obern Ständen befindliche Persohnen für Gottes Angesicht in ihrem Gewissen insonderheit zu prüfen haben / dazu gibt so nothwendige / als erbauliche Anweisung der Geistreiche Hr. D. Spener / in dem zweyten Anhang deß von ihme wohlerwogenen / und herzlich gezeigten Mißbrauchs / und Gebrauch der Klagen über das verdorbene Christentum / vom 226. biß auf das 275te Blat / welche billich nicht zuübergehen.)

Gebet

Gebet vor der Beicht.

Erkanntniß der Sünden.

ACh GOtt / und HErr / wie groß und schwär sind mein begangene Sünden! Ich armer / grosser Sünder stehe allhier für deinem strengen Gericht / kan / und weiß mir selber nicht zu rathen; Ja hier stehe ich für dir mit meinem Gebet / nicht auf meine Gerechtigkeit / die da ist wie ein beflekktes Tuch / sondern allein auf deine grundlose Barmherzigkeit / und bitte / wie ein Ubelthäter / über den für dem Hals-Gericht der Stabe soll gebrochen werden: Gnade / Gnade / Gnade! Dann ich erkenne meine vil- und schwäre Missethat / die mich zum Tod / ja zum ewigen Tod verdammet hat. Meine Sünde / meine Sünde / meine leidige Sünde / quälen mich Nacht / und Tag: Dann ich finde nichts an mir / und bey mir / als Ursach meiner Verdammnüß; Läugnen kan ich meine Sünden nicht; noch vil weniger aber vermag ich elender Sünden-Staub für dir / O gerechter GOtt / meine

Sach zu rechtfertigen. Dein Zor[n] wider meine Sünden (ach der ver[-] maledeyten Sünden!) ist unerträ[g-] lich / und brennet biß in die tiefes[te] Hölle hinunter. Darum sorge i[ch] billich für meine Missethaten / un[d] weil ich solcher schwären Last ger[n] los wäre / zeige ich dir sie an / un[d] verhäle sie nicht. Dann da ich wolte verschweigen / wurden mei[ne] Gebeine verschmachten durch de[in] täglich Träuen. Ja jezt bin ich ebe[n] in dem Werke begriffen / daß ich di[r] O GOtt / der du auch unsere une[r-] kannte Sünden ins Licht stellest f[ür] deinem Angesicht / mein Ubertrette[n] bekennen / und darauf zur Beicht g[e-] hen will. Verleyhe mir nur zu diser[m] Christlichen Vorhaben deinen H[.] Geist / und ein recht bußfertiges Her[-] ze / um meines Sündenbüssers JE[su] Christi willen / Amen.

Bekanntniß der Sünden.

Ich bekenne / mein GOtt / da[ß] ich auß sündlichem Saame[n] gezeuget / und meine Muter mich i[n] Sünden habe empfangen / und ic[h] also von Natur ein Kind deß Zorns zu allem Bösen genaigt / zu allem

Guten

Guten aber träg/ erstorben/ und ganz untüchtig seye. Ich bekenne/ daß ich mein ganzes Leben über/ vil Gutes unterlassen/ hingegen vil Böses begangen/ oft ein Mißtrauen in dich/ meinen Schöpfer/ gesezet/ an deiner Fürsehung gezweifelt/ im Kreuz ungedultig/ oder allzukleinglaubig worden/ mein Vertrauen mehr auf das Geschöpf/ als auf den Schöpfer gestellt/ mich selbst mehr/ als dich/ und das Zeitliche/ Irdische/ und Leibliche mehr/ als das Geistliche/ Himmlische/ und Ewige geliebet; Auch oft liederlich/ falsch/ und vermessen geschworen/ (abscheulich geflucht/) und deinen allerheiligsten Namen mit Worten so wohl als mit Werken entheiliget/ oftmahls den Gottesdienst/ und mein tägliches Gebet hindan gesezt/ oder doch nicht mit gebührendem Ernst/ und Andacht/ nur zum Schein/ oder auß Gewohnheit/ kaltsinnig/ und schläfferig verrichtet/ gegen meinen von dir vorgesezten (Eltern/ Vormunden/ Kirchen- und Schul-Lehrern/ Obrigkeit/ Herren/ Meister/ Frauen/) mich ungehorsam/ eigensinnig/ widerspenstig/ trozig/ erzeiget/

die Werke meines Berufs vilfälti
versäumet / oder nachläßig verichte
meinen Neben-Christen gehasset/ an
gefeindet / geneidet / im Handel/ un
Wandel übervortheilet / betroger
geschmähet / verrathen / belogen/ ver
leumdet / auch oftmahls von böse
Lust und unreiner Brunst entzündet
und zur Unzucht (deß ich mich billic
zu schämen habe) gereizet worden
auch mehr / als oft mit übrigem E
sen / und Trinken der Sachen zu v
gethan / und deiner edlen Gaben
O HErr/ zur Uppigkeit / und Fül
lerey / zum Pracht / und Hoffart
mißbrauchet habe. Ja mein Herz
(ach mein Herz !) stekkt so voll böse
Lüsten/ und Begirden/ daß es billich
eine Sünden-Quelle heissen mag
In mir / das ist / in meinem grund-
verderbten Fleisch / wohnet nichts
Gutes / von welchem ich auch im-
merdar zum Bösen / zum Haß / und
Neid / zum Ehr und Gelt-Geiz/
zur Wollust / und Uppigkeit / zum
Stolz / und Hoffart / zur Gailheit/
und Unflaterey / zur fleischlichen
Sicherheit / und unzehlich mehr an-
dern Sünden gelokket / und ange-
trieben werde,

(Hie kan ein jeder die Sünde / die ihm sonderlich auf dem Herzen ligt / und sein Gewissen am meisten drükket / rein herauß beichten / und seinem lieben GOtt / deme sie etwa allein bekannt / in gutem Vertrauen klagen.)

Ach solte ich alle / und jede Sünden / mit welchen mein ganzes Leben beschwäret ist / erzehlen / und namhaft machen / wie würde ihrer so eine unbeschreibliche Anzahl seyn? Ach freylich ist ihrer mehr / als Sand am Meer / sie gehen über mein Haupt / und wie eine schwäre Last sind sie mir zu schwär worden. Ja wie vil Sünden sind / die ich nicht einmahl weiß / und verstehe noch sagen kan? Dann wer kan merken / wie oft er fehlet? Ach mein GOtt / verzeyhe mir / neben den bekannten / auch meine verborgene Fehler / um JEsu Christi deines lieben Sohnes willen / Amen.

Reu über die Sünde.

ACh GOtt / wann mir das kommet ein / was ich mein Tag begangen / so fällt mir auf mein Herz ein Stein / und bin mit Forcht umfangen / ja ich weiß weder auß noch ein / und ist mir demnach von

Grund meiner Seelen laid / daß ich dich / allergütigster Vater im Himmel / der du mir alles gutes gethan / so hoch / so vilfältig / so gröblich erzörnet habe. Meine Gebeine sind darüber erschrokken / mein Herz bebet / meine Gestalt verfällt für Trauren / ich gehe krum und sehr gebukkt / weil meine Sünde / wie eine unerträgliche Last / auf mir liget / dadurch mein Lebens-Saft vertrokknen möchte / wie es im heissen Sommer dürre wird. Ich kan nicht freudig werden / den Himmel anzusehen / und scheue mich auf Erden für dir / O GOtt / zu stehen: Dann ich habe gesündiget in Himmel / und wider dich / und bin fort nicht mehr wehrt / daß ich dein Kind heisse. Ach HErr / nimm dißmahl noch an ein zerknirschtes / und zermalmtes Herz! dann die Opfer / die dir gefallen / sind ein geängster Geist / ein demütig / zerbrochen / und zerschlagen Herz wirst du ja nicht verachten. Erwekke in mir noch dise Stund eine göttliche Traurigkeit / die zu meiner Seeligkeit würke / eine Reu / die mich nimmermehr gereue / durch JEsum Christum / Amen.

Glau-

Glaubige Abbitt der Sünden.

Ob aber schon meine Sünden mich kränken sehr / und mein Gewissen mich thut nagen / weil ihr vil sind / wie Sand am Meer / will ich doch nicht verzagen / noch in meiner Sünden-Angst mit Kain / und Juda an dir / O grundgütiger GOtt / verzweiflen; sondern weil ich in der Gnaden-Zeit / die heute / heute / jezt / jezt ist / noch lebe / so wende ich mich von dem Thron deiner gestrengen Gerechtigkeit / da nichts / als Verdammnüß zugewarten ist / in glaubiger Zuversicht / zu deinem göttlichen Gnaden-Thron / da Sünde die Fülle vergeben werden denen / die dich darum anrufen / und ruf aus tiefer Noth zu dir: Ach GOtt / erhör mein Rufen! Strafe mich nicht in deinem Zorn / und züchtige mich nicht in deinem Grimm: Verwirf mich nicht von deinem Angesicht / und nimm deinen H. Geist nicht von mir. Gehe doch nicht ins Gericht mit deinem Knecht / (deiner Magd) dann für dir ist kein Lebendiger gerecht: Bey dir gilt ja

zur Gnad/ und Gunst/ die Sünde
zu vergeben. Darauf verlaß ic
mich / und bitte dich durch alle dein
Barmherzigkeit: Sey gnädig / ac
HErr / sey gnädig meiner Missetha
die da leider mehr dann groß ist / un
biß in Himmel reichet. Handle nic
mit mir nach meinen Sünden (son
ist es mit mir verlohren) und ve
gilt mir nicht nach meiner Missetha
HErr / sey mir gnädig / dann ich bi
schwach: Gedenke ja nicht der Sün
den meiner Jugend und meiner täg
lichen Ubertrettungen / gedenke abe
mein / nach deiner grossen Barm
herzigkeit / um deiner Güte wille
Nimm zur Bezahlung an das voll
gültige Löse-Gelt / welches dein lie
ber Sohn JEsus Christus / an de
Kreuzes-Stamm für mich erleget
wasche mich ab von meinen Blut
Schulden mit dem Blut JESU
Christi daß ich Schneeweiß werde
Entsündige mich / nicht mit irdischen
Isop / sondern mit Christi unbeflekk
tem Lämmleins-Blut/welches durch
das Isopbüschelein im Gesäz Mosis
fürgebildet worden. Dann das ist
je gewißlich wahr / und ein teuer
werthes Wort / daß JEsus Chri-
stus

stus in die Welt kommen / alle / alle arme Sünder seelig zu machen / unter welchen ich der Fürnehmste bin. Auf dessen Verdienst baue / und traue ich / in dessen Armen will ich leben / und sterben / in dessen blutigen Angst- und Todes-Schweiß / will ich mich verhüllen / so wohl jezt / als wann mir einmahl der kalte Todes-Schweiß außbricht. Ja

HErr JESU Christ / dein Blut allein macht mich von allen Sünden rein: Diß Wort schließ ich ins Herzens Schrein/ im Leben solls mein Labsal seyn/ im Tod will ich drauf schlaffen ein / und nehmen mit ins Grab hinein. Amen.

Reimgebetlein.

MEin Herz/ O GOtt spricht/ selbst zu mir: Wo wilt du Gnade finden? der grosse Gott/ der zörnt mit dir / von wegen deiner Sünden? Wer GOtt mit seiner Missethat so oft / wie du beleidigt hat / dem ist er gar nicht gnädig.

2. Drum gib du mir nach deiner Gnad ein inniglichs Verlangen/

langen / Haß gegen Sünd / und Missethat / und Lust / dir anzuhangen / daß ich an solchen Zeichen seh / wie ich noch fest im Glauben steh / und an dir JESU / bleibe.

3. Ach lehr mich einig / und allein von ganzem Herzen gläuben / daß du mir wollest gnädig seyn / und wohlgewogen bleiben; wend alle meine Traurigkeit / und mache mein Herz voller Freud / Trost / Hülfe / Heil / und Leben.

4. Soll aber ich mich ferner weit / mit solchen Sorgen quälen; So hilf nach deiner Gütigkeit / HErr meiner armen Seelen / daß ich im Glauben feste steh / biß dise Prob zu Ende geh / und ganz errettet werde. Amen.

* * *

Soltstu dein Wunden schliessen mir / die JESU sind mein Gnaden-Thür? Das überredet niemand mich / dein Herz müßt eh verbluten sich.

* * *

Wären tausend Welt zu finden / von dem Höchsten zugericht / und ich hätte alle Sünden /

so darinnen sind verricht/ wär es vil/ doch lange nicht so vil/ daß das volle Licht seiner Gnaden/ hie auf Erden/ dardurch künnt' erlöschet werden.

Mein GOTT/ öfne mir die Pforten/ solcher Gnad und Gütigkeit/ laß mich allzeit aller Orten schmekken deine Süßigkeit: Liebe mich/ und treib mich an/ daß ich dich/ so gut ich kan/ widerum umfang/ und liebe/ und ja nimmermehr betrübe.

Um Besserung deß Lebens.

NOch eins/ HErr/ will ich bitten dich/ du wirst mirs nicht versagen: Schaffe mir ins künfftig ein reines Herz/ und gib mir einen neuen gewisen Geist: Verwirf mich nicht von deinem Angesicht/ und nimm deinen H. Geist nicht von mir. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen/ dein guter Geist/ führe mich auf ebener Bahn. Hilf/ daß ich mich alle mein Lebtag scheue für solcher Betrübnüß meiner Seelen/ und forthin nicht mehr sündige/ sondern die Sünde/ und alles ungöttliche Wesen/ wie

den

den Teufel selbst / fliehe / und meide / alle weltliche Lüst / welche wider die Seele streiten / verläugne / meinen Leib betäube / daß ich nicht verwerf-lich werde. Gib mir hingegen die Gnade / daß ich fein züchtig für mich selbst / gerecht mit meinem Nächsten / und Gottseelig für dir / O du allgegenwärtiger GOtt / lebe / im Kreuz dir gedultig außhalte / und mit allem Ernst einem heiligen Leben / ohne welches niemand dich / O allerheiligster GOtt / sehen wird / nachseze. Unterweise mich auß deinem Wort / und thue mir kund den Weeg zum Leben: Den rechten Glauben / HErr / ich mein / den wollest du mir geben / dir zu leben / meinem Nächsten Nuz zu seyn / dein Wort zu halten eben / und dir / ohne Knechtische Forcht zu dienen / in rechtschaffener Gerechtigkeit / und Heiligkeit / die dir gefällig ist / mein Lebenlang. HErr / thue meine Lippen auf / daß mein Mund deinen Ruhm verkündige: So will ich hinwider auch andere Ubertretter deine Weege lehren / daß sie durch deine Gnade sich gleichfalls bekehren / und neben mir fromm und seelig werden mögen. Das helfe mir

GOtt

GOtt / durch seinen Heiligen Geist / in Christo JEsu / der uns ein Fürbild gelassen / daß wir seinen heiligen Fußstapfen nachfolgen sollen: Derselbige führ auch mein Herz / und Sinn durch seinen Geist dahin / daß ich mög alles meiden / was Ihn und mich kan scheiden / und ich an seinem Leibe ein Glidmaß ewig bleibe. Amen.

Um ein versöhnliches Herz.

Ach du sanftmütiger HERR JESU / gib mir ein fridliebendes / und versöhnliches Herz / daß ich ja die Sonne nicht lasse über meinen Zorn untergehen / und weil ich mit meinem Nächsten in Mißverständnüß / und Uneinigkeit gerathen / ach so verleyhe mir deine Gnad / und regire mich / daß mein Herz zur Versöhnung sich willig finden lasse / ja daß ich der Erste / ohne alle Einwendung / mich zur Versöhnung erbiete / Wie dörfte ich sonst so kekk / und unverschämt seyn / für deinem heiligen Angesicht / und für deinem Diener im Beichtstul / um Vergebung meiner Sünden zu bitten / wann ich meinem Nächsten nicht auch vergeben wolte /

was er mir zu Leid gethan hat? Was wär das für Verwegenheit / wann ich so unbarmherzig wolte gegen meines gleichen seyn/und gegen demselben den Zorn/ und Grollen behalten/ und doch bey dem HErrn Gnade suchen? Solte ich / der ich nur Fleisch / und Blut / und eine so unmächtig Kreatur bin/ den Zorn halten / und mich sperren/ ihme zu verzeyhen/ wer wolte dann mir meine Sünden vergeben? Ach laß mich gedenken an das Ende und die schwäre Rechenschaft / die ich für deiner Richterlichen Blut-Bank werde geben müssen / daß ich ja die Feindschaft / die den Tod / und das Verderben suchet / fahren lasse / und nach deinem Gebot / mich mit meinem Widersacher / noch auf dem Weeg / unverzüglich zuversöhnen/ und mich gegen ihme willfährig zuerweisen / mich bequäme. Laß mich ja nicht das teure Blut / so du aus unaussprechlicher grosser Liebe für mich vergossen / durch Haß/ und Unversöhnlichkeit meines Herzens mit Füssen tretten / und dessen Kraft verläugnen ; Vilmehr laß mich bedenken / wie Blutsaur es dir worden/ mich zuerlösen/von der ewigen Feind-
schaft

schaft deß Todes / und mich nicht so liederlich wider darunter geben. Ach gib mir / daß ich solch dein teures Blut in ein glaubiges / sanftmütiges / fridfertiges / versöhnliches Herz einschliesse / ja laß es meinem Herzen seine Kraft beweisen / alle Feindschaft / und Widerwillen immer je mehr / und mehr außtilgen / und vertreiben / um deiner heiligen Sanftmut / und Liebe willen / Amen.

(Hieben kan auch ein bußfertiges Herz zu Erwekk- und Beförderung seiner Andacht sich gebrauchen der beweglichsten Beicht- und Buß-Gesänger / so in dem Sing-Paradeis / befindlich / vom 267. Blat an biß aufs 286.)

Gebet wenn man nun zur Beicht gehen will.

HErr GOtt Vater im Himmel / ich habe nunmehr dir meine Sünde bekennt und gebeichtet / durch dein Gesäz / hab ich Erkänntniß / und Reu / durch dein Evangelium aber Trost / und Hoffnung genommen / du werdest / und wollest mir armen Sünder gnädig / und barmherzig seyn; In solchem Gauben / und

und Andacht will ich nun hingehen zu deinem Diener / an welchen du mich gewisen / und will auch für ihme die Bekanntnuß meiner Sünden thun / und derselben Vergebung / nach dem Wort / und Zusage meines HErrn JEsu / bey ihme suchen / und nicht zweifeln / wann er mir dieselbe ankündiget / es alles so kräftig / und gewis seye / auch im Himmel / als handle es mein lieber HErr Christus selbsten. Ey so rühre nun mein Herz / und Gewissen / daß ich mir in meinen Sünden nicht heuchle / und liebkose: Oefne mir den Mund / daß ich mich für einen armen Sünder angebe / und alle meines Herzens Anligen / und Bekümmernüß für dir ausschütte. Muntere auf meinen Geist / und Seele / daß ich die lebendige Kraft deiner Gnad / und Barmherzigkeit fühle: Wekke mir das Ohr / daß ich genau / und eben auf deine Zusag und Verheissung acht gebe / und laß mich deß allerwürdigsten Sünd- Schuld- und Versöhn- Opfers meines HErrn JEsu Christi mit starkem / und festen Glauben geniessen. Gib mir auch einen heiligen Fürsatz / und einen [illegible]stlichen willigen Nachsaz / dir zu

Die-

dienen/und zugefallen/ hie zeitlich und dort ewiglich / durch JEsum Christum meinen Erlöser / und Seeligmacher / Amen.

Seufzerlein / mit einem demütigen Fußfall / wo es die Gelegenheit leiden will / zu sprechen/ wann man jezt zum Beichtstul gehen will.

MEin GOtt! hie lige ich armer mit Sünden hochbeschwärter Erdwurm für deinem Füssen/und bekenne/ in allertiefester Demut/ von ganzem Herzen/alle meine angebohrne/und selbstbegangene wissend- und unwissendliche Sünden / erkenne deinen billichen/ und gerechten Zorn/ den ich damit verdienet / und bitte um Gnade durch JEsum Christum / Amen.

HErr JEsu / mein Herz hält dir für dein Wort: Wer zu mir kommt/ den will ich nicht hinauß stossen. Ich komme / mein Erlöser/ auf solch dein Wort / und suche Gnade. Ach laß mir Gnade / und Vergebung aller meiner Sünden widerfahren/um deiner H. Wunden willen/ Amen.

GOtt

GOtt Heiliger Geist/ du süsser Tröster aller betrübten Herzen / lege deinen Trost in den Mund deines Dieners / daß ich durch dein Wort zur Seeligkeit unterrichtet/ und mein geängstigtes Gewissen befridiget werde / um deines heiligen Namens willens / Amen.

Eine Beicht für dem Beichtvater.

Ehrwürdiger lieber Herr.

JCh armer Sünder (arme Sünderin) beichte / und bekenne allhier für dem Angesicht Gottes / und Euer Ehrwürden / daß ich nicht allein von Natur / und Geburt ein armer Sünder (arme Sünderin) bin / sondern auch mein ganzes Leben mit unzahlbarn / würklichen ja muthwilligen / und wissendlichen Sünden zugebracht / und damit GOtt im Himmel gröblich beleidiget / meinen Nächsten auf Erden geärgert/ und meine arme Seele hochbeschwäret habe. Und ob ich zwar zum öftern Besserung angelobet / so bin ich doch nicht frömmer worden/ und wann ich schon bißweilen mich äusserlich der Frömigkeit angenommen/

nen / so ists doch nicht von Grund
deß Herzens / sondern nur zum
Schein / den Menschen zugefallen /
geschehen / und habe mir kein Ge-
wissen gemacht / aller meiner getha-
ner Zusag zuwider / meinen allergnä-
digsten GOtt / und so liebreichen
Vater / der mir alle Stund / und
Augenblikk nichts als lauter Liebs /
und Gutes thut / von neuem mit vi-
len Missethaten aufs heftigste zuer-
zörnen. Nun weiß ich zwar auß
H. Schrift / daß ich mit disem allem
den zeitlichen Tod / und ewige Ver-
dammnüß / samt allen leiblichen / und
geistlichen Strafen / wohlverdienet
habe; Ich erinner mich aber bey
solcher meiner grossen Sünden-
Schuld / deß teuren Löse-Gelts / so
mein getreuer Heiland JEsus Chri-
stus für mich bezahlet. Dessen ge-
tröste ich mich herzlich / und wie mir
meine Sünden von Herzen laid seyn /
also glaube ich festiglich / daß / um di-
ses getreuen Mittlers blutigen Ver-
dienstes willen / mein lieber GOtt mir
Gnad / und Barmherzigkeit werde
widerfahren lassen. In solcher Zu-
versicht / und auf Christi gnädigen
Befehl / will ich meinen schwachen
Glau-

Glauben mit seinem wahren Leib/ und Blut/ Morgen geliebt es GOtt/ im H. Abendmahl stärken; Bitte derowegen Euer Ehrw. um Gottes willen/ sie wollen mich hierzu gelangen lassen/ und jezo meiner Schwachheit mit dem Trost deß Evangelii aufhelfen/ mich als einen bußfertigen Sünder/ (eine bußfertige Sünderin) von allen meinen Sünden los zehlen/ und mir die Gnade Gottes verkündigen. Ich will nunmehr durch deß Heiligen Geistes Beystand mich hinführo für Sünden fleißig hüten und frömmer werden/ Amen.

Ein Andere.

EHrwürdiger/ lieber HErr. Ich armer elender Mensch bekenne mit reuigem Herzen/ daß ich ein grosser Sünder (grosse Sünderin) bin/ und daß ich nicht allein meinen lieben GOtt mit manigfaltigen Sünden höchlich erzörnet habe/ sondern auch in Sünden empfangen/ und gebohren/ und also von Natur zu allem Bösen genaigt/ hingegen zu allem Guten ganz untüchtig bin. Weil aber dem Sünder von GOtt durch Christum Vergebung

aller Sünden zugesagt ist/ will ich an seiner Güte nicht zweifeln. Komme derowegen zu Euch / als einem Diener Christi/und seiner Kirchen/erkenne die Macht / die Euch von GOtt gegeben ist / Sünde zu vergeben / und Sünde zu behalten / und bitte / Ihr wollet mir Vergebung meiner Sünden an Gottes statt mittheilen / die ich also annehmen will / wann sie mir GOtt selbst verkündigte / und will hinfort mein Leben bessern / und mich für Sünden hüten. GOtt helfe meiner Schwachheit! Amen.

Ein Andere.

O Allmächtiger / ewiger GOtt/ barmherziger Vater / ich armer / elender / sündiger Mensch / bekenne dir alle meine Sünde / und Missethat / damit ich dich jemahls erzürnet / und deine Strafe zeitlich und ewiglich verdienet habe. Sie seynd mir aber alle herzlich laid / und reuen mich sehr / und bitte dich durch deine grundlose Barmherzigkeit /und durch das heilige unschuldige bitter Leiden und Sterben deines lieben Sohns JEsu Christi/du wollest mir armen sündhaften Menschen gnädig und barmherzig seyn / Amen.

Ein Andere.

EHrwürdiger lieber Herr; Ich bekenne vor GOtt und Euch, daß ich nicht allein in sündlicher Unreinigkeit gebohren bin / sondern auch die H. Zehen Gebote Gottes oftmahlen übertretten. Mein Herz ist auch nicht rechtschaffen gegen GOtt gerichtet / so ist auch die Liebe gegen meinem Nächsten fast ganz erkaltet. Durch dise und alle andere schwäre Sünden / die ich nicht genugsam bedenken und bereuen kan / habe ich Gottes brennenden Zorn wohl verdienet / bitte aber um Gnade / und Vergebung aller meiner Sünden / und verspreche hinfüro mein Leben durch Hülf / und Beystand deß H. Geistes zu bessern.

Ein Andere.

ICh armer Sünder bekenne für GOtt / und Euer Ehrw. an Gottes statt / daß ich in Sünden empfangen und gebohren bin / und die Gebot Gottes mit Gedanken / Worten / und Werken vilfältiger Weiße übertretten habe: und weiß daß GOtt den Sündern von Herzen feind ist / dieselbe auch ernstlich

strafen

straffen wird / an allen Unbußfertigen. Mir aber seynd alle meine Sünde von Grund meines Herzens laid / und berufe mich auf die grosse Barmherzigkeit Gottes deß Vaters / auf das hohe und teure Verdienst / seines geliebten Sohnes JEsu Christi / und auf die Gütigkeit deß H. Geistes / und glaube festiglich / daß GOtt mir auß lauter Gnade / und Barmherzigkeit / alle meine Sünde um Christi willen vergeben wolle. Begehre auch solchen meinen Glauben / mit dem wahren Leib und Blut JEsu Christi zu stärken. Und bitte / Eur Ehrw. wolle mir an Gottes statt Vergebung meiner Sünden verkündigen / und mich mit Gottes Wort / trösten / Ich verhoffe mein sündliches Leben mit göttlicher Hülfe zu bessern.

Ein Andere.

JCh armer Sünder / bekenne für GOtt / und für Euch / daß ich wider alle Gebote Gottes / mit Gedanken / Worten / und Werken / vil gesündiget habe / und von Natur in Sünden empfangen und verdorben bin / unter Gottes Zorn deß ewigen Todes schuldig. Darum ist mir mein Herz betrübet / und ist mir laid / daß

daß ich GOtt meinen HErrn erzür-
net habe/ und bitte von Herzen/ Got
wolle mir alle meine Sünde / um sei-
nes lieben Sohnes deß HErrn JE-
su Christi willen / auß Gnaden ver-
geben / und mein Herz mit dem H.
Geist verneuren / wie ich auf sein
göttlich Wort glaube / und traue
Dieweil ihr denn von dem HErrn
Christo Befehl habt / allen Bußfer-
tigen ihre Sünde zu vergeben/ so bitt
ich Euch durch Christum/ Ihr wollet
mich mit Gottes Wort unterrichten
und trösten / mir im Namen JEsu
Christi die Vergebung der Sünden
sprechen / und seinen Leib / und Blut
im Sacrament zu Stärkung mei-
nes Glaubens darreichen. Ich will
mich mit Gottes Hülfe bessern.

Ein Andere.

ICh armer sündiger Mensch /
der ich nichts dann Erd und
Aschen bin/ erscheine allhier vor Got-
tes Angesicht / mit sehr vilen schwä-
ren Sünden beladen / erkenne und
bekenne allhier vor GOtt /und Euch/
daß ich von Natur ein Kind deß
Zorns / unter die Sünd verkauft/
und zum Guten ganz untüchtig bin/
sintemahl meine ganze Natur und
Wesen/

Wesen / an Leib und Seel / und allen innerlichen und äusserlichen Sinnen / Kräften und Glidern / durch die leidige Erb-Sünde dermassen in Grund verderbt / daß all mein Tichten und Trachten meines Herzens von Jugend auf immerdar böß und zur Sünd genaiget ist; so hab ich auch Gottes Gebot / mit sehr vilen bösen Gedanken / Begirden / Geberden / Worten und Werken / auf unzeblicher Weiß und Weeg / heimlich und offentlich / wissend- und unwissendlich übertretten / also daß ich meine Sünd und Missethat nicht alle hinderdenken / vil weniger erzehlen / am allerwenigsten aber dero Grösse und Menge / Länge und Breite / Höhe und Tiefe / nicht genugsam erkennen / bekennen und bereuen kan / sondern mit dem lieben David seufzen und sagen muß. Ach HErr! wer kan merken / wie oft er fehlet / verzeihe mir die verborgene Fehler; so du wilt HErr Sünde zurechnen / HErr wer wird bestehen. Ja wann GOtt mit mir rechnen wolt / so könnt ich Ihm auf tausend nicht eines antworten / solches alles ist mir herzlich laid / und reut mich sehr; ich hab aber meine

Zuflucht zu dem einigen Gnaden-Thron/ Christo JEsu/ der auch mich geliebet / sich selbst für mich dahin gegeben/ auch um meiner Gerechtigkeit willen/ von den Toden wider auferstanden / der mir von GOtt gemacht zur Weißheit/ zur Gerechtigkeit/ zur Heiligung / und zur Erlösung / und glaube festiglich / daß alle meine Sünd / durch sein Blut und Tod gebüsset seyn; hab auch ein herzliches Verlangen nach dem hochwürdigen Sacrament / deß wahren wesentlichen Leibs / und Bluts meines liebsten Heilandes JEsu Christi/ meinen Glauben dardurch zu stärken; Weil ich dann weiß/ daß ihr zu einem Diener und Haußhalter über solch göttlich Geheimnüß verordnet seyd / also bitt ich/ Ihr wollet mich auf morgenden Tag darzu gelangen lassen / und jezo im Namen JEsu Christi von allen meinen Sünden absolviren; so versprich ich hingegen mein sündlich Leben / so vil mir in diser Schwachheit/ möglich/ zu bessern / und dasselbe nach Gottes Wort und Willen anzustellen/ darzu er mir seines Heiligen Geistes Kraft und Beystand verleihen wolle / Amen.

Gebet

Gebet nach der Beicht und Absolution.

Barmherziger GOtt / gütiger Vater / ich danke dir von Herzen / daß du mir durch deinen Diener Gnade hast lassen verkündigen / und mich von meinen Sünden loß sprechen. Mein Herz ist darüber frölich / und mein Mund preiset dise grosse / und unverdiente Gnade. Laß nun lieber GOtt / und Vater / auch im Himmel vergeben seyn / was hie auf Erden vergeben ist. Laß auch kräftig in meinem Herzen seyn das Wort deines lieben Sohnes: Sey getrost / dir sind deine Sünden vergeben. Versigle dasselbe durch das H. Sacrament deß Leibes / und Blutes JEsu Christi / das ich morgen werde empfangen Gibe / daß ich mich dazu recht schikke / und als ein würdiger Gast an deinem H. Tisch erscheine / damit ich es nicht zum Tod / und Gericht / sondern zum Leben / und meiner Seeligkeit empfangen möge / Amen.

Ein Anderes.

HErr JEsu Christe / mein getreuester / herzliebster Heiland /

und hochverdienter Seeligmacher
ich elender / dürftiger Mensch sage
dir herzlich Lob / und Dank / daß du
den gewünschten Schaz der Verge-
bung der Sünden in den Beichtstu
geleget / und mich jezund / in deinem
Namen / und auf dein allerheiligstes
Verdienst / und teuren werthen Ge-
horsam / durch den Mund deines
verordneten Dieners von allen mei-
nen Sünden / und Ubertrettungen,
damit ich deinen gerechten Zorn / und
Grimm / auch zeitliche und ewige
Strafen verdienet / hast quitt / los
und ledig zehlen lassen / und solches
mir durch deinen wesentlichen Leib /
und Blut / im H. Abendmahl aufs
allerhöchste verpfändest / und versige-
lest / daß ich nun nicht zweifeln darf /
mein Name werde nicht im schwar-
zen Toden-Register der Verdamm-
ten zu finden / sondern im Buch deß
Lebens der Kinder GOttes einge-
schriben seyn.

Ach wie kan ich dann dir vergelten
alle deine Treue / die du an mir diß-
mahl / und vorhin die Zeit meines
Lebens so überflüßig erwisen hast?
Dann du hast meine Seele erlöset
vom Tod / und mein Leben vom Ver-
derben

derben errettet. Du hast mich nicht verstossen / wie ichs wohl verschuldet / sondern mich mit vilen Verschonen regiret. Du hast mich getragen mit grosser Gedult / ob ich gleich deinen Bund vilfältig übertretten. Du hast mir erzeiget Gnade / und Liebe / ob ich wohl Zorn / und Ungnad verdienet. Du hast mich angezogen mit Kleidern deß Heils / und mit dem Rokk der Gerechtigkeit bekleidet. Darum freuet sich nicht allein mein Herz / und ist frölich / sondern es soll auch dein Lob immerdar in meinem Munde seyn. Ja ich übergebe mich dir zu schuldigster Dankbarkeit ganz / und gar mit Leib / und Seel / und allem / was ich Gutes empfangen. Heilige / was noch Unheiliges in mir / und thue gnädiglich hinweg / alles / was dir an mir mißfällig ist. Tödte durch deinen Geist / was ich noch eigenes an mir habe / damit ich dir allein leben / und mit Wahrheit sagen könne: Ich lebe nun nicht / sondern Christus lebt in mir. Dann was ich jezt lebe / das lebe ich in dem Glauben deß Sohnes Gottes / der mich geliebet hat / und gewaschen von meinen Sünden. Wie ich

dann hiemit nochmahl absage dem Teufel / und allen seinen Werken / und Wesen. Ich verläugne das ungöttliche Wesen / und die weltliche Lüsten. Ich sage ab meinem eigenem Willen / meiner eigenen Ehre / meinem eigenen Ruhm / meinem eigenen Nuzen / meiner eigenen Liebe / meinem eigenen Leben / und was immer eigenes an mir / und dir meinem Erlöser / und Heiland zuwider ist: Dann wer nicht absagt allem / was er hat / der kan nicht dein Jünger seyn. Ich sage ab allen sündlichen Lüsten / allen unnüzen Worten / aller liederlichen Gesellschaft / aller böser Gewohnheit / allem unrechtmäßigem Gebrauch der Sinnen. Ich sage ab allem unordentlichen Wesen meiner Affekten / Naigungen / und Begirden / und was sonst Böses in meinem Fleisch / dem allem sag ich ab. Ich will einen Bund machen mit meinen Augen / daß sie nicht sehen nach Eitelkeit / und will meine Ohren abwenden von aller Verführung. Ich will meine Zungen schweigen / daß sie nichts Böses rede / und meinen Füssen wehren / daß sie nicht tretten auf

den Weeg der Sünder. Ich will von nun an meine Glider begeben zu Waffen der Gerechtigkeit / daß sie heilig werden. Ich will nicht mehr am fremden Joch ziehen mit den Unglaubigen / sondern dein Kreuz auf mich nehmen / und dir nachfolgen / es sey durch gut Gerücht / oder bös Gerücht / es sey durch Freud / oder Leid / durch Leben und Tod / in ungezweifelter Hoffnung / daß deine Stärke wird zu Hülfe kommen meiner Schwachheit / dein Uberfluß wird erstatten meinen Mangel / also daß ich von deiner Fülle werde nehmen Gnade um Gnade / ja Gnade über Gnade. Laß dein heiliges Leben meiner Füsse Leuchte seyn. Dann wer dir nachfolget / der wird nicht wandlen im Finsternüß / sondern wird das Licht deß Lebens haben. Laß mich nur mit dir im Glauben / und in der Liebe allezeit verbunden bleiben. Dann so bin ich gewis / das weder Tod / noch Leben / weder Engel / noch Fürstentum / noch einige Gewalt / weder Gegenwärtiges / noch Zukünftiges / weder Hohes / noch Tiefes / noch einige andere Kreatur / mich scheiden mag von dir / son-

sondern ich werde dir leben / dir werd ich sterben / dein werd ich seyn tod/ und lebendig. Ach HErr / erhalte mein Herz bey dem einigen / daß ich deinen Namen förchte! Dises wünsche ich / darum bitte ich / darnach will ich streben / so lang ich lebe. Verleyhe mir nur hiezu deine Gnade / mein Heiland / und hilf mir / du Liebhaber der Menschen / nach deiner unendlichen Liebe / und unvergänglichen Treue / Amen.

Vor Empfahung deß H. Abendmahls.

Aufmunterung der glaubigen Seele zur würdigen Geniessung.

MAche dich auf/meine Seele! dann dein Heiland ruft/und spricht: Kommet esset/ das ist mein Leib; Trinket alle darauß / das ist mein Blut! solches thut/ solches thut zu meiner Gedächtnüß. Werdet ihr nicht essen das Fleisch deß Sohns Gottes / so habt ihr kein Leben in Euch. Bleibst du nun hinweg / so must du im Seelen-Hunger

verderben; Stellest du dich aber unwürdig ein / so bist du gar verdammt / und verlohren. Darum mache dich auf / und bereite dich. Laß dich nicht den Satan aufhalten / dann der ist dein mißgünstiger Feind; Nicht die Sünde / dann die ist dir vergeben; nicht deine Unvollkommenheit / und Gebrechen / dann sonst dörftest du nicht hingehen / so lang du hier lebest / sondern komme. Komm aber mit Hindansezung aller fleischlichen Gedanken. Dann die Worte / wer mein Fleisch isset / und trinket mein Blut / sind Geist / und Leben. Darum nimm deine Vernunft gefangen unter den Gehorsam deß Glaubens. Dann dises Werk ist höher / als aller Engel Verstand / und übertrift aller Menschen Scharfsinnigkeit. Meide allen Fürwiz in Fragen / und Grübeln. Dann je mehr du wissen wilt / je weniger wirst du verstehen. Je höher du suchest mit deinen Gedanken zu steigen / je tiefer wirst du in Irrtum fallen. Enthalte dich deß Urtheils deiner äusserlichen Sinne. Dann weil die Speise / und der Trank geistlich ist / so kommt es nicht auf das leib-

leibliche Sehen / Fühlen / Riechen und Schmekken an / sondern auf das Glauben / wann es anders würdig geschehen soll. Thue von dir hinauß die Welt / mit allen weltlichen Sorgen / und eitlen Gedanken. Dann dise zerstreuen nur das Gemüth / und verhindern deine Andacht. Ja du wirst so vil reichlicher erfüllet werden mit Gnade auß der Höhe / so vil lediger du wirst seyn von irdischen / und weltlichen Dingen. Und wo sonst etwas dich an disem hohen / und heiligen Werk hindert / als da ist Kleinglaube / Trägheit / Lauigkeit / Zweifel / Unachtsamkeit / und dergleichen / so thue das alles / so vil an dir ist / hinweg / und komme in unverfälschtem Glauben. Dann ohne denselben kan man wohl von disem Brot essen und disem Kelch trinken: aber nicht würdig und heilsam. Stelle dich ein mit den Kleidern deß Heils / und mit dem Rokk der Gerechtigkeit Christi JESU. Dann darinn bist du GOtt deinem HErrn angenehm. Gehe hin in Christlicher Einfalt / und herzlicher Zuversicht / dann es ist hier nicht an der Hoheit deß Verstandes gele-

gen /

gen / sondern an der Aufrichtigkeit deß Herzens / und würklicher Ergreiffung der himmlischen Güter. Stelle dir dise Sacramentliche Seelen-Speise für / und die überschwengliche Liebe Christi / von welcher sie herkommt / in herzlicher Andacht / und andächtiger Betrachtung. Dann dardurch wirst du vom Irdischen ab- und zum Himmlischen gezogen. Betrachte mit allem Fleiß die Worte der Einsazung / so wird dein Glaub merklich gestärket werden. Tritt hinzu mit grosser Ehrerbietung / und so tiefer Demut / als du immer kanst. Dann es ist der zugegen / für welchem alle Engel und Außerwählte niderfallen. Iß / und trink nach aller Lust: Dann das ist der Wille deines Heilandes: **Wen da dürstet /** spricht Er / **der komm / und trinke. Esset das Gute / so wird eure Seele in Wollust fett werden. Esset / meine Lieben / und trinket meine Freunde / und werdet trunken.** Insonderheit schärfe deinen Hunger / und Durst durch Betrachtung der herzlichen Speise / und deß köstlichen Trankes: Dann je grös-

grösser deine Begirde ist / je lieb-
reicher wirst du sie empfangen / und
je empfindlicher wirst du erquikket
werden. Seelig sind die zum
Abendmahl deß Lamms beru-
fen sind! Seelig sind die da
hungert / und dürstet nach der Ge-
rechtigkeit / dann sie sollen satt wer-
den / spricht dein Erlöser. Darum
mache dich auf / meine Seele / mache
dich auf / bereite dich / und komme!

Gebet um würdige Geniessung.

SIhe! hie komme ich / mein
Heiland / auf dein Wort
komm ich geladen. Laß mich Gna-
de finden für deinen Augen / du Lieb-
haber deß Lebens. Dann wer bin
ich / daß du mir so freundlich rufest /
mich so holdseelig einladest? Wäre
ich gleich so heilig / ja noch vil heiliger /
als die Engel / und Erz-Engel / so
wäre ich doch darum nicht würdig
diser Mahlzeit: Wie solte ich dann
würdig seyn / indem ich unreiner
Lippen bin / ein Greul / und Schnö-
de / es sey dann / daß du mich würdig
machest? Derowegen komme mir
zuvor mit deiner Gnade / und be-
reite

reite mich. Du hast ja gesagt: Wer zu mir kommt, denn will ich nicht hinauß stossen; so nimm dich doch nun meiner Seelen herzlich an nach deiner grossen Barmherzigkeit. Gedenke, mein HErr JEsu, daß ich von mir selbst zwar vil Böses / aber ganz nichts Gutes habe / und hilf mir um deiner Güte willen. Sihe doch / wie arm / und elend ich bin. Gedenke an deine Treue / du Heiland der Welt / und erfülle mein Herz mit Gnade. Ach wie gerne wolte ich mit brünstiger Andacht / und gebührender Ehrerbietigkeit in völligem Glauben erscheinen! aber wo ist das Vollbringen / wann ich von dir nicht erlange / du Anfänger / und Vollender meines Glaubens? Darum gib mir / was dir wohlgefällig / und nimm gnädiglich von mir / was dir mißfällig ist / oder dekke es zum wenigsten zu mit dem Rokk deiner Gerechtigkeit. Wohl der Seelen / die dir angenehm! Eröfne meine Augen / daß ich sehe die Wunder deiner Geheimnüsse. Erwekke mein Herz / und entledige mich von allen fremden Gedanken. Stärke meinen Glauben / vermehre meine Hoffnung /

nung / entzünde meine Begirde / mache brünstig meine Andacht / reinige mich von aller Unreinigkeit / und heilige mich durch / und durch / auf daß ich in freudiger Zuversicht hinzu trette / und deinen allerheiligsten Leib und allerkostbarstes Blut mit reinem Mund / und heiligem Herzen und mit innerster Begirde esse / und trinke zu meiner Seelen Leben / Heil und Seeligkeit / Amen.

Ein Anderes.

ALLmächtiger / ewiger GOtt himmlischer Vater / demnach ich mir durch deine Gnade fürgesezet / in dem H. Abendmahl den wahren Leib / und das wahre Blut deines lieben Sohnes JEsu Christi zuempfangen / so bekenne ich hiemit nochmahls für deinem heiligen Angesicht / daß ich ein armer / elender / verlohrner / und vermaledeyter Sünder (Sünderin) bin / und wider dich und deine H. Gebot / unzehlichmahl gehandelt habe. Ich glaube aber O himmlischer Vater / daß du mir in der geschehenen Absolution alle meine Sünden auß Gnaden erlassen / nicht auß Würdigkeit meiner Person / und Beicht / sondern einig und allein um

deines

deines lieben Sohnes JEsu Christi willen / welcher mit seinem allerheiligsten Leiden / Tod / und Blutvergiessen alle meine Sünden / darinn ich empfangen / und gebohren / und die ich thätlich vollbracht / vollkömmlich gebüsset / und bezahlet hat / dessen teuren Verdienstes / und vollgütiger Gnugthuung ich mich herzlich tröste / und bin gewiß / daß ich nunmehr dir um seinet willen / und ihme gefalle / durch dessen Gehorsam alle meine Sünde zugedekket werden. Und weil du mir deinen Heiligen Geist in mein Herz gegeben / und alle deine tröstliche Verheissungen durch denselben darinnen versigelt hast / so richte ich solches mein Herz nun dahin / daß ich begehre von Sünden abzustehen / und fürohin / nicht nach meinem verderbten sündlichen Fleisch / sondern nach deinem Heiligen Geist zu leben. Aber in dreyen Stükken befinde ich mich noch gar schwach / daß ich nemlich meine Sünde nicht so schmerzlich beweine / und nicht so fest im Glauben bin / wie ich billich gegen dir / der ewigen Wahrheit / seyn / und thun solte: Und dann ist der Fürsaz / nach deinem göttlichen

Willen

Willen forthin zu leben / noch seh schwach. Dann es wohnet doch nichts Gutes in meinem sündlichen Fleisch/als welches nur immer wider den Geist gelustet / und zur Sünd genaigt ist. Dise Schwachheiten HErr / bring ich nun mit mir zu deinem H. Abendmahl / und kome deßwegen / daß ich bey dir / und deinen lieben Sohn JEsu Christo / Kraft und Stärke hole. Derselbe hat gesagt: **Mein Fleisch ist die rechte Speiß / mein Blut ist der rechte Trank.** Er hat auch in Außtheilung deß Brot/und Weins im H. Abendmahl gesagt: **Das ist mein Leib/ das ist mein Blut.** Disen seinen Worten / als der ewigen Wahrheit glaube ich. Und je schwächer ich bin/ je mehr bin ich diser kräftigen / und starken Speis/ und Tranks bedürftig/und begirig. Mein HErr JEsus ja ein Arzt der Kranken/unter welche ich mich auch mit meinen Sünden und Schwachheiten will gezehlet haben. So bitte ich nun nochmahls dich/ barmherziger GOtt/ du wollest durch deinen H. Geist in mir würken/ daß ich meine Sünden herzlich bereue /mit festem Glauben an deinem

Sohn

Sohn hange / und in Christlichem Leben verharre. Solches alles will ich / durch deine Gnad / nicht allein (hiemit) offentlich für deiner Gemeine mit Empfahung deß H. Abendmahls bekennen / sondern bin auch gewiß / daß ich mit dem Leib / und Blut deines lieben Sohnes / meines HErrn / und Heilandes JEsu Christi / gespeiset / und getränket werde / und stehet alle meine Würdigkeit in dessen teurem Verdienst: Er hat mich durch den Glauben in seinem Gehorsam würdig / und geschikkt gemacht. In solchem Glauben / und Vertrauen seufze ich zu dir: O GOtt / sey mir armen Sünder gnädig! Und laß mir dises hohe Geheimnüß gedeyen zur Stärkung meines Glaubens / zum Trost meines blöden Gewissens / zur Besserung meines Lebens / und zur Versicherung der Vergebung aller meiner Sünden / Gerechtigkeit / und ewiger Seeligkeit Amen.

Ein Anders.

ACh mein HErr JEsu / wer bin ich / daß du mich so groß achtest / und zu mir kommest / das Abendmahl mit mir zu halten / und

dein

deine Wohnung bey mir zu machen?
Ach ich armer sündhafter Wurm
bin ja solcher grossen Gnade / und
Ehre nicht wehrt. Ich weiß mich
auch nicht drein zu schikken / weil
deine Liebe gar zu groß / und unbe-
greiflich ist. Was soll ich dir doch
geben / mein süsser Heiland / und
womit soll ich dir begegnen? Ich
habe ja nichts / als ein sündhaftes
betrübtes / elendes / zerrissenes Herz.
Ist dir damit gedienet / so nimm es
ganz hin / mein JEsu / ich will dir es
hiemit zu deinen Füssen gelegt / und
auf ewig übergeben haben. Ver-
schmähe nicht die schlechte Gabe / ob
sie schon ist geringe / dieweil ich ja
nichts bessers hab / daß ich dir / JEsu
bringe: Ich bringe was ich kan / ach
nimm es gnädig an: Es ist doch herz-
lich gut gemeint / O JEsu / meiner
Seelen Freund! Es schrekket mich
zwar die Betrachtung deiner Maje-
stät / und meine äusserste Unwürdig-
keit; Es lokket aber / und reizet mich
deine Gnade / und meine Dürftig-
keit. Reiche / und Arme müssen bey-
einander seyn / der Arzt / und die
Kranken schikken sich wohl zusam-
men / wie auch der Mittler / und die
Sün-

Sünder / die Speise / und der Hungerige / der Trank / und die Durstige / So komm ich dann / mein HErr JEsu / nicht in meiner Würdigkeit / die ich nicht habe / sondern in deiner Würdigmachung. Ich bin nichts / ich habe nichts; ich weiß nichts; Du bist mir alles / und deine grosse Menschen-Liebe / die du mit deinem Tod / und Blut bestättiget hast / ist mein einiger / und höchster Trost: Mache du mich würdig / HERR JESU / so bin ich würdig / heilige / reinige und segne mich / so bin ich geheiliget / gereiniget / und gesegnet / hier / und dort / zeitlich / und ewig / Amen.

Im Hinzugehen zu deß HErrn Tische.

Herzensseufzerlein.

O HERR JESU / ich bin nicht wehrt / daß du mit deinem Leib / und Blut unter das Dach meines sündlichen Herzens gehest; Aber ach sprich nur ein Wort / so wird meine kranke Seele gesund! Amen.

Ich

* * *

Ich stell mich ein/ O frommer GOtt / bey deinem himmlisch'n Gast-Gebot / dazu du mich geladen hast / hilf/ daß ich sey ein würd'ger Gast.

* * *

Hie steh ich Tugendarm / und bloß / und wart auf deine Gnade / auf dein Erbarmen welches groß / ja grösser / als mein Schade: Erquikke meine Hungers-Noth / laß disen Bettler haben / von deinem Tisch ein Bröklein Brot / und deines Geistes Gaben / ihm seine Seel erlaben.

* * *

JESU / wahres Brot deß Lebens / hilf / daß ich doch nicht vergebens / oder mir villeicht zum Schaden / sey zu deinem Tisch geladen: Laß mich durch diß Seelen-Essen deine Liebe recht ermessen / daß ich auch / wie jezt auf Erden / mög ein Gast im Himmel werden / Amen.

Bey

Bey Empfahung deß H. Leibes.

SEy mir willkommen/ du süsser HErr JEsu Christe/ mit der edlen Speise deines allerheiligsten Leibes/ den du mir jezt im Brot zu essen gibest / wie du ihn für mich in den bittern Tod gegeben hast / der stärke/ und bewahre mich im rechten Glauben zum ewigen Leben / Amen.

Bey Empfahung deß H. Blutes.

SEy mir willkommen/du süsser HErr JEsu Christe/mit dem kostbarlichen Trank deines rosinfarben Blutes/daß du mir im Wein zu trinken gibest/ wie du es für mich am Kreuz vergossen hast/ zur Vergebung meiner Sünden / das stärke/ und bewahre mich im rechten Glauben zum ewigen Leben / Amen.

Oder:

BIß mir willkomm / du edler Gast / den Sünder nicht verschmähet hast/und kommst ins Elend her zu mir / wie soll ich immer danken dir? Ach mein herzliebes JEsulein/ mach dir ein rein sanft Bettelein / zu ruhn in meines Herzens Schrein/ daß ich nimmer vergesse dein.

Nach Empfahung deß H. Abendmahls.

HErr JEsu Christe / dir sey ewi Lob / und Dank gesagt / daß d mich armen Sünder mit deinem Lei und Blut von Sünd / Tod / Teufe und Hölle gnädiglich erlöset / und zu Versicherung diser meiner Erlösung mich mit demselben wahren Leib / un Blut gespeiset / und getränket hast Verleyhe mir / daß durch solch dei H. Sacrament mein schwache Glaube gestärkt / mein sündliches Le ben gebessert / und ich nimmermeh von dir geschiden werde / Amen.

Ein Anderes.

JESU / mein Heiland / und Er löser / wie soll ich dir vergelte alle Wohlthaten / die du an mir ge than? Es ist dir ja zu wenig / mei HErr / und mein GOtt / daß du mic erschaffen / ernähret / versorget / un erhalten hast von Muterleibe an Es ist dir zu wenig / daß du meine manigfaltigen / und groben Sün den damit ich deine allerhöchste Ma jestät so hoch beleidiget / mit grosse Langmut / und recht göttlicher Ge dult / hast zugesehen / mich nicht / nac Verdienst / in deinem Zorn gestraf

nich

nicht mit einem plözlichen Tod über-
eilet / sondern mir Zeit und Mittel
zur Busse gegönnet hast: Es ist dir
zu wenig gewesen / daß du deinen H.
Leib / und unschuldiges Blut / biß auf
den lezten Tropfen / an mich gewaget /
vnd mich dardurch von allen Sün-
den / und auß der Gewalt deß Teu-
fels erlöset hast. Du thust über das
alles noch dises hinzu / das du / zur
Versicherung meiner Seeligkeit / mir
deinen H. Leib / und teures Blut ver-
pfändest / und im hochw. Abendmahl
reichen lassest; Nun HErr / ich bin vil
zu geringe aller Barmherzigkeit / und
Treue / die du an mir gethan hast:
und weil ich nichts anders hab / und
vermag / so fall ich dir zu Füssen / und
lobe / preise / und rühme dich / als mei-
nen einigen / getreusten / liebreichsten /
holdseeligsten / allersüssesten / glor-
würdigsten Heilande. Nimm für-
lieb in diser Sterblichkeit / biß ich dich
nach disem Leben lobe / und preise mit
allen Engeln / und Außerwählten in
Ewigkeit / Amen.

JEſU Christ / dein teurer
Leib mit mir fest vereinigt bleib;
JEsu Christ / dein kostbars Blut
kome meiner Seel zu gut: JEsu

Christi / ach bleib in mir jezt von nun an für und für ; Steh mir bey in aller Noth / in dem Leben und im Tod / führe mich nach dieser Zeit hin zu deiner Herrlichkeit / in die ewige Seeligkeit / Amen.

Ein Anderes.

ACh mein HErr JEsu! wie hoch hast du mich erfreuet! Wie kräftig hast du mich getröstet! Wie wohl ist mir nun! Ich habe nicht Gold / oder Silber / nicht Königliche oder Fürstliche Briefe / und Siegel zum Pfand / und zur Versicherung meiner Seeligkeit / sondern dich selbsten. So halt ich dich nun / HErr JEsu / und will dich nicht lassen ; Deine Seele ist mit meiner Seelen / dein Leib mit meinem Leibe / dein Blut mit meinem Blute / dein Herz mit meinem Herzen / deine Gottheit / deine Herrlichkeit / deine Heiligkeit mit meiner Armut / Nidrigkeit / Elend / und Schwachheit vereinigt / und verbunden. Wir sind eins / mein HErr JEsu / wir stehen für einen Mann. Wie wolt ich doch verlohren werden? Wie künnte dein himmlischer Vater mir ungnädig seyn? Wie künntest du mich verlassen / oder mein vergessen?

Ich

Ich bin ein Glid an deinem Leib/ deß tröst ich mich von Herzen / von dir ich ungescheiden bleib in Todes-Noth / und Schmerzen / wann ich gleich stirb / so stirb ich dir / ein ewigs Leben hast du mir / durch deinen Tod erworben. Aber ach wie alber / und einfältig stelle ich mich zum Handel! und wie schläferig / kaltsinnig / und unempfindlich ist manchmahl mein arm / und elendes Herz! Ach HErr JEsu / habe Gedult mit mir! es ist doch je deine Liebe zu groß / und mein Herz / und Gemüt vil zu klein / daß ich solch unermäßlichen starken Strom in ein so enges / und kleines Gefässe nicht fassen kan. Deine Liebe ist uns albern / und einfältigen Kindern zu hoch / wir können sie nicht recht erkennen / schäzen / und begreiffen. Ach gib ein weiteres / grösseres / und weiseres Herz / daß wir vil davon fassen in disem Leben / und hilf uns auß zu deinem himmlischen Reich / da wir alles vollkommlich begreiffen / und dich ewiglich lieben / loben / und preisen mögen / Am.

Solang ich lebe / will ich dich auß meinem Sinn nicht lassen / ich will dich stets / gleich wie du mich / mit Liebes-Armen fassen:

Du solt seyn meines Herzens Licht / und wann mein Herz in Stükken bricht / solt du mein Herze bleiben: Ich will mich dir / mein höchster Ruhm / hiemit zu deinem Eigentum beständiglich verschreiben.

Eine andere Danksagung.

ICh danke dir / mein HErr Gott himlischer Vater / von Grund meiner Seelen / daß du dich meiner erbarmet / meine Sünden vertilget / und diser heiligen / und heilsamen Gaben deß Leibes / und Blutes deines allerliebsten Sohnes JEsu Christi so wohl jezund / als vor der Zeit / mich ostermahls theilhaftig gemacht. Ach HErr laß es mir ja allemahl gedeyen zur Vergebung aller meiner Sünden / die ich vor disem gethan / und zur Heiligung deren viler Mängel / und Gebrechen / die noch an mir leider erfunden werden: Laß es auch seyn ein kräftiges Mittel / und Verwahrung wider die Sünden / darein ich ins künftige fallen künnte. Gib / daß es bey mir allezeit erwekke herzliche Freude in dir meinem HErren / dem lebendigen GOtt. Walte

di

du über mich mit deiner Gnade / und reinige mich von aller Unsauberkeit / und Boßheit: Segne mich mit allerley geistlichen Seegen in himmlischen Gütern: Bekräftige in mir die Hoffnung der versprochenen / und so teuer erworbenen Seeligkeit / und mache mich darneben sorgfältig / und behutsam / auf daß ich deine Gebot halte immer / und ewiglich. Mache mich stark / fest / und unüberwindlich wider die listige Anläuffe deß leidigen Böswichts / und bewahre mich durch deine Macht im wahren Glauben / zur ewigen Seeligkeit / Amen.

Reimseufzerlein.

ACh laß mich nimmer tretten den wüsten Laster-Pfad! Erhör hinfort mein Beten / und schein mit deiner Gnad auf meine Pilgrams-Strasse / daß sie erleuchtet sey / daß ich von Sünden lasse / vom Bösen bleibe frey.

2. Diß hab ich dir versprochen / doch halten komt von dir; sonst ist es leicht gebrochen / nichts Gutes wohnt in mir: Dein Leib muß in mir würken / sonst bleib ich kalt / und tod / dein Blut nur muß bezirken der Lüste Frevel-Rott.

3. Auf dich will ich mich steif-
fen / fortsezen meine Buß / ach
du wollst mit angreiffen / und
richten meinen Fuß / daß ich auf
Irreweege gerathe nicht auf-
neu dein Geist mein Herz errege/
daß es gehorsam sey / Amen.

* * *

MEinen JEsUM laß ich
nicht / meine Seel ist nun
genesen: Seelig ist das heutge
Licht / da ich JESU Gast ge-
wesen: Drum mein Herz für
Freuden spricht: Meinen JE-
sum laß ich nicht.

2. HERR / dein Leib / und
teures Blut / daß ich abermahl
genossen / stärkt mich / und macht
alles gut / daß ich forthin nicht
verstossen bin von Gottes An-
gesicht: Meinen JEsum laß
ich nicht.

3. Wohl mir / daß mich nichts
mehr drükkt / ach wie wohl ist
mir geschehen! meine Seel ist
ganz erquikkt / weil ich JEsum
hab gesehen: JEsu / meine Zu-
versicht / dich O JESU / laß
ich nicht.

4. JEsus

4. JEsus ist und bleibet mein/ er hat sich mit mir verlobet/ wie ein Bräutgam ich bin sein/ob der Feind schon greulich tobet; Ich weiß/ daß mir nichts geschicht/ meinen JEsum laß ich nicht.

5. Laß mich auch mein JEsu/ nicht/ wann es mit mir kommt zum Ende wann mir Sinn/ und Herze bricht JEsu/ nimm in deine Hände meinen Geist/ meins Lebens Licht / meinen JEsum laß ich nicht.

6. Und deß bin ich auch gewiß/ weil mein JEsus mir verheissen/ auß deß Todes Finsternüß mich mit seiner Hand zureissen/ darum auch mein Herze spricht: Amen/ JEsum laß ich nicht.

(Hiebey können auch/ nebst Widerholung deß obigen andern Dank-Gebets nach der empfangenen Absolution/ zu Beförder- und Ubung Christl. Andacht vor/ in/ und nach dem Gebrauch deß H. Abendmahls nüzlich gelesen/ gesungen/ oder gesprochen werden/ die Communion- und Abendmahls-Gesänger/ Lieder/ und Reimgebete so im Sing-Paradeis zu finden/ von dem 187. biß auf das 210. Blat.

Standes-Gebete.

Eines Pfarrers und Pre- digers.

HEiliger / barmherziger / allein weiser GOtt / und Vater / der du alles nach deiner göttlichen Vorsichtigkeit / und Weißheit ordnest / und regirest / und deinen Knechten / einem jeden sein Pfund vertrauest / unter welchen ich der Geringste bin. Sihe ich bin zu gering aller der Barmherzigkeit / und Treue / die du an mir thust. Dann wer bin ich / daß du mich hieher gebracht / und in diß heilige Amt gesezet hast? Ich bitte dich demütiglich / du wollest mir auß Gnaden vergeben / daß ich in disem meinem heiligen Beruf zum öftern nachläßig gewesen / und nicht alles mit solchem Ernst / und Eifer verrichtet / wie es dein Wort / und meine Pflicht erfordert.

Ach HErr / mein GOtt seye mir gnädig / und wende die Straf von mir / da du sprichst: Verflucht sey / der deß HErrn Werk nachläßig thut / und regire mich fürohin zu aller Zeit

mit deinem Heiligen Geist / daß ich die Werke meines Berufs / und alle meine Sachen nach deinem göttlichen Wort / und heiligen Willen richte / und darinnen vor allen Dingen suche die Ehre deines göttlichen Namens / die Beförderung deines Reichs / und die Vollbringung deines heiligen Willens / und stets an das Wort gedenke / da du sprichst: **Wer mich ehret / den will ich wider ehren; wer mich verachtet / der soll wider verachtet werden.** Und weil ich weder Anfang / noch Mittel / noch Ende auß eigenen Kräften / verstehen kan / wie ich mein Amt führen solle / so mache du selbst / mein lieber GOtt / den Anfang / regire du das Mittel / und segne das Ende: Gib deinem Donner Kraft / und Nachdrukk / und zu meinem Pflanzen / und Begiessen das Gedeyen / daß dein von mir gepredigtes Wort durch die Herzen dringe / und hundertfältige Frucht bringe.

O HErr JEsu Christe / der du selber in den Tagen deines Fleisches das heilige Predig-Amt geführet / und nach deiner Auferstehung dasselbe den Aposteln / und allen ihren

treuen Nachfolgern befohlen; Gib mir/nach deiner Verheissung/Mund und Weisheit/welcher nicht widersprechen/noch widerstehen mögen alle Widerwärtige: Und wie du deinen H. Aposteln den H. Geist gegeben/ und sie mit Kraft auß der Höhe angethan/dadurch sie tüchtig gemacht worden/ zu führen das Amt deß N. Testaments: Also gib auch mir deinen H. Geist/welcher durch mich deine Gemeine lehre/tröste/strafe/unterrichte/wie du gesagt hast: **Ihr seyd es nicht/ die da reden/ sondern der Geist eures Vaters ist es/ der durch euch redet.**

O Heiliger Geist/ der du mich Unwürdigen zum Bischoff unter die Heerde Christi gesezet hast/zu waiden die Gemeine Gottes/ welche er durch sein eigen Blut erworben hat/ hilf/ daß ich dises dein Amt recht möge führen/ und verwalten/ daß ich mächtig seye/ zuermahnen durch die heilsame Lehre/ und zu strafen die Widersprecher. Thue aber/ O du himmlischer Thürhüter/du selbst das Herz aller meiner Zuhörer auf/ wie du das Herze der Lydien aufgethan/ daß sie aufs Wort acht haben/ und

dassel-

dasselbe zu Herzen nehmen: Du Finger Gottes / schreibe das geprediigte Wort in ihre Herzen / daß sie zum ewigen Leben wider gebohren / erleuchtet / und geheiliget / und ja keiner durch meine Fahrlåßigkeit versåumet werde. Gib auch meinem lieben Collegæ / (meinen lieben Collegen) dem (denen) du mich zugeordnet hast / daß er (sie) mit willigem Herzen / und Geist neben mir in Verrichtung unsers Amtes getreu / und wir in Brůderlicher Liebe einmůtig gegeneinander gesinnet seyen / und bleiben / und durch dein Wort uns seelig machen / und alle / die uns hören. Welche du auch genaigt gegen mich machen wollest / daß sie ein rechtes Vertrauen zu mir tragen / und nicht vilmehr Böses / als Gutes von mir gedenken. Laß sie die Wahrheit erkennen / den Glauben fassen / dem Wort gehorsam seyn / und in aller Gottesfurcht wandeln / damit ich nicht auß Noth gezwungen werde / zu ihrem Schaden über sie zu seufzen / sondern in meinem Gebet jederzeit ihrer mit Freuden gegen dir gedenken / und deren / die du mir gegeben hast / nicht einer umkommen /

son-

sondern ich dermahleinst am Jüng-
sten Tag / wann ich für dem Richter
aller Welt / samt ihnen erscheinen
werde / sie Ihme frölich darstellen
und mit unerschrokkenem Gewissen
möge sprechen : Sihe / HErr / da
sind sie / die du mir gegeben hast / ich
habe sie dir erzogen / und meine Ar-
beit in dem HERRN ist nicht ver-
gebens gewesen / und hierauf anhören
die freudenreiche Antwort: Ey du
frommer / und getreuer Knecht / du
bist über wenigem getreu gewesen / ich
will dich über vil sezen / gehe ein zu dei-
nes HErrn Freude. Ja / mein HErr
und GOtt / das sey / und geschehe
also / Amen.

Reimgebet.

ACh lieber Vater der du Kron
und Zepter trägst / in deinem
Thron / und auß den Wolken
blizest / vernimm mein Wort /
und höre mich vom Stule / da
du sizest.

2. Verleyhe mir das edle
Licht / daß sich von deinem An-
gesicht in fromme Seelen strek-
ket / und da der rechten Weis-
heit Kraft durch deine Kraft
erwekket.

3. Gib

3. Gib mir Verstand auß deiner Höh / auf daß ich ja nicht ruh'/und steh auf meinem eignen Willen/ sey du mein Freund/und treuer Rath / was recht ist / zu erfüllen

4. Prüf alles wohl / und was nur gut / das gib mir ein / was Fleisch / und Blut erwehlet / das verwehre: der beste Zwekk der beste Theil sey deine Lieb/ und Ehre.

5. Was dir gefällt / das laß auch mir / O meiner Seelen Sonn/und Zier gefallen/ und belieben: Was dir zu wider / laß mich nicht im Werk / und That verüben.

6. Ists Werk von dir / so hilf zu Glükk; ists Menschen Thun/ so treibs zurükk, und ändre meine Sinnen: Was du nicht wirkst/ pflegt von ihm selbst in kurzem zuzerinnen.

7. Solt aber dein / und unser Feind an dem / was dein Herz gut gemeint / beginnen sich zu rächen/ ist das mein Trost / daß seinen Zorn du leichtlich könnest brechen.

8. Tritt

8. Tritt du zu mir / und mach leicht / was mir sonst fast un-müglich deucht / und bring zum guten Ende / was du selbst an-gefangen hast durch Weißheit deiner Hände.

9. Wird mir die Amts-Last eben schwär / und muß ich in das tiefe Meer / der Seelen-Sorge tretten / so treib mich nur ohn Unterlaß / zu seufzen und zu betten.

10. Wer fleißig betet / und dir traut / wird alles da ihm sonst für graut / mit dapferm Muth bezwingen / sein Sorgen-Stein wird in der Eil in tausend Stük-ke springen.

11. Der Weeg zum Guten ist fast wild / mit Dorn / und Hekken außgefüllt; doch wer ihn freu-dig gehet kommt endlich / HErr / durch deinen Geist / wo Freud / und Wonne stehet.

12. Du bist mein Vater / ich dein Kind / was ich bey mir nicht hab / noch find / hast du zu aller Gnüge: So hilf nun / daß ich meinen Stand wohl halt / und herzlich sige.

13. Dein

13. Dein soll seyn aller Ruhm/ und Ehr / dein Thun will ich je mehr/und mehr auß hocherfreu-ter Seelen / für deinem Volk/ und aller Welt / so lang ich leb/ erzehlen.

14. Ja dort will ich für dei-nem Thron mit jenen Eltesten die Kron zu deinen Füssen legen/und preisen deine Wunder-Kraft; Hilf HErr / gib Gnad und See-gen / Amen.

Eines Predigers Gebet vor der Predigt.

MEin HErr / und mein GOtt/ auf dein Wort will ich je-zund das Neze meines Berufs/ auß-werffen. Weil ich aber von mir sel-ber/als von mir selber weder würdig/ noch tüchtig bin/das Amt deß Neuen Testaments / und deß Geistes zu führen; als bitte ich dich demütig-lich / der du mich geschikkt / mache mich auch geschikkt / und gib mir nur die Brosamen der Gnaden / und Gaben deines Heiligen Geistes / daß ich jezt / und allezeit in meiner Arbeit/ und Amts-Geschäften getreu / und redlich

redlich möge erfunden werden. Un
weil solches dein Werk ist / so förd
re auch und segne dasselbe / mit glük
lichem Fortgang / und gedeyliche
Außgang. Ja lege du selbst a
Worte / die ich reden / und vorbrin
gen solle / zuvor in mein Herz / u
dann auch in meinen Mund / u
erinnere mich alles dessen / was de
Will ist an mich / und meine Pfar
Gemeine / damit ich dasselbe in de
ner Forcht / weislich / verständ- u
deutlich / und mit grosser Freudi
keit / und Nachdrukk aussprechen
und deinen Namen / und die Ge
heimnüsse deines Reichs predige
möge meinen Brüdern / aufzuth
ihre Augen / daß sie sich bekehren vo
der Finsternüß zu dem Licht / un
von der Gewalt deß Satans z
GOtt / zuempfahen Vergebun
der Sünden / und das Erbe sam
denen / die geheiliget werden durc
den Glauben an JEsum / wozu d
dem Donner deß von mir vorge
tragenen Wortes Kraft geben wo
lest / daß es das jenige außrichte / da
du es sendest. So eröfne nun a
ler meiner Pfarrkinder / und Zuhöre
Herzen / wie du Lydiæ / der Purpur

Krämerin Herz aufthatest / daß sie darauf acht hatte / was von Paulo geredt war. Hilf / daß sie es nicht für Menschen-Wort / sondern als Gottes Wort annehmen / und daß es ihnen lebendig / und kräftig werde / und schärffer / dann kein zweyschneidig Schwerdt / durch Mark / und Bein / tief in die Herzen hinein dringe / und darinnen bekleibe / einwurzle / und hundertfältige Frucht in Gedult bringe. Steure und wehre hingegen allem dem jenigen / wodurch die Kraft deines Wortes / und die Würkung deß Heiligen Geistes mag verhindert werden. In Summa verleyhe / daß ich in diser Predigt nichts anders suche / bitte / und begehre / auch nichts anders erlange / als dadurch dein werther Name geheiliget / dein Reich erweitert / dein väterlicher Will vollbracht / und mein und meiner lieben Zuhörer Seeligkeit befördert werde / um Jesu Christi deines lieben Sohnes meines Erlösers / und Seeligmachers willen / in Kraft des Heiligen Geistes / Amen.

Nach

Nach der Predigt.

Ich danke dir / mein lieber HErr / und GOtt / daß du mir jezund so vil Kraft und Stärke verlihen / daß ich durch deinen gnädigen Beystand den Saamen deines heiligen göttlichen Wortes außzustreuen vermocht. Nun / mein getreuer GOtt / gleich wie der Regen / und Schnee vom Himmel fället / und nicht wider dahin kommet / sondern feuchtet die Erde / und macket sie fruchtbar / und wachsend / daß sie gibt Saamen zu säen / und Brot zu essen: Also laß doch das jezt gepredigte Wort / welches du mir in meinen Mund geleget / auch seyn / daß es nicht wider leer zu dir komme / sondern daß es ihm gelinge / und dasjenige außrichte / wozu du es gesandt hast / und was dir gefällig ist. Ich habe gepflanzt / und begossen / gib du das Gedeyen dazu / damit dise in dir / und mit dir meinem HErrn verrichtete Arbeit / nicht umsonst / und vergeblich seye. Steure / und wehre dem höllischen Raub-Vogel / dem Satan / daß er das edle Sammkörnlein deines Worts nicht auß dem Herzen

meiner Zuhörer hinweg nehme / noch Unkraut dazwischen säe: Versigle vilmehr dise / und alle andere Christliche Lehr- Vermahn- Straf- Warnungs- und Trost-Predigten in ihren Herzen durch deinen H. Geist / daß derselben keine vergeblich für ihren Ohren überrauschen / sondern sie deroselben Nuzen / und Frucht in ihren Seelen empfinden mögen Ach HErr / verhüte ja gnädiglich / daß keiner meiner Pfarrkinder und Zuhörer sich an dem von mir geprebigten Wort jemahls stosse / und ärgere / damit es ihnen nicht ein Geruch deß Todes zum Tod werde / sondern gib vilmehr / daß es ihnen allen seye und bleibe ein Geruch deß Lebens zum Leben / und ihrer nicht ein einziger verlohren / sondern alle dadurch ewig seelig werden. Amen.

Einer Obrigkeit / und Regiments-Person.

HERR / du grosser GOTT / durch welchen die Könige regiren auf Erden / und die Raths-Herren das Recht sezen / alldieweil ich / nach dem Rath deiner Güte / durch deine gnädige Fürsehung / in

dem Stand der Obrigkeit mich befinde / in welchem ich meine Rath- und Anschläge zu der gesamten Burgerschaft / und Unterthanen Aufnehmen / und gemeiner Statt Wohlwesen anzuwenden verpflichtet bin; Als bitte ich dich von Grund meiner Seelen / du wollest mir beständig mittheilen den Geist der Weisheit, und deß Verstands / den Geist deß Raths / und der Forcht deß HErrn, daß ich das jenige / wozu ich gesezt bin / fleißig / und mit aller Sorgfältigkeit / verwalte. Laß mich meine gegebene Treu / und Pflicht allezeit wohl bedenken / und daher das jenige / was zum gemeinen Nuzen dienlich ist / auß allem Vermögen / und Kräften fördern. Laß mich gegen die / über welche mir Gewalt gegeben ist / gesinnet seyn / als ein Vater / gerecht / gütig / wachtsam / fürsichtig / freundlich / nicht stolz / aufgeblasen / ehrgeizig / eigennüzig / oder dergleichen. Wo es möglich ist / der Burgerschaft / und Underthanen mit Auflagen zu verschonen / da laß mich nicht beyräthig werden / sie zu beschwären. Laß mich nicht Gewalt für Recht gebrauchen / oder durch Geschenke / und Gaben /
oder

oder um meiner Freunde willen / oder sonst durch Eigensinnigkeit / und unordentliche Affekten bewogen werden / von der Gerechtigkeit abzuweichen. Uber den alten Gesäzen laß mich fest halten / oder / so ja / wegen Aenderung der Zeit / und andere Umstände / etwas zu ändern ist / alles zum gemeinen Besten richten helfen damit nicht heimliche Klage über mich geführet werde / und der Elenden Seufzen wider mich aufsteige / dardurch mir / und den Meinigen Unglükk erwachsen dörfte. Insonderheit aber / was den Gottesdienst betrift / da regire mein Herz / daß es einig und allein auf deine Ehre sehe / und nichts eingehe was derselben nachtheilig ist. Und so oft ich sizen werde dein Volk zu richten / so gib mir die Gedanken ein / daß du oben an in der Versammlung der Richter sizest / und einem jeglichen biß auf den Grund seines Herzens sehest: Bilde mir immerzu für / das eben in diser Stund / wann auf Erden ich andere richte / auch über mich im Himmel Gericht gehalten werde / und ich dermahleinst persöhnlich erscheinen müsse für deinem Majestätischen

schen Richterstul / um welchen di
Engel / als Diener deiner Gerechtig-
keit / Millionen weis schweben / allda
ich Rechnung thun solle über all
meine Gedanken / Wort- und Wer-
ke / insonderheit aber über die Urtheil
die ich selbsten außgesprochen / oder de-
nen ich Beyfall gegeben / und dagegen
ein unwiderruflich Urtheil zugewar-
ten habe / deme im geringsten nicht
entgegen kan gesezt werden ewiglich.
Ach HErr / mein GOtt / erhalte
mich bey einem guten Gewissen / und
behüte mich / daß ich dasselbe niemand
zu Lieb / noch zu Leid beschwäre: Thue
hinweg von mir alles / was bös ist /
und lenke mein Herz zum Guten /
damit ich die Böse desto getroster
strafen dörfe / und durch mein eigen
Exempel / und guten Wandel / ihrer
vil / zur Nachfolge veranlasset wer-
den. Laß ferne von mir seyn alle Un-
gerecht- und Unbillichkeit / auf daß
nicht die Leute den Fluch / sondern
den Seegen über mich und die Mei-
nige bringen / und derselbe auf mir /
und meinem Hause bleibe in Ewig-
keit. Beschüze auch alle / und jede
Burger / Inwohner / und Undertha-
nen diser Polizei / daß wir in Ruh /
und

und Fride beysammen leben: Sprich deinen kräftigen Seegen über ihre Gewerb und Nahrung / und laß dir die ganze Statt und alle derselbigen Zugehör in deine Gnade / und Treue befohlen seyn / um deines allerliebsten Sohnes JEsu Christi willen / Amen.

Reimgebet.

GOTT / der du die Weisheit quillest / auch mit Klugheit / und Verstand deiner Knechte Herz erfüllest / unser Wiz ist eitler Tand / wo dein Rath das Werk nicht führet / wo nicht deine Hand regiret / ist mit allem was geschicht / nichts gethan / noch außgericht.

2. Du hast / Vater / mich bestellet zum Regenten diser Statt. (Dann das Loß nicht anders fället / als dein Will beschlossen hat.) Doch in mir ist nicht Vermögen / auß mir selbst Gericht zu hegen / wo du meiner nicht gedenkst / und der Weisheit Gab mir schenkst.

3. Send sie mir vom hohen Throne deiner Macht / und Herrlichkeit / daß sie bey mir sey / und

wohne / und zur Arbeit mich bereit / daß ich möge wohl erkennen / was da billich sey zu nennen und mein Anschlag werd gestelt wie es deinem Rath gefält.

4. Laß die Richtschnur meiner Sachen seyn dein teuer wehrtes Wort / dann so werd ich alles machen / daß es glükklich geh fort: Dein Gesäz bleib meine Stärke / dann so werden meine Werke / allzeit richtig trefen ein heilsam / und ersprießlich seyn.

5. Fern laß seyn von mir das Irren / sonsten möcht ich lauffen an / und dein liebes Volk verwirren / welches dir ist underthan: Wach du selbst für deine Heerde / daß sie wohl gewaidet (regiret) werde: Dann umsonst der Wächter wacht / wo nicht aufsiht deine Macht.

6. Wehr dem Satan samt den Seinen / welcher gute Ordnung haßt / daß er mir und all den Meinen mache keinen Uberlast: Das kein Aufruhr sich errege / das kein Streit entbrinnen möge / sondern Frid / und Einigkeit blühen mög zu meiner Zeit.

7. Daß

7. Daß in unsrer Statt / und Lande Ehre wohn / daß Güt / und Treu sich begegnen / daß im Stande Nahrung / und Gewerbe sey: Daß Gerechtigkeit / und Fride in dem Küssen nicht ermüde / daß der HErr uns gutes thu / und wir haben Frid / und Ruh.

8. Und wann nach vollbrachten Tagen / ich auch meinem Regiment gute Nacht werd müssen sagen / nimm mich HErr in deine Händ / daß ich mit der Engel-Chören / ewig möge dich verehren / und dort mit dir für / und für lebe / herrsche / und regir. Amen.

Gebet eines Christlichen Hauß-Vaters / und Hauß-Muter.

JEsu / mein Trost / Hülf / Freud / und Zier / mein Hauß / und Herz steht ofen dir: Ach komm / kehr mit dem Seegen ein / so werd ich reich / und seelig seyn.

ACh lieber HErr / du getreuer GOtt / und himmlischer Vater / ich danke dir von Herzen / daß du mich / und meinen lieben Ehgatten in den Stand der heiligen Eh gesezt / und durch ordentliche

Mittel zur Haußhaltung berufe[n] hast. Weil wir uns nun darin[-]nen miteinander nähren sollen / da[-]zu aber deines göttlichen Seegen[s] unentpärlich von nöthen haben; Al[so] bitten wir dich um deines aller[-]liebsten Sohnes JESU Christ[i] willen demütiglich / du wollest un[s] in unserm Beruf våterlich beyste[-]hen / und nach dem Reichtum dei[-]ner Gnade / unser tågliches Auß[-]kommen verleyhen. Wir wolle[n] nach unserm geringen Vermögen gerne thun / was unsers Berufs ist und was du uns zu thun befohlen / und auferleget hast / gib nur du das Gedeyen darzu: Thue deine mild[-]te Hand auf / und laß uns auß derselbigen unser Stükklein Brot / und was man darf zur Leibes-Noth / mit Danksagung empfan[-]gen / aller unnüzen Sorgen / und deß Geizes müßig gehen / und dir mildtreichem GOTT / in aller Dürftigkeit mit starkem Glauben kindlich Vertrauen / der du schon so vil tausend Jahr hast Hauß ge[-]halten / und lebest / und regirest in Ewigkeit / Amen.

HErr

* * *

HERR Christe / du wollest Glükk / und Heil zu meiner Nahrung geben / beschere gnädig mir mein Theil in disem armen Leben: Doch wirst du wissen Maaß / und Zihl / mir nicht zu wenig / nicht zu vil / O liebster HErr / zulegen.

2. Dann würdest du zu wenig Brot / und Nahrung mir zumessen / so möcht ich leicht auß grosser Noth / der Gottesfurcht vergessen / und etwa suchen unrecht Gut / und also auß gottlosem Muth / zur Höllen endlich fahren.

3. Gib mir auch solchen Reichtum nit / der mir gereich zum Schaden / ich möchte sonst / wie oft geschiht / mißbrauchen deiner Gnaden / und etwa treiben einen Spott / mit deiner Forcht / und von dir / GOtt / mein Herze gar abwenden.

4. Drum gib so vil / als seelig ist / mehr will ich nicht begehren: Hilf / daß ich ohne Trug / und List mich ehrlich mög ernähren: So führe deine Gnad mich auch /

daß ich dasselbe recht gebrauch
was du mir wirst bescheren.

5. Vor allem gib die Seelig
keit / daß ist das allerbeste ; hi
sind wir die geringste Zeit do
nichts / als lauter Gäste : E
mans versiht / sind wir dahin
wohl deme / der in seinem Sin
stets nach dem Himmel trachtet.

Gebet eines Baurs-Manns.

O GOtt / Schöpfer Himmels und der Erden / du wilt ja / und befihlest / daß wir das Land bauen und uns mit unserer Hände Arbeit härtiglich nähren / im Schweiß unsers Angesichtes unser Brot essen / und uns nicht verdriessen lassen sollen / ob es uns gleich mit unserer Nahrung / und Akkerwerk saur werde / weil du es also geschaffen / auf daß wir durch deinen Seegen / unser Brot / und Leibesnothdurft davon haben / so lang wir leben. Ach so mache dann du unser Land fruchtbar / und wachsend / daß es Saamen zur Saat / und Brot zu essen / und dem Vieh sein Futter gebe. Kröne das Jahr mit deinem Gut / und lasse deine Fuß-

stapfen

Zapfen allenthalben von Fett triefen/ und bewahre uns für Ungedeyen. Beschere gutes und bequämes Wetter / beedes zum Wachstum/ und zur Zeitigung. Straf uns nicht um unserer Sünden willen mit Mißwachs/ noch mit Feur / Wasserflutten / Hagel/ Ungezifer/ schädlichem Ungewitter / und verderblichen Durchzügen. Behüte mich / mein Weib / Kinder/ und Gesind / mein Hauß / und Hof/ mein Gut / und Ehre / mein klein/ und grosses Vieh / für Dieben / und Mördern / für deß Teufels Zauber-Geschmeiß/und für allem Unfall und Schaden. Hilf daß ich mich nach deinem Wort redlich / und mit unverleztem Gewissen nähre/aufrichtig/ ohne unziemlichen Vortheil/Steigerung und Betrug handle/ und meine Sachen so verrichte/daß ich niemand zu kurz/ noch Unrecht thue/ damit ich mit allen den Meinigen deinen mildten Seegen erlange / zu essen / und zu trinken habe / und keinen Mangel spüre / auch an dem/ was ich auß deiner Hand empfange / es seye wenig/ oder vil / mir genügen lasse / und dir dafür Lob / und Dank sage hier zeitlich / und dort ewiglich / Amen.

Reimseufzerlein.

DEr Akkerbau ist schwär/und saur / wie diß erfähret ein jeder Baur ; Doch ists dein Ordnung / treuer GOtt / daß man so werb das täglich Brot. Und wo du selbst nicht gibst den Seegen/ so bleibt die Frucht gar unterwegen. Drum bitt ich allerliebster HErr / den Akkerseegen mir beschter. Verschaf mir Ruh in meinem Hauß/ und jag das Unglükk gar hinauß. Mein Weib / und Kind / die Mägd / und Knecht/ laß thun was sich gebührt/ und recht: Hilf/daß wir all thun nach deim Wort / daß es uns wohl geh hier / und dort / Amen.

* * *

1. Gott ist und bleibt der Wundermann / der vil auß wenig machen kan ; Wer GOtt vertraut/ dem mangelts nicht / dann er weiß wohl / was dir gebricht.

2. Wann dir wird alle Hilf versagt / wann Angst / und Noth / dich drükkt / und plagt/ so schrey zu ihm / er lässt dich nicht / weil sein Wort Trost / und Hülf verspricht.

3. Wann

3. Wann er will helfen/muß geschwind dir dienen Wasser Luft/ und Wind: Ein Bröcklein Brot auß Gottes Hand thut mehr als Kunst/ Wiz/ und Verstand.

4. Drum wann dein Thun will nirgend fort/ so halt dich fest an GOttes Wort; Trau nur auf Ihn/ er sorgt für dich hier zeitlich/ und dort ewiglich.

(Hieher gehören nachfolgende Lieder auß dem Sing-Paradeis: O Gott du frommer Gott/ am 337. Bl. Hab Dank/ mein frommer Gott/ am 340. Bl. Sorge Vater/sorge du/ am 318. Bl. Von GOtt will ich nicht lassen/ am 432. Bl. Wer nur den lieben Gott/ am 490. Bl. Ach was betrübst du am 498. Bl. Nicht so traurig/ am 487. Bl. Ich will dich nicht verlassen/ am 495. Bl. Immer frölich am 527. Bl. Ich bin mit dir/ mein GOtt/ am 529. Bl. Weicht vom Herzen/ am 531. Bl. Solt es gleich bißweilen am 535. Bl. Befihl du deine Weege/ am 540. Bl. Mein lieber Christ/ was rechnest du? am 543. Blat. sonderlich auch folgendes:

Wider die Bauch Sorge.

QUål dein Herz nicht selber ab um den zweifelhaften Morgen; Bau nicht vor der Zeit dein Grab mit fruchtlösen Kindersorgen: Hast du nicht satt an der Plage / so du trågst an disem Tage?

2. Wie vil Gestern sind nun fort? wie vil Heute drauf erschienen? Hat dein Wiz / dein Klage-Wort dir je können darzu dienen / daß du deren Lauf gehindert / oder ihre Zahl vermindert.

3. Geht nicht dir so wohl als mir / das Gestirne auf / und nider? Schau den Himmel über dir / wie er regnet / wie er wider durch die warme Sonnen-Blikke Füll / und Seegen bringt zurükke.

4. Du bist ja nicht eben der / dem GOtt seinen Schaz verschlossen? Der ist unerkånntlich / wer mißtraut / wo er guts genossen / wann er meint / deß Höchsten Hånde langen nicht zum Lebens-Ende.

5. Nichts ja hast du mit gebracht / was du brauchtest / nicht erworben / deine

deine Kunst hat nicht gemacht / daß du Hungers nicht gestorben: Daß du lebest frisch / und grade / ist allein deß Höchsten Gnade.

6. Ey so traue seiner Huld annoch armer Mensche / weiter: Faß getrost dich mit Gedult / sey kein Bökkischer Arbeiter / der mit Troz / und Uberdingen / höhern Lohn herauß will zwingen.

7. Nimm an mit Zufridenheit / was dein König dir verehret: Er weiß schon die rechte Zeit / wann dir was soll seyn gewähret: oft gereicht es nicht zum Frommen / was die Reichen überkommen.

8. Wie ein treuer Vater nährt seine Kinder ohn ihr Sorgen: So auch wird dir seyn beschehrt / wo nicht heute / dannoch morgen / was dir nöthig ist zum Leben / schreib nur GOtt nichts für im Geben.

9. Der du Vater dich genannt / GOtt / du wirst auch ewig bleiben: Einen Zins wird deine Hand mir nach Nothdurft schon verschreiben: Soll ich keinen Reichtum erben / werd ich doch nicht Hungers sterben.

Gebet

Gebet neu-angehender Ehleute an ihrem Hochzeit-Tag.

O Gütiger GOtt / barmherziger himmlischer Vater / der du auß sonderbahrem Rath deiner göttlichen Weisheit den heiligen Ehstand gestiftet / und verordnet hast / daß Mann / und Weib zu Fortpflanzung deß menschlichen Geschlechts / und zu Erfüllung deß Himmels in Ehlicher Gemeinschaft beysammen wohnen sollen: Wir danken dir von Herzen / daß du uns zu disem heiligen Stand / durch Christ-ordentliche Mittel berufen / und den Anfang bereits so weit gemacht hast / daß wir auf den heutigen Tag unsere Ehverlöbnüß durch offentlichen Kirchgang / Christli dem Gebrauch nach / vollzihen / und durch die Priesterliche Einsegnung / bestättigen lassen können. Wir bitten dich um Christi / deines lieben Sohnes willen / du wollest mit deinem Heiligen Geist auch heute bey uns seyn / unsere Herzen mit dem Ehlichen Liebes-Band unzertrennlich zusammen verbinden / und zu dem angestellten Hochzeitlichen Ehrentage Glück / Heil / und Seegen geben.

Weilen

Weilen wir auch zu unsern Ehren-Freuden unsere liebe Freunde / und Gäste eingeladen / so bitten wir dich allerliebster Vater / du wollest mit deinem lieben Sohn / und dem H. Geist auch auf unsere Hochzeit kommen / als unser höchster / liebster / und werthester Gast bey uns einkehren / und deinen reichen Seegen zur Speiß und Trank verleyhen / daß es alles wohl außgehe / und jedermann wohl gedeye. Und da etwa an einem oder dem anderen Mangel fürfallen solten / so erseze du denselben mit deinem göttlichen Seegen / wie dein geliebter Sohn JEsus Christus auf der Hochzeit zu Kana in Galilea gethan / und damit seine Herzlichkeit geoffenbahret hat. Steure auch und wehre dem unruhigen Asmodi, und abgesagten Ehfeind / daß er kein Unglükk oder Unfug stifte / und anrichte / sondern hilf / daß alles fein fridlich / frölich / und ehrlich zugehe / und jedermann deiner dargereichten Gaben / an Speiß / und Trank / in geziemender Frölichkeit / mit guter Vernunft und Mäßigkeit Christlich gebrauche / und daß wir allerseits dich loben / ehren / und preisen / auch dir von Herzen dan-

danken für dise/ und alle andere dein
leibliche / und geistliche Wohltha
ten hier zeitlich / und dort ewiglich
Amen.

* * *

WOhl uns / wann JESUS
Christ selbst auf der Hoch
zeit ist / alsdann so lasst er sehen
er wolle bey uns stehen mit sei
ner Gnad / und Seegen / dar
an alles gelegen.

2. Wer Christum bey sich hat
der findet allzeit Rath der HEr
kan Nahrung senden auß seiner
reichen Händen/ sie geben Korn
und Rinder / Geld / Kleider
Hauß und Kinder.

3. Gebricht es schon an Wein
der HErr wird bey uns seyn/ mit
grosser Lieb / und Gnade / daß
uns kein Mangel schade / wer
Gottes Hand läßt walten / wird
leichtlich Hülf erhalten.

4. Ach treuer JEsu Christ/ uns
herzlich lieb du bist/ gib auch daß
wir uns lieben/ einander nicht be
trüben/ in allem Kreuz u. Leiden
nicht von einander scheiden/

5. Biß du O Lebens-Fürst/ im
Tod uns trennen wirst/ und doch
in

in jenem Leben aufs neu zusammen geben/ja selbst mit unsern Seelen dich ewiglich vermählen.

Gebet Christl. Ehleute/ die GOtt mit Leibesfrucht gesegnet.

HErr/ allmächtiger GOtt/ und Vater über alles/ was Kinder heißt/ im Himmel/ und auf Erden/dir sey Lob/Preiß/und Dank gesagt/ für deine grosse Gnade und Güte/ daß du mich/ und meinen lieben Ehgatten in unserm Ehstand mit den Augen deiner Barmherzigkeit angesehen/ und mit Leibesfrucht gesegnet hast. Ich bitte dich von Herzen/ du wollest um deß hochgebenedeyten Weibes-Saamens/ in welchem alle Geschlechte auf Erden gesegnet werden/ und um seiner allerheiligsten Empfängnüß/ und Menschwerdung willen/ dises dein väterliches Gnadengeschenke dir in deine allmächtige Hand befohlen seyn lassen/ dasselbe mit einer feinen/ vernünftigen Seele/ und vollkommenen Glidern begaben/ und nicht allein samt der Muter kräftiglich stärken/ und für deß leidigen Satans/ und seiner Werkzeuge boß-

boßhaftiger Nachstellung / Schrek- ken / Forcht / und unzehlicher Gefahr mächtiglich bewahren / sondern auch zu rechter Zeit gnädige Entbindung, und frölichen Anblikk verleyhen / damit es dise Welt frisch / und gesund anschauen / die H. Tauf erlangen, und als dein Kind / und Erbe deiner Gnade / und reichen Seegen an Leib, und Seel beständig empfinden / auch groß / und fromm / und ewig seelig werden möge / Amen.

Einer Schwangern.

ALLmächtiger GOtt / Vater unsers HErrn JEsu Christi / du hast mir / um der leidigen Sünden willen / ein solch Kreuz aufgelegt / daß wann ich schwanger werde / ich vil Schmerzen haben / und mit Schmerzen Kinder gebähren solle. Darum bitte ich dich nun demütiglich / du wollest mir in solchem Kreuz Stärke / Kraft / und Gedult verleyhen / und mich zu rechter Zeit gnädiglich entbinden / und durch einen frölichen Anblikk alle meine Traurigkeit / Angst / und Schmerzen in Freuden verwandlen / um JEsu Christi deines lieben Sohnes willen / Amen.

Reim-

Reimseufzerlein.

O GOtt / behůt mein Frucht im Leib / damit sie unbeschådigt bleib: Für bösem Anblikk mich bewahr / der Frucht kein Unform widerfahr: Behůte mich auf allen Weegen / für Stossen / Fallen / und für Schlågen / damit mein Kind bleib unversehrt / zu rechter Zeit gebohren werd / Amen.

Einer Gebåhrerin.

ACh lieber GOTT / barmherziger Vater / dises ist die Stunde / darein du mich / in dem von dir selbst verordnetem Stande / nach deinem gnådigen Willen / und Wohlgefallen hast kommen lassen: Dir ist meine Schwachheit / Forcht / Angst / und Kleinmůtigkeit in jezigem meinem schmerzlichen / betrůbten / und höchstgefåhrlichen Zustand besser bekannt / als ich dir solches klagen kan: Du sihest ja / und schauest mein Elend und Jammer / es stehet in deinen Hånden / dir will ich mein Leib / und Seele / und meine von dir auß Gnaden bescherte Leibesfrucht hiemit befohlen haben. Dann / O HErr / was

was ist meine Kraft / daß / ich mic darauf verlassen solte / und wo ka ich einige Hülfe finden / ohne bey d allein? Darum hebe ich meine Au gen auf zu den Bergen / von welche mir Hülfe kommt / ja meine Hül kommt vom HErrn / der Himme und Erden gemacht hat. Ich ru zu dem HErrn in meiner Noth / ic rufe zu GOtt der meines Jammer ein Ende macht. Ach GOtt sey mi armen Sünderin gnädig! Geden nicht der Sünden meiner Jugend und meiner täglichen Ubertrettun gen: gedenke aber mein / nach deine grossen Barmherzigkeit / um deine Güte willen. Wende dich zu mir und sey mir gnädig: dann ich bin ein sam und elend: Die Angst meine Herzens ist groß / führe mich auß mei nen Nöthen: Sihe an meinen Jam mer / und Elend / und vergib mir all meine Sünde. Hilf mir HErr / so ist mir / und dem armen Würmlein welches in meinem Leibe verschlos sen ist / geholfen: Ja hilf mir mein Angst / und Schmerzen mit Christ licher Gedult / durch Gebet / und Hoffnung überwinden / Ach hilf mir mein lieber himmlischer Vater / um

deines

Deines Namens willen! JEsu/ du Sohn Davids/ erbarme dich mein/ und hilf mir/ um deines Todes-Kampfes/ und blutigen Schweisses willen! hilf mir/ HErr GOtt/ H. Geist/ du höchster Tröster in aller Noth/ um deiner Wahrheit und lieblicher Verheissungen willen! O du getreuer GOtt/ laß mich armen Wurm nicht über mein geringes Vermögen versucht werden/ sondern schaffe/ daß die Versuchung ein solches Ende gewinne/ daß ichs ertragen/ ein fröliche Kinder-Muter werden/ und mein liebes Kind die H. Taufe/ und ewige Seeligkeit erlangen möge. Ach HErr/ höre/ ach HErr/ sey gnädig/ ach HErr merk auf und thue es/ und verzeuch nicht/ um dein selbst willen/ mein GOtt erhöre mich/ errette mich/ ich will dich preisen ewiglich/ Amen.

(Hieher gehören auß dem Sing-Paradeis die Reimgebete: Auß tiefer Noth am 220. Bl. Hilf/ Helfer/ hilf/ an dem 500. 501. 502. Bl. Ich kan nicht mehr/ am 520. Bl. Ach treuer GOtt/ am 515. Bl. Ach GOtt erhör mein Seufzen/ am 538. Bl. Ich heb mein Augen sehnlich auf/ am 203. Blat.)

Dank-

Danksagung einer Kind-betterin.

Barmherziger GOTT / und himmlischer Vater / ich sag dir auß dem innersten Grund meines Herzens Lob/ Preiß/ und Dank daß du mein Gebet / und Seufzen so gnädiglich erhöret / und durch deinen starken Arm / mich auß so grosser / und unaussprechlicher Angst Noth / und Gefahr gerissen / und mir einen frölichen Anblikk bescheret hast. Ach du lieber hülfreicher GOtt / laß mich / und mein liebes Kindlein dir noch ferner zu allen Gnaden befohlen seyn / nimm dasselbe gnädiglich an zu deinem Kind / und Erben der ewigen Seeligkeit: Wasche / und reinige es durch das Bad der heiligen Tauffe von allen Sünden / und verleyhe Gnade / daß es zu deinem Lob / und ihm selbst zu zeitlicher / und ewiger Wohlfahrt / Christlich und Gottseelig erzogen werde / durch JEsum Christum / deinen lieben Sohn / unsern einigen Erlöser / und Seeligmacher / Amen.

Seuf-

Seufzerlein einer Säugerin.

ACh mein HErr JEsu/ ich danke dir / daß du mich gewürdigest hast/eines Kindes Muter zu seyn/ und gibst mir Gnade / daß ich es mit meinen Brüsten stillen kan. Nun sihe / ich flösse disem meinem lieben Kinde die Mutermilch ein ; Flösse du ihm mein Heiland und Erlöser/ deine Liebe/und heilige Forcht ein. Ach laß es ja allezeit ein lebendiges Glid an deinem Leibe bleiben! dämpfe die Erbsünde / und alle Boßheit in ihm: Gib ihm deinen Geist / und Sinn; bewahre es für der bösen Welt Aergernüß / und Verführung : Heilige und segne es an Leib / und Seel / und laß es täglich zunehmen an Weisheit / Alter / und Gnade bey GOtt/ und den Menschen/ daß es dort / wie hie auf Erden / mög sein Kind im Himmel werden/ Amen.

Eines Gevatern vor der Tauf.

MEin allerliebster HErr JEsu/ du Heiland der ganzen Welt/ du hast selbst mit grossem Ernst befohlen/

fohlen / die neugebohrne Kindlein durch ein glaubig / und andächtiges Gebet dir fürzutragen / und an ihrer Tauf / und Widergeburt nicht zu hindern / sie auch in dein Reich aufzunehmen verheissen. Solchem deinem göttlichen Befehl nach/und weil ich zur Taufe dises Kinds berufen/ und zu einem Tauf-Zeugen erbetten worden / bring ich dasselbe / als mein liebes Dödtlein durch mein armes Gebet zu dir / und bitte dich von Herzen / du wollest ihm deine heilige Hand auflegen / es segnen / und im Heilbronnen der heiligen Tauf von allen Sünden / darinnen es empfangen / und gebohren / abwaschen / auß dem Gewalt / und Reich deß Satans nehmen / und ins Reich der Gnaden / und Seeligkeit versezen/ auch förders durchs Wort / und deinen H. Geist in allem / so ihm zu wissen / und zu glauben zu seiner Seeligkeit vonnöthen / lehren / und unterweisen / unter dir in deinem Reich zu leben / und dir zu dienen in ewiger Gerechtigkeit / Unschuld / und Seeligkeit / und endlich seinen Theil / und Erbe unter den Heiligen zu empfangen / und seelig zu werden.

Laß

Laß auch mich selbst sowohl meine eigene / als dises meines Dödtleins Noth / daß wir von Natur Kinder deß Zorns / und deß ewigen Todes seyen / recht bedenken / täglich unserer Taufe uns erinnern / und derselben uns jederzeit von Herzen freuen / und trösten / wie wir dadurch Glider deines Leibes worden / und das Recht zu allen deinen Gütern überkommen / und unsere Namen im Himmel geschrieben seyn / damit wir nicht der Welt / dem Teufel / und der Sünde dienen / und hierdurch allen Nuzen / und Würkung der H. Tauf verscherzen / und auß dem Buch deß Lebens außgelöschet werden: Sonderlich aber verleyhe mir deine Gnade / daß ich meinem Dödtlein ein Exempel der Gottseeligkeit / und Christlichen Tugenden / und nicht zur Sünde seye / mich seiner sowohl / als Vater / und Muter treulich annehme / und in allen Stükken sein Bestes / und deine Ehre suche / und befördere / um deiner / zu Erfüllung aller Gerechtigkeit / am Jordan von Johanne empfangener allerheiligsten Tauf / und ganzen blutigen Verdienst willen / Amen.

Nach

Nach der Tauf.

LOb / und Ehre / Preiß / und Dank sey dir gesagt / O frommer grundgütiger / und barm-herziger GOTT / daß du disen Kindlein durch Wasser / und Geist lassen wider gebohren werden; Ich bitte dich / du wollest dich über das-selbe noch ferner erbarmen / ihm seine Gesundheit und Leben fristen / und dirs durch die ganze Zeit seines Lebens väterlich lassen befohlen seyn / und helfen / daß es disen Bund / welchen es jezund in der heiligen Tauf mit dir gemacht hat / fest / und unverbrüchlich halt / daß er ewig währe. Ach HErr / behüte es für allem Ubel / ernähre / und ver-sorge / stärke / und segne es an Leib / und Seel / und laß ihms an kei-nem Gute mangeln weder leiblich / noch geistlich / weder zeitlich / noch ewiglich / daß dafür dein allerheilig-ster Name von ihm / und uns / und allen deinen Außerwählten / gelobet / und gebenedeyet werde hier in diser Zeit / und dorten auch in Ewigkeit / Amen.

Gebet

Gebet eines betrübten Wittwers.

O Du unbegreiflicher allein weiser GOtt / du hast mir meine Augen-Lust weggenommen / meinen besten Schaz / meine Freude / hast du mir von der Seiten gerissen / weil ich an dir gesündiget habe. Ich girre wie eine Turtel-Taube / die ihren Gatten verlohren hat. Ich suche die / die meine Seele liebet / aber ich finde sie nicht. Ich esse Aschen wie Brot / und mische meinen Trank mit weinen. Dann die Sonne meines Hauses ist untergangen / und meine treue Gehülfin ist dahin. Ich schreye wie ein einsamer Vogel auf dem Dache / dann die edle Gabe / die du mir verlihen hattest / ist dahin / ich werde zwar wohl wider zu ihr kommen / aber sie kommt leider nicht mehr wider zurükk! O HErr mein GOtt / der du mich geschlagen hast / heile mich wider / gib mir Christliche Gedult in disem meinem schwären Hauß-Kreuz / daß ich deine väterliche Züchtigung mit demütigem Herzen annehme / und sage: Du HErr hasts gegeben / du HErr hasts genommen /

der Name deß HErrn sey gelobet. Inmittelst stehe mir bey in meinem Hauß-Wesen / gib Gnad und Gedeyen zu der Kinder-Zucht / beschere mir treues Gesinde/das dich vor Augen habe/ und mir redlich und ehrlich Hauß halte. Laß mich in meinem Wittwen-Stand/ ein ehrliches und tugendhaftes Leben führen. Behüte mich vor Sünde / Schande / und Aergernuß/ gib mir deinen H. Geist/ der mich laite/ regire/ und führe/ auf richtiger Bahn / daß ich nicht zu Fall komme. Erhalte mir ein reines und unbeflekktes Gewissen / daß mich nicht beisse meines ganzen Lebens halber / nimm mich auch endlich zu dir/ in dein Reich / da ich mein liebes / seeliges Ehweib wider sehen/ und samt ihr dich loben / und preisen werde / in Ewigkeit/ Amen!

Gebet einer Wittwen.

ACh JEsu! mein JEsu! Ich bin eine Wittwe / ein Weib/ das Leid träget. Ach mein Trost nechst GOtt; mein Haupt / mein Schuz / mein Stab / meine Ehre/ meine Freude / und meine Krone / ja all mein zeitlicher Trost ist dahin / die

Krone

Krone meines Hauptes ist abgefallen / alle meine Freude hat ein Ende / mein Reihen ist in eine Klage verwandelt / und ein Schwerdt dringt mir durch meine Seele. Ich lebe in Weh und Angst / dann ich bin ein Garten ohne Zaun / ein Leib ohne Haupt / und ein Schäflein ohne Hirten. O mein HErr JEsu / du grosser Richter der Wittwen / und Vater der Waysen / verleihe mir Gedult/und stärcke meinen schwachen Glauben / daß ich beständig auf dich traue / und hoffe / dann daß ist eine rechte Wittwe die einsam ist / und ihre Hoffnung auf GOtt stellet. O JEsu / du herzlicher Erbarmer / ach sihe auch mich an/mit den Augen deiner Barmherzigkeit/ und nimm mich in deine JEsus-Hut. Ich ergebe mich und alles was ich habe / in deine heilige Hände. Sey du mein Trost/ mein Rath / mein Vormund / mein Pfleger/ und mein Versorger. Sey eine starke Vor-Mauer um mich / und die Meinigen / und beschüze uns wider alle Gewalt. Segne meinen Vorrath/ wie der Wittwen zu Sarepta / tröste mich / wie die Wittwe zu Nain. O JEsu / du Liebhaber

der Frommen / tröste und regire mich durch deinen H. Geist / daß ich in deiner Forcht lebe / und einen Gottseligen guten Wandel führe / wie die Hanna zu Jerusalem GOtt dienete / und im Tempel fleißig betete; So laß mich auch deinen Tempel gern besuchen / und im Gebet fleißig seyn. Sey mir gnädig und erhöre mich / wann ich zu dir schreye / so laß mein Gebet durch die Wolken dringen / und hilf mir. O JEsu / erbarme dich mein / jezt und allezeit / Amen!

Gebet der Eltern für ihre Kinder.

Mein himmlischer Vater / ich danke dir von Grund meines Herzens daß du auß deiner mildten Güte mich mit Leibesfrucht gesegnet / mir liebe Kinder beschehret / und der Eltern Stelle zu vertretten anbefohlen hast: Ich bekenne aber / und gebe mich für deinem H. Angesicht mit reuigem Herzen schuldig / daß ich dise meine Amts-Gebühr nicht allezeit so eiferig / und fleißig in acht genommen / als ich billich thun sollen / sondern manchmahl mehr / als zu vil nachläßig mich darinnen bezeiget. Ach lieber Vater / verzeyhe mir dise

Sünde /

Sünde/ und gib Gnad/ daß ich hinfort meine Kinder in bessere Aufsicht nehmen/ und in rechtschaffener Zucht und ernstlicher Vermahnung in dem HErrn erziehen/ auch in allen Christlichen Tugenden ihnen mit gutem Exempel vorleuchten möge.

O HErr JEsu Christe/ der du im zwölften Jahr deines Alters mitten unter den Lehrern zu Jerusalem im Tempel gesessen/ ihnen zugehöret/ und mit Fragen/ und Antworten dich wundersam erzeiget/ und dadurch die Kinder-Zucht/ und die Unterweisung der Jugend gesegnet/ auch derselben ein schönes Fürbild/ deinen Fußstapfen nachzufolgen gelassen hast; Ach gib Gnad/ und Seegen/ daß auch mein Hauß- und Kinder-Zucht wohl gerathe. Pflanze in das Herz meiner Kinder die heilige Gottesforcht/ welche ist aller Weisheit Anfang/ daß sie wachsen/ und zunehmen/ wie an Alter/ und Leibesgrösse/ also auch an Weisheit/ und Gnade bey GOtt und allen frommen Menschen.

O Heiliger Geist/ regire meine Kinder/ und laite sie zu allem Guten/ behüte sie für den vilfältigen Verführungen der Welt/ und allem Aerger-

nüß in Lehr und Leben / daß sie ja nich
in Schlemmen / und Unkeuschheit
gerathen / und behüte sie für unver-
schämten Herzen : Abgötterey / und
Lügen laß ferne von ihnen seyn ; Ar-
mut / und Reichtum gib ihnen nicht
laß sie aber ihren bescheidenen Thei
Speise dahin nehmen / stärke / und be-
wahre sie im rechten wahren Glau-
ben zum ewigen Leben.

O du allmächtiger / und grund-
gütiger GOtt / wie meine Kinder dei
Geschenke sind / so ich von dir empfan-
gen : Also übergib ich sie hinwider zu
deinen heiligen Händen. Sie sind
ja dein / laß sie nur dein seyn / und blei-
ben : Und begehr ich nicht / daß du si
von der Welt hinweg nehmest / son-
dern daß du sie bewahrest für allem
Ubel Leibes / und der Seelen / Gutes
und Ehre. Ich werde nicht zu dir
sagen / wie Esau zu Isaac / nach dem
Jacob den Seegen empfangen hat-
te : Lieber Vater / hast du dann nur
einen Seegen : Dann ich weiß / daß
du dessen ein grosses Meer voll / und
unerschöpfliche Quellen hast : Aber
ich bitte dich mit allem dem Eifer
und Ernst / den ich haben kan / du
wollest meine liebe Kinder mit deinem
aller

Verheiligsten / und sonderlichstem Seegen Himmels / und der Erden segnen. Nimm sie in deine Hand / trage sie auf deinen Fittigen / schreibe sie in dein Herz / und liebe sie / wie deinen Augapfel: Führe sie auß einer Tugend zu der andern / auß einer Glükkseeligkeit in die andere: Bekräftige das Gute / so du in ihnen angefangen hast / daß deine Forcht immerzu für ihren Augen schwebe / daß sie dich lieben von ganzem Herzen / daß sie dir dienen auß allen ihren Kräften / und daß sie dich preisen im Wohlstand / und im Ubelstand / in Glükk / und Unglükk / im Leben / und im Tod / hie auf Erden zeitlich / und dort im Himmel ewiglich / Amen.

Gebet der Eltern für ihre Kinder in der Fremd.

Barmherziger GOtt / himmlischer Vater / wir haben unser Kind in die Fremde verschikkt / und können also demselben mit Rath / Zucht / und Unterweissung nicht beywohnen. Derowegen bitten wir dich herzlich / du wollest solches unser Kind durch deinen Heiligen Geist also regiren / und führen / daß es fort /

und fort in den Weegen deiner hei-
ligen Geboten wandle / und sein
Gewissen nimmermehr mit einigem
Brandmahl verleze. Ach GOtt/
laß auch deine liebe Engel allezeit bey
ihm seyn/ es zu Weeg/ und zu Steeg/
zu Wasser / und zu Land / bey Tag/
und bey Nacht für aller Gefahr/und
Schaden Leibes / und der Seelen
mächtig beschüzen / damit nicht dein
Geschöpf dir zur Unehre lebe/und un-
ser Fleisch und Blut ihme selbsten und
uns keinen Schandflekken anhenge/
sondern seine Jugend in deiner Forcht
also zubringe / damit es sich derselben
nicht schämen dörfe / sondern allezeit
erfreuen/ und in dem Bund/den es in
der heiligen Tauf mit dir getroffen/
beständig verbleiben / und wir also an
demselben keine Schande/Unehr/und
Herzleid / sondern vilmehr ferner alle
Ehre und Freude erleben / und zu sei-
ner Zeit/nach deinem gnädigen Wil-
len hie auf Erden / oder doch in dem
himmlischen Vaterland mit Ehren/
und Freuden wider zusamen kommen
mögen/ durch JEsum Christum/ dei-
nen lieben gehorsamen / und wohlge-
fälligen Sohn/unsern Hohenpriester/
ewigen Mittler/ und HErrn. Amen.

Gebe

Gebet eines Waysen.

ACh allerliebster HErr JEsu/ ich rufe auß der Tiefe HErr zu dir / dein JEsus-Herz erhöre meine Stimme/ und erbarme sich über mich/ denn ich bin ein Wayse worden/ mein Vater/ und Muter haben mich verlassen/ ich bin ein armes Schäflein ohne Hirten/ und kan mir selbst weder rathen noch helfen / wo soll ich denn nun hinfliehen? Zu dir allein O mein HErr JEsu / dann du bist ja der Waysen-Vater / du schauest und sihest das Elend der Verlassenen/ du behütest die Fremdlinge/ und Waysen / du hörest auch das Verlangen der Elenden/ darum flehe ich zu dir / und seufze: Ach! JEsu/ wie du gesagt hast / ich will euch nicht Waysen lassen / so verlaß mich auch nicht/ und thue nicht von mir die Hand ab/ JEsu mein Heil/ du heissest ein Helfer der Waysen. Ach hilf auch mir/ und zwar für allen Dingen/ daß meine arme Seele versorget/ und ewiglich bey dir in Gnaden erhalten werde: Hilf daß ich dich mein Lebenlang für Augen und im Herzen habe / und in keine Sünde willige / noch wider Gottes Gebot

 thue:

thue: Hilf, das ich dein Wort liebe, und nach demselben mein ganzes Leben richte: Dises dein Wort sey mein Trost, in meinem Elende, und mein Richtschnur, in allem meinem Thun, und Lassen, daß ich unsträflich wandele: JEsu, mein Schuz, behüte mich vor der bösen Welt, und aller verführischen Gesellschaft, daß ich nicht ihre Weege lerne, noch meine Seele Aergernuß empfahe. Erwekke gute Herzen, die mir gewogen sind, dein Geist stärke mich, daß ich mich enthalte von den fleischlichen Lüsten, die wider die Seele streiten. JEsu, mein Trost, verleihe mir ein gehorsames Herz, daß ich meinen Pflegern und andern guten Freunden gern folge, und täglich zunehme in allen Christlichen Tugenden. Segne, was mir meine liebe Eltern verlassen haben, und gib daß ich dabey Christlich erzogen werde. Laß mich was redliches lernen, damit ich GOtt und meinem Nächsten dermahleins dienen könne. Bin ich arm in der Welt, so gib daß ich reich sey in GOtt, reich im Glauben, und reich in guten Werken, daß hilf mir, O mein HErr JEsu, Amen!

Gebet

Gebet eines Raisenden/

O Allmächtiger / gütiger GOtt! dir ist unverborgen / daß ich anjezo eine nothwendige Raise für-habe/ und zwar meinen Außgang für mir sehe / ob / und wie ich aber den Eingang wider erlangen werde/ nicht sehen/noch wissen möge; Derowegen bitt ich dich herzlich / du wollest mit den Engeln deiner Kraft mein star-ker Gelaitsmann und Raisgefärte seyn / und unter deinem allmächtigen Schuz/ und Schirm mich regiren/ und führen / und mit deiner holdseli-gen Gegenwart nicht von mir aus-sezen. Du hast ja niemahlen verlassen deine Heilige auf ihren Raisen / son-dern sie jederzeit getreulich beglaitet/ wie den Jacob in Mesopotamien/ Jo-sef in Egypten / Tobiam in Meden/ und andere mehr / und sie alle gesund/ frisch und glükklich wider zurükk/ und nach Hause gebracht. Ob schon ich nun denselben nicht zu vergleichen / so bin ich doch solcher hoher Gnade / und Wohlthat so wohl als sie bedürftig. Darum behüte mich zu Wasser / und Land / zu Weeg / und Steeg / durch Holz/und Feld/bey Tag/und Nacht für

für Mördern / Raubern / böser Gesellschaft / und nichtswerthen Gefärten / wie auch für ungeschlachtem Wetter / gefährlichen Ungewitter / für Verirrungen / und gar dunkeln Nächten / für reissenden Thieren / und Gespensten / deßgleichen bewahre mich auch in allen Herbergen / und Wirthshäusern / für Dieben / und schalkkhaften Wirthen / für bösem Gestankk / und allen anfallenden Seuchen. Sihe auch in meiner Abwesenheit daheim wohl zu / daß meine Armut für Raub / und Brand / und die Meinige für allem Unfall Leibes / und der Seelen / Gutes / und Ehre sicher seyen. Indessen verleyhe mir deine Gnade / daß ich meine Geschäfte glükklich außrichte / und zu deines Namens Ehre / und meiner zeitlichen / und ewigen Wohlfahrt nüzlich vollführe / und wann nun das geschehen / so bringe mich widerum sicher / frisch / und gesund nach Hauß / daß ich / und die Meinige einander mit Freuden empfangen / und dich für dise und alle andere deine Wohlthaten loben / und preisen mögen zeitlich / und ewiglich / Amen.

Noth-Gebete.

In allerhand Kreuz / und Widerwärtigkeit.

O HErr JEsu Christe / getreuer Heiland / der du die schwäre Kreuzeslast / welche dir dein himmlischer Vater / um meiner Sünden willen auferleget hat / so gedultig getragen / und am Kreuzesstamm den bittern Tod für mich gelitten / aber darneben auch befohlen hast / dafern wir deine rechte Kinder werden wollen / daß wir unser Kreuz auf uns nehmen / und dir fein ordentlich nachfolgen sollen; Dich bitte ich demütiglich / und von Herzen / du wollest Gnade verleyhen / daß ich mein Kreuz / so dir / und mir bewußt ist / und welches du / nach deinem väterlichen allein guten / ja allerbesten Willen / und allerweissestem Rath / mir auferleget hast / mit aller Gedult tragen / und getrost in deine Fußstapfen tretten möge. Und weilen dir O HErr JEsu / meine grosse Schwachheit auf diser Kreuzfahrt unverborgen / so bitte ich dich / du wollest deine starke Machtschultern

tern unter mein Kreuz mit unterschlagen / und mir dasselbe heben / und tragen helfen / daß es mir ja nicht zu schwär werde / noch ich darunter erlige / noch wider dich murre / oder mich sonst ungebehrdig stelle / und dadurch Ubel nur ärger mache; Sondern daß ich durch deine Kraft / die in den Schwachen mächtig ist / gestärkt / biß ans Ende gedultig außdauren / und endlich von allem Kreuz und Leiden erlöset / die Krone der Ehren / so du allen beständigen Kreuz-Trägern zugesagt hast / davon bringen / und für alles Kreuz / und Leiden ewiglich erquikket / und erfreuet werden möge / Amen.

* * *

In grossem Glükk erheb dich nicht: Gedenk es kan sich enden; In grossem Kreuz verzage nicht / das Wetter kan sich wenden: Befihl dein Sach dem lieben GOtt / der wird dich nicht verlassen / der Glükk / und Unglükk wenden kan / der weißt wohl Zihl und Massen.

* * *

Gedenk was steht geschriben: Uns / die wir JEsum lieben / nuzt

nuzt alles Kreuz/ und Pein: das Leid muß unser Wonne / der Regen unser Sonne / der Tod das Leben seyn.

* * *

GOtt kan alles Unglükk wenden / wirds auch herzlich gerne thun denen / die zu Ihm sich wenden / und auf seine Güte ruhn. Aber Menschenhülf ist nichtig / ihr Vermögen ist nicht tüchtig / wär es gleich noch eins so groß / uns zu machen frey / und loß.

2. Grosse Leute / grosse Thoren / prangen sehr / und sind doch Koth; Füllen / Sinnen/ Aug / und Ohren / kommts zur That / so sind sie tod: Will man ihres Thuns / und Sachen / eine Prob / und Rechnung machen / nach dem Ausschlag deß Gewichts / sind sie weniger dann Nichts.

3. Lasst sie fahren/lieben Kinder / da ist schlechter Vortheil bey: Habt für allem / was die Sünder frechlich treiben Forcht und Scheu; lasst euch Eitelkeit nicht fangen / noch was nichts ist/

ist / nicht verlangen: kam euch Gut / und Reichtum an / ey so hängt das Herz nicht dran.

4. Wo das Herz am besten stehe / lehrt am besten Gottes Wort / auß der guldnen Himmelshöhe: Dann da hör ich fort / und fort / daß er groß / und reich von Kräften / rein und heilig in Geschäften / gütig dem / der Gutes thut. Nun er sey / und bleib mein Gut.

* * *

WAnn Menschenhülf scheint auß zu seyn / so stellt sich GOttes Hülf erst ein: Wann niemand hilft / so hilft doch er / das mir die Noth nicht wird zu schwär.

2. Was tracht ich lang nach Menschen-Gunst? Die doch vergehet wie ein Dunst: Ist doch in diser Welt kein Freund / ders stetig gut mit einem meint.

3. Wirf dein Anligen nur auf GOtt / der kan dir nehmen deine Noth; Such den zum Freund / der dir allein mit seiner Hülf kan nüzlich seyn.

4. Wann

4. Wann Gott ist Freund/alsdann dein Feind ist ohne Macht/ und ganz verkleint / und wären noch vil tausend hier / so künnt doch keiner schaden dir.

5. Es muß doch gehn/ wies GOTT gefällt / wann sich gleich alles widrig stellt: Drum laß GOTT machen / wie er will / wohl dir / so du Ihm hältest still.

* * *

SEufzen / Elend / Weh / und Klagen / war mein allererstes Werk: In dem Fortgang meiner Tagen / wuchs das Leiden mit der Stärk: Wann ich JEsu nicht anhienge / meine Kraft zu Scheitern gienge darum meine Seele spricht / wann mir gleich so weh geschicht / meinen JEsum laß ich nicht.

2. Hier kan es nicht anderst werden / der zum außerwehlten Chor kommen will / der muß auf Erden / JEsu folgen vor das Thor / seine Kron / und Schmach ertragen / und der Welt den Bund auffsagen. Darum meine Seele spricht / wann mir

mir schon so weh geschicht / meinen JEsum laß ich nicht.

3. JEsu! ruf; ich will aufstehen / meines Bleibens ist nicht da / ich bin willig außzugehen / zu dem Berge Golgatha; Seine Kron / und Kreuzes-Bürde / ist der Christen höchste Würde darum meine Seele spricht / wann mir noch so weh geschicht / meinen JEsum laß ich nicht.

4 Muß ich endlich dann außtrinken / den vergallten Myrrhenwein / ach so laß mich nicht versinken / schenke mir Geschieden ein; Laß mich heldenmütig ringen / meinen Kampf wol du vollbringen; Darum meine Seele spricht / wann mir schon das Herze bricht / meinen JEsum laß ich nicht.

5 Nimm die abgelebte Seele zu dir in den Himmel ein: In der finstern Erden-Höle laß den Leichnam ruhig seyn: Weck ihn wider auf mit Wonne / daß er leucht als wie die Sonne und mit seiner Augen Licht / E und auch kein andrer nicht seh GOttes Angesicht.

(Hieh

(Hieher gehören auch die schöne Trost-Lieder: JEsu hilf mein Kreuz mir tragen / im Sing-Paradeis am 504. Bl. Schwing dich auf zu deinem GOtt / am 505. Bl. Auf den Nebel folgt die Sonne / am 511. Bl. Ach treüer Gott / barmherzigs Herz / am 515. Bl. Item Ich will dich nicht verlassen / am 495. Bl. Ich kan nicht mehr / am 520. Bl. und andere mehr von dem 463. biß auf das 589. Blat.)

Gebet in Pest-Zeiten.

O HErr GOtt himlischer Vater / du bist gerecht in allen deinen Werken: Wir haben gesündiget / sind Gottloß gewesen / und Unrecht gethan / und bekennen auß Herzengrunde / daß wir deinen gerechten Zorn / und dise scharfe Ruthe mit unserm unbußfertigen Leben auf uns bößlich gebracht / und noch vil ärgers verdienet hätten: Aber du unser Gott bist gnädig / gedultig / und barmherzig / und von grosser Güte / der du nicht handlest nach unsern Sünden / vergiltest uns auch nicht nach unser Misßethat / und läst dich deß Ubels / so du

du wider dein Volk redest / bald gereuen. Ach lieber Vater / wenn du zürnest / erzeigest du Gnade und Güte denen / die dich anrufen. Darum O GOtt und Vater / zu dir heben wir elende Kinder auf Erden unsere Hände auf / für dir / Vater / beugen wir die Knie unsers Herzens / und ligen für dir mit unserm Gebet / nicht auf unser Gerechtigkeit / sondern auf deine grosse Barmherzigkeit: Ach HErr höre / ach HErr sey gnädig / ach HErr merke auf / und thue es / vergib uns unsere Sünde / und wende deinen grimmigen Zorn / und die erschröckliche Plage der Pestilenz. Erhalte uns für deß Satans Pfeilen unter dem Schatten deiner Flügel / und beschirme uns unter dem Schuz deiner heiligen Engel / um dein selbst / und um deß Verdiensts deines lieben Sohnes JEsu Christi unsers Mittlers willen / so wollen wir durch Kraft deß Heiligen Geistes dich unser Lebenlang loben und preisen / der mit dir und dem Sohne ein wahrer allmächtiger GOtt lebet und regiret in alle Ewigkeit / Amen.

Ein

Ein Anderes.

Wann die Pest nicht fern von uns regiret.

Lieber HErr JEsu Christe/ wir bitten dich / um deines blutigen Todes willen / du wollest in disen gefährlichen Sterbens-Zeiten/ da die grausame Plagen der Pestilenz unsere Benachbarten geschwinde und mit grosser Anzahl wegraffet/ ein gnädiges Auge auf uns haben/ und uns vor der schrekklichen Strafe behüten. Vergib uns alle unsere Sünde / damit wir die Strafe ja so wohl / oder besser als sie / verdienet haben: Raffe uns nicht weg in deinem Zorn / sondern gönne uns noch ein Zeitlang unser Leben / daß wir nicht sterben/ sondern leben / und dein Werk verkündigen / dir und deiner Christlichen Kirchen zuvor dienen/ und dich für dise und alle andere Wohlthaten loben/ und preisen / hie zeitlich und dort ewig/ Amen.

Gebet in teurer Zeit und Hungers-Noth.

Allmächtiger / barmherziger / gütiger GOTT/ Schöpfer Himmels

Himmels und der Erden: Du er-
hörest Gebet / darum kommet alles
Fleisch zu dir. Ach HErr/wir haben
dise teure Zeit sehr wohl verdienet/
dann du hast gedräuet / es soll ein
fruchtbar Land nichts tragen/um der
Sünden willen / derer die darauf
wohnen. Ach HErr/ unsere Misse-
that truket uns hart / du wollest uns
unsere Sünden vergeben. Erhöre
uns nach deiner wunderlichen Ge-
rechtigkeit GOtt unser Heil / der du
bist die Zuversicht aller auf Erden/
und ferne am Meer. Ach HErr/
thue auf deine mildte allmächtige
Hand / sättige alles was da lebet
mit Wohlgefallen. Du kanst ja
rufen dem / das nichts ist / auf daß es
etwas sey / zu deinem Namen und
deiner tröstlichen Gnade / dann deine
Brünnlein haben Wassers die Fülle.
Ach HErr suche das Land heim und
wässere es / und mache es sehr reich.
Laß das Getraide wohl gerathen/
und baue selbst das Land: Tränke
seine Furchen / und segne sein Ge-
pflügtes / mache es weich mit Regen/
und segne sein Gewächs: Kröne das
Jahr mit deinem Gut. Laß deine
Fußstapfen triefen von Fett; Mache
frölich

frölich alles was da lebet / beyde deß Morgens und Abends: Dann du HErr unser GOtt bist groß und von grosser Kraft / und ist unbegreiflich / wie du regirest. Du kanst den Himmel mit Wolken bedekken / du gibst Regen auf Erden / du lassest Gras wachsen auf den Bergen / du gibst dem Vieh sein Futter / den jungen Raben / die dich anrufen. HErr du hilffst beyde Menschen und Vieh / du lässest Brunnen quellen in den Gründen / daß die Wasser zwischen den Bergen hinfliessen / daß alle Thiere auf dem Felde trinken / und das Wild seinen Durst lesche; an denselben sizen die Vögel deß Himmels / und singen unter den Zweigen: Du feuchtest die Berge von oben her / du machest das Land voll Früchte / die du schaffest / du lässest Gras wachsen für das Vieh / und Saat zu Nuz den Menschen / daß du Brot auß der Erden bringest / und das der Wein erfreue deß Menschen Herz / und seine Gestalt schön werde von Oele / und das Brot deß Menschen Herz stärke. HErr / wie sind deine Werke so groß und vil / du hast sie alle weislich geordnet / und die Erde ist voll

voll deiner Güte. Ach HErr thu auf die Fenster deß Himmels / und schütte herab Seegen die Fülle. Ach HErr JEsu / du speisetest ja in der Wüsten etlich tausend Mann mit wenig Broten / und liessest die übrigen Brokken aufheben; Ach HErr theile nun die übrigen Bröklein aus unter die Hungerigen / deine Hand ist ja nicht verkürzet. Es wartet alles auf dich / daß du ihnen Speise gibest zu seiner Zeit / wann du ihnen gibest / so sammlen sie; wann du deine Hand aufthust / so werden sie mit Güte gesättiget. Verbirgest du dein Antliz / so erschrekken sie; Du nimmst weg ihren Odem / so vergehen sie / und werden zu Staub; du lässest auß deinen Odem / so werden sie geschaffen und verneurest die Gestalt der Erden. Darum / O HErr / stärke und speise uns mit deiner lebendigen Kraft / als mit dem rechten Himel-Brot / dann der Mensch lebt nicht vom Brot allein / sondern von einem jeglichen Wort / daß auß deinem Munde gehet. Nimm deine Kraft / und Seegen nicht hinweg vom Brot / sondern segne unsere Speise / und sättige unsern Leib mit Wenigem / wie

Elisa

Elisa hundert Mann speiset / mit zwanzig Broten. Tröste und speise alle Hungerige / und ernähre sie in der Theurung / der du die Vögelein deß Himmels speisest / und keinen lässest Hungers sterben. Gib allen Armen Gedult / HErr / und laß sie an deiner allmächtigen Hülfe nicht verzagen / vermehre ihr Brot / wie das Mehl der Wittwen zu Sarepta. Speise auch unsere Seele mit deinem göttlichen Wort / laß uns dasselbe süsser seyn dann Honig / und Honigseim / biß wir endlich in deinem Reich über deinem Tisch mit dir essen / und trinken / das ist / dein Angesicht schauen in Gerechtigkeit / und satt werden / wann wir erwachen nach deinem Bilde / Amen.

Gebet um Abwendung der grossen Kriegs-Gefahr.

GErechter GOtt / barmherziger Vater / der du uns in deinem Wort dräuest / wo wir deiner Stimme nicht gehorchen / und dich mit unsern Sünden erzürnen werden / so wollest du den lieben Friden weg-

nehmen / fremde und unbarmherzige Völker über uns schikken / die uns in unsern Thoren mit Krieg und Blutvergiessen ängsten sollen / biß du uns vertilgest von dem Lande / das du uns gegeben hast: Wir arme grosse Sünder kommen in diser höchstbetrübten Zeit zu dir / und bekennen mit reuigem und bußfertigem Herzen / daß wir schwerlich wider deine Gebote gesündiget haben. Ach HErr / wir sind ja Gottlos gewesen / und haben uns für deinem Zorn nicht gefürchtet / noch der Stimme deiner Diener gehorchet. Daher trift uns nun auch der Fluch / und dein Grimm brennet über uns wie Feur. Sihe doch HErr / wie das Land so kläglich trauret / welches du in deinem Zorn heimgesuchet. Sihe / wie Städte und Dörffer / Kirchen und Schulen / so jämmerlich verwüstet sind / und allenthalben Seufzen und Weheklagen gehöret wird. Ach lieber treuer Vater / dessen Barmherzigkeit groß ist / sey uns gnädig um deines lieben Sohnes JEsu Christi / willen: Wende deinen gerechten Zorn von uns / und gebeut dem Schwerdt daß es doch aufhöre zu schlagen und unsers Landes

verschone. Erfreue uns wider/nach dem du uns / wegen unserer grossen Sünden / betrübet hast. Laß uns den lieben edlen Fride wider leuchten und scheinen / nach dem wir wie ein dürres Land / nach Regen herzlich seufzen. Regire aller Christlichen Potentaten Herzen zu Fride / und Einigkeit. Tröste alle betrübte und geängstigte Christen / so in diser Kriegs-Noth Gewalt / und Trangsal leiden: Und laß dir zu Herzen gehen die Seufzer / und Thränen der kleinen Kinder / auß welcher Mund du dir ein Lob / und Macht bereitet hast. Behüte auch sonderlich disen Ort und Gemeine für Unfall / Belagerung / Angst und Blutvergiessen. Erhalte uns dein liebes Wort rein und lauter / und gib uns deine Gnade / daß wir unser Leben bessern / und frömmer werden. So wollen wir durch deine Hülfe errettet / uns über deine Güte von Herzen freuen / und deinem Namen dienen / dich auch hie und in Ewigkeit rühmen / und preisen: Durch JEsum Christum / deinen lieben Sohn / unsern HErrn / Amen!

Wetter-Gebet.

Gebet / wann sichs zu eim gefährlichen Donnerwetter ansehen läßt.

O Du gerechter GOtt / wie wir Menschen dich unsern frommen / und getreuen GOtt / auf vil Weis / und Weege / insonderheit mit dem schändlichen Mißbrauch deiner edlen Gaben / und Kreaturen / täglich erzörnen: Also hast du auch vil Mittel / und Weege / uns um unserer Sünden willen heimzusuchen / und zu strafen. Weil derowegen dises aufsteigende entsezliche Gewülke sich zu einem sorglichen schwären Wetter ansehen läßt / so bitte ich dich herzlich / du wollest es mit deiner starken Hand gnädiglich trennen / und zertreiben / daß es ohne Hagel / und allen Schaden abgehe / und zu einem fruchtbarn Regen werden / dadurch Laub / und Gras / Berg / und Thal / und alle Früchten erquikket / und erfrischet werden mögen / um JEsu Christi willen / Amen.

Gebet

Gebet zur Zeit deß Hagels/Donners/Blizes/und Ungewitters.

EWiger / allmächtiger GOtt / barmherziger lieber Vater / der du gewaltig schröklich / und herrlich bist / wann du deine Macht in den Wolken hören lassest / wir arme / schwache / forchtsame / und blöde Kreaturen erkennen deine Gewalt / und grosse herrliche Macht: Du bewegest die Erde / daß sie bebet von deinem Donner / und die Grundfeste der Berge regen sich / vom Glanz für dir her trennen sich die Wolken / dann der HErr donnert im Himmel / und der Höchste läßt seinen Donner auß; Deine Blizen leuchten auf dem Erdboden / das Erdreich sihets / und erschrikket / Berge zerschmelzen / wie Wachs / für dem HErrn / für dem Herrscher deß ganzen Erdbodens / HErr / von deinem Schelten / von dem Athem / und Schnauben deiner Nasen: Wir sehen und hören jezt deine Gewalt / stark ist dein Arm / und hoch deine Rechte: Wir loben preisen / und förchten dieselbe / und erschrekken billich für deiner Macht /

und für deinem gerechten Feurbrennenden Zorn / erkennen auch / daß wir mit unsern Sünden wohl verdienet hätten / daß du uns mit deinem Grimm verderbest / und zerschmettertest; Aber weil wir gleichwohl dein armes Geschöpf / und Kinder sind / und sonst nirgend für deinem Zorn hinfliehen können / dann allein zu deiner grundlosen holdseeligen / väterlichen Gnade / und Barmherzigkeit / so rufen wir in gegenwärtiger Noth / mit geängstigtem Herzen / auß disem Elend / und Jammerthal zu dir hinauf in den Himmel / und bitten um Hülfe / und Gnade durch deinen lieben Sohn JEsum Christum. Ach HErr GOtt / der du bist ein Vater der Barmherzigkeit / und GOtt alles Trostes / straf uns nicht in deinem Grimm! Laß uns deine Blizen / welche so entsezlich ineinander leuchten / nicht beschädigen / noch unser Hauß / und Hof anzünden / noch die harte / und grausame Donnerschläge zerschmettern: Sey du bey uns in der Noth / und behüte uns für einem bösen schnellen Tod: Tröste / stärke / und erhalte uns in wahrem Glauben / und Herzkindlicher Zu-

erſicht / und Vertrauen auf deine groſſe Gnade / und Barmherzig-keit. Bedekke mit deiner allmäch-tigen Hand unſer Leib / und Leben / Hauß / und Hof / Vih / und Feld-Früchten / und alles was wir haben; Beſchirme ſolches alles für Schloſ-ſen / Hagel / und Waſſer-Fluten; Verbirg uns unter deine Gnaden-Flügel / biß der Zorn / und das ſchrök-liche Ungewitter fürüber gehe.

Ach HERR / es muß ja Donner / und Bliz / Feuer / und Waſſer / Hagel / und Sturmwind / deinen Befehl außrichten; Aber ſey du uns gnädig / und verſchone unſer / um deines lieben Sohnes JEſu Chriſti willen. Ach HErr / wer iſt dir gleich / der ſo mäch-tig / heilig / ſchrökklich / löblich / und ſo wunderthätig iſt / wie du? Ach be-weiſe auch dißmahl an uns / daß du der rechte Nothhelfer biſt / ein Schuz zur Zeit der Noth / und laß uns dein Vater-Herz wider ſehen / durch den heiligen / und ſtarken Namen JEſu Chriſti / deines allerliebſten Sohnes / welchem mit dir / und dem Heiligen Geiſt ſey Ehre / Herrlich-keit / Lob / und Preiß in alle Ewigkeit / Amen.

Ein Anderes.

O Allmächtiger GOtt / himmlischer Vater / der du mit deinem Knecht Hiob selber auß einem Wetter geredt / und ihme angezeiget hast niemand habe einen so starken Arm / wie du / und niemand könne mit gielcher Stimme donnern / wie du thust: Du allein donnerest / mit einem grossen Schall / und wann das Brüllen deines Donners gehöret wird / kan mans nicht aufhalten. Wir hören jezt auch mit Forcht / und Schrökken den entsezlichen Schall deiner herzlichen Stimm: Du beweisest deine Majestätische Macht / und Kraft an allen Orten: Darüber die Erde bewegt wird / und bebet / und die Grundfeste der Bergen sich regen. Dein Gezelt um dich her ist finster / und dikke Wolken / darinnen du verborgen bist / und dunkel ist unter deinen Füssen: Vom Glanz für dir trennen sich die Wolken. Ach HErr / wir haben laider vil Ubels gethan / und sind Gottlos gewest / und mit unsern schwären Sünden haben wir dich zu deinem gerechten Zorn beweget / und verursachet.

Solches

Solches aber ist uns von Herzen laid / und bitten dich demütiglich / du wollest nicht mit uns handeln nach unsern Sünden / und uns nicht vergelten nach unser Missethat / sondern wollest dich unser erbarmen / wie ein Vater sich über seine Kinder erbarmet / und wollest dises angefallene schwäre und zornige Wetter gnädiglich / und ohne Schaden lassen ab- und fürüber gehen. Sihe gnädiglich auf uns / deine liebe Kinder / und dises Hauß-Gesind. Behüte unser Leib / und Seel / Hauß / und Hof / die liebe Früchte / und alles Gewächse der Erden für Hagel / und Strahl / und allem Schaden / und Ubel / auf daß Menschen / und Vieh ihre Nahrung / und Underhalt haben: Dafür wollen wir dir danken herzlich / und deinen heiligen Namen loben / und preisen immer / und ewiglich / durch JEsum Christum / Amen.

Seufzerlein.

O Gütiger GOTT / behüte uns für deinem grimmigen Zorn / der unerträglich ist! Erleuchte dein Angesicht über uns / und sey

uns gnädig. Bewahre unser Leib/ und Leben/ Hauß/ und Hof/ für Entzündung deß Wetters/ für Schiessung der Strahlen/ für Donnerschlägen/ und für allem Verderben: Beschütze die Früchte auf dem Felde für Schlossen/ und Hagel/ für grosser Wasserflut/ und für allem Schaden. O Heiliger GOtt/ behüte uns für einem bösem schnellen Tod! GOtt/ der Vater/ der seinen Sohn deß Kreuzes Pein für mich hat lassen leyden/ erhalte mich: JEsus von Nazareth/ ein König der Juden/ für mich gestorbrn/ bewahre mich! der H. Geist/ der mich gezeichnet hat mit der Salbung/ und mit dem Zeichen deß H. Kreuzes beschirme mich/ daß mir kein Unfall widerfahre. Amen.

(Allhier kan auch ein/ und ander Buß-Gesang auß dem Sing-Paradeis von dem 268. biß aufs 286. Bl. neben dem Wetterlied: Wie groß/ O Gott/ ist deine Macht am 621. Bl. wie auch auß tiefer Noth/ am 220. Bl. In dich hab ich gehoffet/ am 188. Bl. Erbarm dich mein/ am 195. Bl. Es wolt uns GOtt/ am 202. Bl. Wann wir in höchsten Nöthen seyn/ am 469. Bl.

Vater

Vater unser im Himmelreich/ am 257. Bl. GOtt der Vater wohn uns bey/ am 156. Bl. Nimm von uns HErr/ du treuer GOtt/ am 593. Blat/ gebrauchet werden.)

Danksagung nach dem Ungewitter.

DEr Donner höret auf: Ach GOtt/ und Vater/ laß den Donner deines Zorns auch gegen uns aufhören! das Blizen läßt nach/ Ach HErr JEsu/ hilf/ daß wir auch von Sünden ablassen/ und stets gedenken an deine lezte Zukunft/ welche gar schnell wird kommen/wie der Bliz! das Donnerwetter hat uns erschrökket: Ach edler Tröster H. Geist/tröste uns wider jezt/und allezeit/daß wir unserm lieben Gott getrost vertrauen/ auf seine Macht festiglich bauen/ und immerdar zu ihm gen Himel schauen/ ihn lieben/ und ihm danken/ daß er uns in diesem schwären Wetter so gnädiglich an Leib/ und Seel/ Gut/ und Ehr/ Hauß/ und Hof erhalten hat/daß es ohne Schaden vorbey gegangen/ daß uns weder der erhizte Strahl/ noch die gefährliche Schlossen betroffen haben/ wie wir solche

Strafen mit unsern vilfältigen Sün-
den gar wohl verdient hätten / und
dannoch Gnade für Recht gehen las-
sen: der wolle uns noch ferner durch
seine unendliche Barmherzigkeit für
schädlichem Ungewitter / Donner-
schlägen / Hagel / und Wassergüssen /
und allem andern Unglükk / dem wir
stets unterworfen seyn / gnädiglich
behüten / und bewahren. Ach HErr /
thue solches um deiner unendlichen
Barmherzigkeit willen! Amen.

Gebet wider den Türken / und andere Feinde.

ALlmächtiger / gerechter GOtt /
der du die Christenheit / we-
gen ihres abscheulichen Undanks / und
Ungehorsams / mit dem grausamen /
und mächtigen Erbfeind dem Türken
gestraft / und ihme so vil / und grosse
Länder / in welchen zuvor dein Wort
rein / und lauter geprediget worden /
in seine Blut-triefende Hände ge-
geben / und uns damit ein Exempel
deines gerechten Zorns für Augen ge-
stellet hast; Wir bitten dich herzlich /
und im Namen unsers Mittlers / und
Fürsprechers JEsu Christi / erbarme
dich der armen elenden Christen / so
unter

unter seinem Tyranniß. Joch stekken/ und ganz Barbarisch gedrukkt / und gepresset werden: schaffe ihnen Hülf/ und erlöse sie / wie es deinem Namen am rühmlichsten/und ihnen am tröstlichsten seyn mag. Steure auch seinen / und seiner Anhänger Blutdurstigen Anschlägen / und unmenschlicher Tyranney / und verhüte gnädiglich/ daß sie nicht deine Kirche/das kleine Häuflein / noch mehr drängen/ verringern / und unter ihr gottloses Joch bringen. Wehre ihrem und aller anderer deiner und unserer Feinde frevelem Beginnen / und laß alle ihre wider dich/und dein Volk gefaßte gefährliche Anschläge zu nicht werden. Laß hingegen/O gnädiger Vater/noch ferner in unserm Lande Ehre wohnen / Gerechtigkeit / und Fride sich küssen / und deinen Namen biß an das Ende der Welt / bey uns / in uns / unter uns / von uns gerühmet/ und gepreiset werden / um JEsu Christi willen/ Amen.

Kran-

Kranken-Gebete.

Gebet wenn der Mensch in eine Krankheit fält.

HErr JEsu Christe / du hast deinen Boten zu mir geschikket / nemlich dise meine Krankheit / Unpäßlichkeit / und mich zur Busse ermahnen lassen. Nun ich erkenne darauß deinen gnädigen Willen / bin gehorsam / und kehre mich zu dir / HErr / und mein GOtt / und sende dir wider einen Boten / nemlich mein armes Gebet / und mein Seufzen. Ach HErr nimm solches mein demütiges Flehen an / und laß mein inligliches Seufzen für dich kommen. Gefället es dir / mein Erlöser / und ist es mir gut / und seelig / daß ich noch länger leben solle / ey so richte mich wider auf / und hilf / daß es ein gesundes / geistliches / dir / und allen frommen Menschen wohlgefälliges Leben seye / biß an mein Ende. Gefället es aber dir nicht / daß ich länger hier bleibe in disem Leben / sondern dises mein Ende seyn solle / wolan so seye es ein seeliges Ende: So komm / HErr

HErr JEsu / behende / und nimm meine Seele in deine Hände. Ja wann du willt / so nimm mich hin / bey dir ich wohl versorget bin / Amen.

* * *

O HErre GOtt / in meiner Noth / ruf ich zu dir / du hilfest mir / mein Leib / und Seel ich dir befehl in deine Händ / dein Engel send / der mich bewahr / wann ich hinfahr auß diser Welt / wann dirs gefällt.

2. O JEsu Christ / gestorben bist am Kreuzesstamm / du GOttes Lamm / dein Wunden roth in aller Noth / dein teures Blut komm mir zugut / dein Leidn / und Sterbn mach mich zum Erbn in deinem Reich / dein'n Engeln gleich.

3. O Heiliger Geist / ein Tröster heist / an meinem End dein Trost mir send / verlaß mich nicht wann mich anficht deß Teufels Gwalt / deß Tods Gestalt / O HErr / mein Hort / nach deinem Wort wollstu mir geben das ewig Leben / Amen.

(Hieher gehören auch die Gebete um ein seligs Ende oben von dem 30. Blat an biß auf das 38te.)

Kurzer

Kurzer Morgenseegen eines Kranken.

Ach barmherziger GOtt/durch deine unendliche Gnade hab ich nunmehr dise kümmerliche Nacht auch überwunden/ dafür ich dir herzlich Dank sage/und dich darneben inniglich anrufe / daß du mir alle meine Sünden verzeyhen/und mich auch den bevorstehenden Tag ohne allzugrosse Schmerzen / ohne Sünde/ und sonderlich ohne Ungedult / wollest hinbringen lassen. Ach HErr/ stärke / und vermehre in mir den Glauben / und das kindliche Vertrauen auf dein allzeit teures Vater-Herz / und so du wilt / so mache mich wider gesund / und friste mir noch eine Zeitlang dir zu Ehren/ und den Meinigen zu Trost / mein Leben; Gefällt es dir aber / mich von hinnen abzufordern / es seye heut oder morgen/ oder welche Stund du mir nach deinem allweisen Rath / und gnädigen Willen bestimmet hast / so verleyhe mir einen vernünftigen / und seeligen Außgang auß disem mühseeligen in das ewige Freuden-Leben. Bleib du mein Zuversicht/ und Hort/ und hilf/ das

daß Christi leztes Wort zu lezt auch werd von mir gehört: Mein Seel in meinem lezten Stand befehl ich in dein treue Hand / nimm sie zu dir ins Vaterland / Amen.

Kurzer Abendseegen eines Kranken.

Ach barmherziger GOtt / der Tag hat sich nunmehr geendet; aber meine Krankheit hat sich noch nicht geendet / dieweil es deinem våterlichen Willen noch nicht gefallen hat / meinen elenden Zustand zu åndern. Ich danke dir aber nichts destoweniger auß höchster Schuldigkeit / daß du mich bey solchen Kråften / und Verstand erhalten hast / daß ich dir gleichwohl noch Lob / Preiß / und Dank sagen kan. Und O wie gerne wolte ich dir so grosses Lob / Preiß / und Dank erstatten / als ich schuldig bin! Dazu aber bin ich zu unvermöglich / und muß es sparen biß nach meinem Tod / da ich dir in dem ewigen Leben ewiges Lob / ewigen Preiß / und ewigen Dank vollkommlich sagen werde. Indessen bleibe bey mir mein GOtt / mein Vater / mit deiner våterlichen Gnade in diser Nacht / und

und laß mich darinnen neue Kraft deß Heiligen Geistes empfinden / der mich alle Schwachheiten / und Anstösse kräftiglich überwinden lehre / damit ich alle Augenblikk dir lebe / und auch alle Augenblikk dir zu sterben bereit seyn möge. Ja HErr / durch deine Gütigkeit mach mich zum sterben stets bereit / damit ich fein vernünftiglich einschlaffe / sanft / und säuberlich / und also komm zu guter Ruh / so bald ich thu mein Augen zu. Auf dich mein Haupt ich niderleg / wann ich im Leib kein Ader reg: Hilf / daß mein Sterben so geling / daß ich vom Tod ins Leben dring / Amen.

Gebet um vorige Gesundheit.

ALLmächtiger / gütiger / und getreuer GOtt / du hast uns befohlen / dich in allen Nöthen anzurufen / und darneben treulich zugesagt / alles uns widerfahren zu lassen / was wir von dir / in deinem Namen deines lieben Sohnes / bitten; So bitte ich nun von Herzen / du wollest mir um desselben deines allerliebsten Sohnes JEsu Christi willen / wider

elfen zu meiner vorigen Gesundheit/ mich stärken/ den Gebrauch der ordentlichen Arzney-Mittel segnen/ und meine (grosse/ langwürige) Leibes-Schmerzen gnädiglich lindern/ und wegnehmen/ wie du leichtlich/ ja mit einem Wort/ thun kanst/ und solches an Miriam/ Hiob/ und Hiskia/ und vilen andern Kranken/ und Bresthaften herzlich bewisen hast. Ach HErr/ strafe mich nicht in deinem Zorn/ und züchtige mich nicht in deinem Grimm/ sondern sey mir gnädig/ damit/ ich dich auch in diser Welt mehr/ und länger loben/ und preisen/ und andern dienen möge. Weil aber wir arme Menschen nicht wissen/ was wir bitten/ ob uns solches/ das wir suchen/ nützlich/ oder schädlich seyn möge/ welches auch dir allein bewust ist; So stelle ich dir dasselbige lediglich heim. Ist es nun dein göttlicher/ väterlicher Wille/ so gehe diser Kelch/ und dise Schwachheit von mir; doch nicht/ was ich will/ sondern dein Will geschehe; Allein/ HErr/ darum bitte ich/ daß dise meine Krank- und Schwachheit ein solches Ende gewinne/ daß es deinem allerheiligsten Namen rühmlich/

und

und mir nuzlich / und heilsam seye zu Seel / und Leib / hie zeitlich und dort ewiglich / Amen.

Ergebung in Gottes Willen.

EWiger / allmächtiger GOtt du bist mein Leben/und mein Zeit stehet in deinen Händen / sintemahl wir in dir leben / weben / und seynd. Ich danke dir von Grund meines Herzens / daß du mich mit so vilfältigen / und unzehlichen Wohlthaten an meiner Seelen / Leib / Ehr / und Gut gesegnet / und mein Leben biß auf gegenwärtige Stund erhalten / gesunden Leib / und richtigen Verstand mir gegeben / mich auch in einen solchen Stand gesezet / da ich dir / und meinem Nächsten durch deine Gnade habe dienen können. Ach HErr / ich bin nicht wehrt aller Barmherzigkeit / und Treue / die du mir erzeiget hast! Du sihest aber / und kennest ja mein Herz / daß ich / durch Hülf / und Beystand deines Heiligen Geistes / willig und bereit bin/in meinem Beruf getreulich fortzufahren / und keinen bösen Fürsaz in meinem Herzen habe. Darum bitte

ch dich / ist dirs gefällig / und mir
selig / so friste mir mein Leben / und
aite mich durch deinen Geist / das
ch noch ferner dir zu Ehren hie seye/
deinen Namen noch immer besser
kennen lerne / meinem Nächsten je
länger je treulicher diene / und mein
Herz durch wahre Busse besser be-
reite. Gefällt es dir aber nicht/ und
weissest es besser / O du allweiser
HErr / mit mir zu machen / sihe/
hie bin ich / spanne mich auß / wann
du wilt/ deinen Willen/ mein GOtt/
thue ich gerne / durch Christum JE-
sum / in Kraft deß Heiligen Geistes/
Amen.

* * *

ER nun/ mein GOtt/ so fall ich
dir getrost in deine Hände/
nimm mich/ und mach es du mit
mir biß an mein leztes Ende/
wie du wohl weist / daß meinem
Geist dadurch sein Nuz entstehe/
und deine Ehr je mehr/und mehr
sich in ihr selbst erhöhe.

2. Wilt du mir geben Son-
nenschein / so nimm ichs an mit
Freuden ; Solls aber Kreuz/
und Unglükk seyn / will ichs ge-
dultig leyden : Soll mir allhier

deß

deß Lebens Thür noch ferne offen stehen / wie du mich führst, und führen wirst / so will ic gern mitgehen.

3. Soll ich dann auch de Todes Weeg / und finst Strassen raisen; wolan so tre ich Bahn / und Steeg / den m dein Augen weisen: Du bi mein Hirt / der alles wird z solchem Ende kehren / daß ic einmahl in deinem Saal / dic ewig möge ehren.

* * *

JEsus Christus ist mein Le ben / Sterben ist mein Gwinn und Seegen; Tod / und Lebe gilt mir gleich; Doch hab ic Lust ins Himmelreich.

(Hiebey kan sich ein Christlicher Patien auch mit Nuzen bedienen deß schöne Reimgebetleins: Ich bin ein Ga auf Erden/auß dem Sing-Para deis am 142. Blat. Was GO thut / das ist wohl gethan / am 532. Blat. und andere daselbs befindlicher Sterb-Gesänge vom 648. biß aufs 760. Blat.)

Um

Um Gedult / in grossen / oder langwürigen Schmerzen / und Krankheiten.

O HErr himmlischer Vater / der du den tröstlichen Namen in deinem Wort führest / daß du ein Nothhelfer seyest zu rechter Zeit; Dich rufe ich an in diser meiner Noth / (grossen Schmerzen) und langwüriger Schwachheit / du wollest dich meiner in Gnaden erbarmen / und solchen deinen Namen an mir kräftiglich erfüllen / und wahr machen. Ob auch schon mein Kreuz / und Leiden lang währet / und mein Fleisch / und Blut fast kleinmütig / und zaghaft werden will / so weiß ich doch / und glaube gewis / du werdest / Kraft deiner unbetrieglichen Zusage / mit deiner Hülfe / und Trost / zu rechter Zeit / dich bey mir einstellen / und nicht aussen bleiben. Allein bitte ich dich / O HErr / du wollest mir wahre Gedult und Beständigkeit verleyhen / daß ich in disem langwürigen Kreuz auf das gewünschte Stündlein deiner allmächtigen Erlösung getrost warten möge. O HERR / laß doch solches gnädige Stünd-

Stündlein bald anbrechen / und erscheinen / darinn du mich nach deiner wahrhaften Verheissung tröstest / und erfreuest. Dafür will ich dich O treuer GOtt / von Grund deß Herzens loben / und preisen hie zeitlich und dort ewiglich / Amen.

Ein Anderes.

HErr JEsu Christ / der du an deinem gar zarten Leibe / alle unsere Schmerzen gefühlet / getragen / und erlitten hast / ich bitte dich / lindere mir meine Schmerzen / und Wehtagen / um der innersten Schmerzen willen / die du am Kreuz gefühlet / und dadurch mir alle meine Schmerzen geheilet hast. Du bist doch der Geber / und der Nehmer / und auch der Helfer: der du nun gegeben hast dise Schmerzen / nimm sie auch hinweg / und die Hand / die mich auß gerechtem Gerichte geschlagen hat / die helfe mir / tröste / und erfreue mich wider. Du bist ja ein Meister zu helfen / darum beweise an meiner Noth dein göttliches Meisterstukk / daß ich durch die enge Pforte dises Kreuzes / und Leidens / auf dem schmahlen Weege deß Heils und

Trostes

Trostes / dir getrost / und wohlgemut folgen möge. Du hast das Leben in deiner Hand / ja du bist das Leben selbst / darum mache mich lebendig. Ich ergreiffe dich im Glauben / wie Jacob / und ringe mit dir: Ach HERR / ich lasse dich nicht / du segnest mich dann. Laß ab von mir / daß ich mich erquikke / eh dann ich hinfahre. Schikke es mit mir / auf welchen Weeg du wilt; allein Herr / laß mich Gnade für dir finden. Vermehre in mir den Glauben / und Christliche Gedult / und hilf mir alle meine Schmerzen mit deiner beystehenden Kraft überwinden. Laß mich nur nicht über mein geringes Vermögen versuchet werden / sondern richte es allein dahin / daß mein Leiden sich in Freuden ende / und meine Traurigkeit und Wehklagen in immerwährendes Loben / und Danken / verwandlet werde. Amen.

* * *

WIe lang hab ich O höchster GOtt / getragen meine Last / und Noth! wie lange hat dir zugeschrien mein hochbetrübter Muth / und Sinn!

2. Und doch hab ich kein Hülf von dir erlangt / das Kreuz wird schwärer mir : es nimmt von Stund zu Stunden zu / läßt weder Tag / noch Nacht mir Ruh.

3. Oftmahls hab ich bey mir gedacht / ein harter Stein wird hohl gemacht / durch Regentröpflein / die so klein / dein Herz will fast noch härter seyn.

4. Mein Thränen - Wasser sich ergeusst / und über meine Wangen fleusst / fällt auf dein Herz gar mildiglich / dannoch lässts nicht erweichen sich.

5. Ach GOtt / du Brunnquell voller Gnad / deß Lieb / und Treu kein Ende hat / laß übertröpflen doch dein Herz / Erbarmung trag mit meinem Schmerz.

6. Wilt du mich nicht gar machen loß von meinem Kreuz / das schwär und groß / so lindre mir doch solche Plag / daß ich sie nur ertragen mag.

7. Das wirst du thun zur rechter Zeit / gib nur Gedult / daß ich im Leid / außtauren mög / wie sichs gebührt / und nicht durch Wehmut werd verführt.

8. Ich

8. Ich weiß daß du sehr jam̃rig seyst / ja daß du ein Erbarmer heist; darum O GOtt laß ferne seyn / daß du wollst härter seyn / als Stein.

9. Will dich mein Elend jammern nicht / wer ist sonst / der mir Trost zuspricht? Und wird es ja gleich auch gethan / seh ich doch nicht wer helfen kan.

10. Du aber kanst gewaltiglich auß aller Noth erretten mich / kein Unglükk ist so groß erhort / wann du gebeutst / so muß es fort.

11. Gesündigt hab ich oft / und vil: wer ist der mit dir rechten will? doch weil du Gnad hast zugesagt / so sey es auf dein Wort gewagt.

12. Ich traue dir / ich ruf und schrey / biß ich deß Schmerzens werde frey der mich noch drükkt so hart und sehr; Dein Wort kan triegen nimmermehr.

13. Wann gleich die ganze Welt vergeht / doch fest und unbeweglich steht / was mir O Gott dein Wort verspricht / dein Hülfe bleibet aussen nicht.

14. Ich will alsdann mit Lust / und Freud nach außgestandner Traurigkeit / hoch preisen deine Hülf / und Gnad / die niemahls mich verlassen hat.

* * *

Wie lang ach HERR / wie lange? Wie lange soll mir seyn so herzlich angst / und bange? Wie lange währt die Pein? Ach HErr erbarm dich mein!

* * *

GOTT ist getreu / und merket wohl der Menschen ihr Gebrechen / er weißt wie lang er warten soll / uns wider zuzusprechen: Wann er empfindt / daß seinem Kind das Herz will untersinken / so spricht er zu / schaft Frid / und Ruh / und gibt ihm Wein zu trinken.

* * *

Mein HErr / und GOtt auf diser Welt / mach es mit mir / wie dirs gefällt: Hau hier / schneid hier / brenn hier / und stich allein erbarm dich über mich / und meine Straf nicht dorthin spar / sonst müßt ich seyn verlohren gar. Ich weiß du bist mein treuer GOtt / drum schikk zum besten meine Noth.

O Lieber

O Lieber GOtt / ich schrey zu dir / vernimm mein Seufzen und Begir / mein Schmerzen ist dir wohl bekannt / dein starke Hand kan Hülfe thun / und Widerstand.

2. Du hast diß Kreuz mir auferlegt / darum mein Herz es willig trägt / in Hoffnung du werdst Helfer seyn / und alle Pein verkürzen / und gar stellen ein.

3. In meiner Noth ruf ich zu dir / nur du allein kanst rathen mir. Wann aller Menschen Hülf zerrinnt / dein Kraft sich find / und reißt auß aller Noth geschwind.

4. Darum ich dir ergebe mich / und sez all Hoffnung ganz auf dich / zu leben / und zu sterben dir / gefället mir / das ist mein Fürsaz / für und für.

5. Dabey mein lieben frommer GOtt / erhalte mich biß in den Tod / nichts mehr von dir ich sonst begehr / nur diß gewähr / und mir ein seeligs End beschehr. Amen.

Danksagung für erlangte Besserung.

ICh danke dir / O getreuer barmherziger GOtt / daß du mich

zwar mit einer leiblichen (schwären/ gefährlichen / langwürigen) Krankheit väterlich gezüchtiget / doch aber dem Tod nicht übergeben / sondern mir widerum zu zimlicher Gesundheit gnädiglich geholfen hast. Ach HErr/ mein GOtt/ stärke mich noch weiter/ und verleyhe mir neue Kraft / daß ich in den Weegen meines Christentums/ Amts/ und Berufs laufen möge/ und nicht matt werde / daß ich wandele/ und nicht müde werde / und laß mich allezeit an dise deine gnädige Züchtigung/ und an die förchterliche Gestalt deß Todes gedenken / und mich all mein Lebenlang für Sünden/ als Ursachen der schädlichen Krankheiten/ hüten / damit mir nichts ärgers widerfahre / und du mich nicht einmahl in deinem grimmigen Zorn strafest/ und von deinem heiligen Angesicht ewiglich verstossest. Ja HErr lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen/ denn du bist mein GOtt/ dein guter Geist führe mich in allem meinem Thun / und Lassen auf ebener Bahn/ und auf dem rechten Weeg biß ins ewige Leben / um Christi JEsu meines getreuen Heilandes/ und Seeligmachers willen. Amen.

* * *

HAbe Dank / du mildte Hand / die du auß dem Throne deines Himmels mir gesandt dise schöne Krone deiner Gnad / und grossen Huld / die ich all mein Tage niemahls hab um dich verschuldt / und doch an mir trage.

Gib / so lang ich bey mir hab ein lebendigs Hauchen / daß ich solche teure Gab auch wohl mögen brauchen: Hilf / daß mein gesunder Mund / und erfreute Sinnen dir zu aller Zeit / und Stund alles Liebs beginnen.

Halte mich bey Stärk / und Kraft / wann ich nun alt werde / biß mein Stündlein hin mich rafft in das Grab / und Erde: Gib mir meine Lebens-Zeit ohne sonders Leide / und dort in der Ewigkeit die vollkommne Freude / Amen.

Fürbitt für Kranke.

O Barmherziger GOtt / lieber himmlischer Vater / der du in die Hölle führest / und wider herauß / der du schlägest / und verwundest / und widerum heilest / der du Gesund- und Krankheit / Leben / und Tod in deinen

Händen hast / weil du N. deinen Knecht (N. deine Magd) mit beschwärlicher Krankheit heimgesuchet / so bitt ich dich im Namen JEsu Christi / und auf sein teures Wort / und Verheissung / sey disem kranken Menschen / und uns allen gnädig: Vergib ihm und uns allen unsere Sünden; Heilige / und stärke uns / und insonderheit dise kranke Person / mit der Kraft deines Heiligen Geistes / und laß dieselbe in seiner (ihrer) Schwachheit mächtig seyn. Ach gnädiger GOTT / du Vater der Barmherzigkeit / und GOtt alles Trostes / sih in Gnaden an das geängstigte Herz / die matte Seele / die zerschlagene Glider deines Kindes / und kom̃e ihm zur Zeit gegenwärtiger Noth zu Hülfe / lindere / und verkürze ihm seine grosse Angst / Schmerzen / und Qual. Tröste doch / du gewaltiger Tröster / hilf du starker Nothhelfer / und zeige ihm dein Heil. Erhalte in ihm den wahren Glauben / beständige Hoffnung / und Gedult. Hilf ihme wider auf zu guter Gesundheit / und friste ihm sein Leben / so es dienet zur Ehre deines Namens / und zu seinem Heil / damit er (sie) dir

danke

danke in dem Rath der Frommen/ und in der Gemeine der Heiligen/und fürohin dir allein lebe. Ist es aber dein väterlicher/ guter/ und gnädiger Will/ ihn (sie) dißmahl auß disem elenden/ und mühseeligen Leben abzufordern/ach so beschüze ihn (sie) durch deine H. Engel für der Gewalt deß bösen Feindes/stärke ihn (sie) mit deinem H. Geist/ verkürze ihm (ihr) die Qual deß Todes/steh ihm(ihr)bey in dem lezten Kampf/ und hilf ihm (ihr) seeliglich überwinden. Ach HErr/ durch dein Kraft ihn(sie) bereit/ und stärk deß Fleisches Blödigkeit/daß er (sie)hie ritterlich mög ringen/ durchn Tod ins Leben zu dir dringen. Amen/ in JEsu Namen/ Amen.

Für kranke Kinder.

ACh getreuer GOtt und HErr/ es ist uns die Krankheit unsers lieben Kindes ein grausames Zeugniß/ daß es gleich allen andern Adams- und Evæ-Kindern in Sünden empfangen/ und gebohren/ und daß wir eben allzumahl junge/ und alte/ elende/ arme sündhaftige Menschen sind. Bekennen daher auch gar gerne/ daß wir deine väterliche Züchtigung/ und

dises Hauß-Kreuz mehr / als wohl verdienet haben. Bitten dich aber in herzlicher Demut/ vergib uns/ und auch dem lieben Kind / alle Sünden/ um JESU Christi/ unsers einigen Mittlers/ und Erlösers willen. Und dieweil du je der rechte Vater bist/ über alles/ das da Kinder heisst/ und erbarmest dich aller deiner Werke/ so sihe mit gnädigen Augen an dises arme Würmlein: Erbarme dich über dasselbee wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet / und ein Muter nicht vergessen kan ihres Kindleins/ daß sie sich nicht erbarmen solte über den Sohn ihres Leibes / und laß dir desselben Noth / und Schmerzen zu Herzen gehen / und lindere sie: Sey durch deine göttliche Kraft in seiner Schwachheit mächtig / und stärke es durch deinen Heiligen Geist. Erjammere dich doch seines matten Herzens/ der geängstigten Seelen/ und der zerschlagenen Gliderlein. Und wofern du ihm sein Leben zu fristen willens/ so richte es durch deine Treue wider auf. Schaffe gute Mittel/ und Rath/ und gib dazu dein gesegnetes Gedeyen/ daß es bald genesen / wir dich dafür preisen/ und es/ zu deines Namens Ehre/

Christ-

Christlich auferziehen mögen. Wilt du es aber von disem zeitlichen Jammerthal erlösen / und zu dir in den Himmel nehmen/ach so geschehe auch hierinnen dein gnädiger allein guter Wille / und können / und wollen wir es dir nicht vorhalten / sintemahl du mehr Recht dazu hast/ als wir. Ach HErr / es ist dein Geschöpf / und dein Eigentum: du hast es uns gegeben/ oder vilmehr nur gelihen; darum hast du auch Macht/es wider nach deinem Gefallen zu nehmen: wirst es auch dermahleinst mit grossen Freuden uns vil herrlicher / und schöner / als es hier gewesen/ nicht auf eine kurze Zeit/sondern auf ewig widerum geben. Ach so schüze es nun durch deine starke Helden/ die H. Engel/ für der Macht deß Teufels: Verkürze ihm seine Qual/ und löse es durch einen sanften Tod bald auf/ und fasse seine mit dem kostbarn Blut deines Sohnes teurerlößte Seele in deine Hand / da sie keine Qual mehr anrühren wird/ damit es mit allen Glaubigen und Außerwählten dich/O himlischer Vater/samt deinem lieben Sohn und dem H. Geist/ in ewiger Glori / und Herrlichkeit loben / und preisen möge. Amen.

Reimgebetlein.

Eines armen in der Pest/ oder sonsten verlassenen Patienten.

WEil ich nun ganz verlassen bin / so wend ich mich zu JESU hin / dem beicht ich so verlaßnes Kind / von Herzen meine schwäre Sünd:

2. Den ruf ich mir zum Beystand an / der doch allein mir helfen kan: Auf sein Verdienst / und Kreuzes-Pein soll auch mein Lebens-Abschid seyn.

3. Ich bin lebendig sein / und tod / und tröst mich seiner Wunden roth / glaub auch gewiß / und festiglich / wer auf Ihn hoft / stirbt seeliglich.

4. Was Teufel / Sünde / Tod / und Höll / frag ich nach eurem Mord-Gebell? Ja wann nur seelig werden drey / weis ich / daß ich darunter sey.

5. Es nahen sich die Engelein schon zu der armen Seelen mein: Nun ist vollbracht all Angst / und Leid / und fahr ich hin zur Seeligkeit / Amen.

Gebet

Gebet eines Kranken/ der sich daheim mit Gott versöhnen/ und das H. Abendmahl gebrauchen will.

Ich armer / elender Sünder erkenne / und bekenne dir / O allmächtiger / barmherziger GOtt / alle meine Sünden / die ich die ganze Zeit meines Lebens / mit Gedanken / Worten / und Werken gethan / und dich damit erzörnet habe. Ach HErr / es ist mir solches herzlich leid / und reuet mich sehr. Ich wende mich aber von meiner Sünde / und Ungerechtigkeit zu deiner grundlosen / und unendlichen Barmherzigkeit: von dir / als dem erzörnten gerechten GOtt / zu dir / als dem versöhnten / und gnädigen GOtt: Dann du bist ja versöhnet mit dem unschuldigen Blut deines allerliebsten Sohnes JEsu Christi. Dasselbe fasse ich mit der Hand deß Glaubens / damit außzulöschen deinen Feurbrennenden Zorn wider meine Sünde. Ach besprenge damit durch deinen göttlichen Finger den H. Geist / meine tödliche verwundete Seele / auf daß sie dadurch geheilet werde. Ja sprich nur ein Wort / so

so werde ich gesund beedes an Leib/ und an der Seele. Ach HErr/ich bin nicht würdig / daß du mich ansihest mit den Augen deiner Barmherzigkeit: aber ich weiß / und glaube festiglich / daß dir dein Herz bricht gegen mir / daß du dich meiner erbarmen must. Ich bin zwar nicht wehrt/daß ich dein Kind heisse: Aber O Vater/ nimm mich wider zu Gnaden auf/ und an. Ich will / so du mir meine Gesundheit wider gibst / und ich länger leben solle / frömmer werden / ich will Gutes thun und mein Leben bessern durch die Kraft / und Würkung deines Heiligen Geistes. Ist es aber/ O mein GOtt/dein väterlicher Wille / daß ich in diser meiner Krankheit sterben/ und in diser meiner Niderlage mein Leben beschiessen solle; so bitt ich dich nochmahlen von Grund meines Herzens / du wollest mir alle meine Sünden vergeben/ die ich/ die ganze Zeit meines Lebens / wider dich/ O frommer Gott/ wider meinen Nächsten / und wider mich selbsten begangen habe. Ich fasse sie alle mit herzlicher Reu/ und Leid zusammen in ein Bändelein / und lege sie in tiefester Demut für deine Füsse. Ach HErr/

stosse

stosse sie von dir / und vertilge sie / auf daß ihrer nimmermehr gedacht werde. O mein GOtt / laß mir Gnade widerfahren nach deinem Wort: dann ich tröste mich deß allerteuresten Verdienstes deines allerliebsten Sohnes JEsu Christi / der mit seinem allerheiligsten Blut alle meine Sünden-Schulden bezahlet hat. Ich ergreiffe mit der Hand deß Glaubens alle seine Wohlthaten / die er mir mit seinem Gehorsam / und Gnugthuung erworben hat / und mache mich derselben theilhaftig nach seiner Verheissung / zum Leben / und zur Seeligkeit. Ich schliesse mich ein in seine heilige Wunden / auf daß meiner Seelen Heil widerfahre. O Vater / so dirs gefällt nach deinem allweisen Rath / und gnädigem Willen / daß mein Sterb-Stündlein vorhanden ist / ach so höre / und erhöre dise meine lezte Beicht: GOtt sey mir Sünder gnädig! Sprich mir zur guter Leze die Absolution / und laß mich hören Freude / und Wonne durch die hochtröstliche Gnaden- und Lebens-Stimme: Sey getrost / mein Sohn (meine Tochter) deine Sünde sind dir vergeben. Fahre hin im Friden! Amen.

Vor dem H. Abend-mahl.

HErr JEsu / mein liebster Heiland / die Starken bedörfen deß Arztes nicht / sondern die Kranken. Ich bin zweifach krank / am Leib / und an der Seele. Mit der Leibes-Krankheit schaffe es / wie du wilt / ich bin willig dir zu folgen / und nach deinem Wohlgefallen dise meine irdische baufällige Leibes-Hütten abzulegen. Nimm du dich nur / O du himmlischer Arzt / meiner Seelen herzlich an / daß sie nicht verderbe / und heile meine Sünden-Krankheit. Ich bin mühseelig / und beladen / ach erquikke mich: Gehe ein unter mein Dach / du gesegneter deß HErrn / ob ich schon dessen ganz nicht würdig bin. Halte das Abendmahl mit mir / und lasse mich es mit dir halten. Dein heiliger Leib / den du für mich in den Tod gegeben / speise / und erhalte mich zum ewigen Leben: Dein heiliges / für mich vergossenes / unschuldiges Blut / die schöne rothe Flut / wasch ab all meine Sünde / daß ich in einem schneeweissen Kleide / als die Braut deß Lamms / zu deiner Hochzeit eintrette.

trette. Jezt ist es Zeit/ mich zuerquik-ken/ mich zu trösten/ und mir zu helfen. Ich habe ja deine tröstliche Absolution gehöret/ und will mich nicht länger säumen/ zu dir zu kommen/ dann du rufest mir selbst/ und ladest mich ein: Du strekkest deine Hand auß nach mir/ den ganzen Tag/ es dürstet dich nach meinem Heil/ du versprichst mir in Trübsal Brot/ und in Aengsten Wasser zu geben/ und hast mir in diser Stund einen Tisch gedekket für meinen Feinden/ Sünd/ Tod/ Teufel/ und Höll. Darum hier bin ich/ vergib mir meine Sünde/ stärk meinen schwachen Glauben/ labe/ und erquikke mich kräftiglich zum ewigen Leben/ Amen.

Danksagung nach dem H. Abendmahl.

Mein HErr JEsu/ wie groß ist deine Liebe/ und deine Barmherzigkeit/ deine Freundlichkeit/ und Leutseeligkeit? Dann du hast meine Schwachheit angesehen/ und bist zu mir kommen in mein Hauß/ weil ich nicht habe kommen können in dein Hauß. Du bist zu

mir kommen/als ein Arzt zum Kranken. Du hast meine Seele gesund gemacht / und geheilet alle meine Gebrechen. Du bist zu mir kommen / als ein Seelsorger / und hast dich meiner Seelen herzlich angenommen / daß sie nicht verdürbe: dann du hast dem Hause meines Herzens Heil widerfahren lassen. Du bist zu mir kommen / als ein Beichtvater / dann du hast meine Beicht gehöret / und mich los gesprochen von allen meinen Sünden. Du bist zu mir kommen / als mein JEsus / und Helfer / mein Heiland und Seeligmacher / und hast mir gebracht Gnade / und Seegen / Fride / und Trost / Leben / und Seeligkeit. Du bist zu mir kommen mit deinem wahren Leib / und Blut / und hast mich damit gespeiset / und geträncket / erlabet / und erquikket / gestärket / und deß ewigen Lebens versichert. Deß bin ich herzlich froh. Du hast meinen Seelen-Hunger gestillet: Dann du bist das Brot / das vom Himmel kommen ist. Ich bin satt / und mich wird in Ewigkeit nicht hungern. Du hast meinen Seelen-Durst gelöschet: Dann du bist das

Wasser deß Lebens / mich wird in Ewigkeit nicht dürsten. Du hast meiner Seelen Blösse bedekkt mit dem Kleid der Gerechtigkeit; ich werde in Ewigkeit nicht bloß erfunden werden. Du hast dich wider mit mir vereiniget; darum bist du mein / und ich bin dein: Dich / und mich soll niemand scheiden. O wohl mir! dann ich bin reich worden in meiner Armut: Ich bin bekleidet in meiner Blösse: ich bin stark worden in meiner Schwachheit. O wohl mir! ich bin gesund worden von meiner Krankheit. O seelig bin ich / dann ich bin gerecht worden: du hast mich gerecht gemacht / darum werde ich seelig seyn. O HErr JEsu / ich bin zu gering aller deiner Barmherzigkeit / und aller deiner Wohlthat / die du mir erzeiget hast. O Lob / und Ehre / Preiß / und Dank seye dir dafür / daß du dich meiner so getreulich angenommen hast. Nun will ich mich dir ergeben mit dem Leib / und mit der Seele. HErr / mache es mit mir / nach deinem väterlichen Willen / und Wolgefallen: dann dein Will ist der beste. Ich bin dein / meine Zeit stehet in deinen Händen. HErr JEsu / dir lebe ich / dir sterbe ich / dein bin und bleib ich tod /

und

und lebendig. Nimm mich auf/ weil mein Lauf wird geschlossen: Laß in deiner Seiten Schrein meine Seele sicher seyn/ weil dein Blut für sie vergossen. Fort/ O Welt/ mir gefällt nichts auf Erden: Leid ist in der Eitelkeit; Lust ist in der Seeligkeit; JEsu/ laß mich seelig werden. Amen.

* * *

HERR/ wie du wilt/ so schikks mit mir/ im Leben/ und im Sterben/ allein zu dir steht mein Begir/ laß mich HErr nicht verderben; erhalt mich nur in deiner Huld/ sonst wie du wilt/ gib mir Gedult/ dann dein Will ist der beste.

2. Zucht/ Ehr und Treu verleyh mir/ HERR/ und Lieb zu deinem Worte/ behüt mich HErr/ für falscher Lehr/ und gib mir hie/ und dorte/ was dient zu meiner Seeligkeit/ wend ab all Ungerechtigkeit/ in meinem ganzen Leben.

3. Soll ich einmahl nach deinem Rath/ von diser Welt abscheiden/ verleyh/ O HErr nur deine Gnad/ daß es gescheh mit Freuden: Mein Leib/und Seel befehl ich dir/O HErr ein seeligs End gib mir/durch JEsum Christum/ Amen.

O Vater/

* * *

O Vater / Sohn / und H. Geist / erhör darinn mich allermeist / daß durch ein sanft vernünftig End all meine Noth sich von mir wend.

2. O JESU Christ / wahr Mensch / und GOTT / der du den Tod durch deinen Tod / und Auferstehn zu nicht gemacht / auch Heil / und Leben wider bracht.

3. Laß mich so enden meinen Lauf / damit ich komm zu dir hinauf: Laß mich gehn auß dem Jamerthal / und eingehn in den Freuden-Saal.

4. Ich weiß mein Leben hat ein Zihl / es sey nun wenig / oder vil / so muß ich seyn wann / komt die Zeit / zum Tod / und zum Gericht bereit.

5. Gestorben bistu / HErr für mich / für mich hat man gerichtet dich / drum mir / jedoch auß lauter Gnad / der Tod und das Gericht nichts schad.

6. Wann diser Hütten irdisch Hauß zerbrechen wird / und ich muß drauß / so fahr die Seel auß ihrem Nest ins Hauß / daß ewig bleibt und fest.

7. Wann mir wird dunkel das Gesicht / und meine Augen sehen nicht / so zünd deß Glaubens Licht recht an / daß ich mein Herz erkennen kan.

8. Wann

8. Wann mich die Krankheit schwächt so sehr / daß mir vergehet das Gehör / so laß mich innerlich die Wort / deß Lebens hören fort und fort.

9. Wann sich die Zunge nit mehr regt / und meine Sprach sich gänzlich legt / so hör die Seufzer / die ich thu / und bring mich bald zu deiner Ruh.

10. Wann drauf in meiner Angst an mir / deß Todes Schweiß gar bricht herfür / so laß mir kommen ja zu gut / HErr / deinen Todskampf / Schweiß und Blut.

11. Wann ich zulezt verlassen werd von allen Menschen hie auf Erd / so nimm / O HErr / du meiner wahr / mit Trost bey mir bleib immerdar.

12. Verleyh daß ich dir still dabey außwarte / und gedultig sey / biß daß die Seel / zu rechter Zeit / auß der Gefängnuß werd befreyt.

13. Gib ja nit zu daß mittlerweil der Satan mich da übereil; Hilf daß durch deiner Wunden Kraft sein feurig Pfeil bey mir nicht haft.

14. Laß dises seyn mein lezt Gebet / was du zulezt am Kreuz geredt / daß ich mit Seufzen meine Seel / in deine treue Händ befehl.

15. Wann

15. Wann ich so seelig scheid von hier / ist mir der Tod die Lebensthür / daß ich werd seelig auferstehn / und mit dir in dein Reich eingehn.

* * *

LEb ich / so leb ich meinem GOtt stirb ich / so hört auf all mein Noth / ich glaub / daß mein HErr JEsus Christ für all mein Sünd / gestorben ist; wer an Ihn glaubt / der stirbet nicht / und kommt auch nimmer ins Gericht: Drum ich zum sterben willig bin / dann sterben ist mein bester Gwinn / zum Leben werd ich auferstehn / wann Gottes Posaun wird angehn / bey Christo seyn in ewger Freud / das helf mir die H. Dreyfaltigkeit / Amen.

In Todesnoth.

Zu GOtt dem Vater.

ACh HErr / du allerhöchster GOtt / ein Vater der Barmherzigkeit / und GOtt alles Trostes / ich merke / daß meine Zeit fast dahin ist / und es mit mir will Abend werden / und der Tag meines Lebens sich nunmehr zu seinem Untergang

gang genaiget. Wolan was mein GOtt will / das g'scheh allzeit / sein Will der ist der beste. Dieweil aber mein Herze Noth leydet / und meine Schwachheit / und Qual je länger je grösser wird / und mir darauß niemand helfen kan / dann du unser GOtt alleine; Ach so erbarme dich mein / wie sich ein Vater über sein Kind erbarmet. Gedenke an das teure Wort / daß du gesagt hast: Es sollen wohl Berge weichen / und Hügel hinfallen / aber meine Gnade soll nicht von dir weichen / und der Bund meines Fridens soll nicht hinfallen / spricht der HErr / dein Erbarmer. Gedenke / daß dein lieber Sohn JEsus Christus um meinet willen ist Mensch worden / und daß du Ihn darum in den Tod gegeben / auf daß alle / die an Ihne glauben nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben. In disem Glauben kommt meine matte / und biß in den Tod betrübte Seele zu dir / und bringet mit sich deinen lieben Sohn JESUM Christum / welchen du auch mir geschenket hast; um desselben willen wollest du jezt / und in meiner lezten Noth an mich geden-

gedenken / und mich zu Gnaden annehmen. Dir befehle ich meine Seele / laß mich / dein liebes Kind / ewiglich in deiner Gnade bleiben / und thue Barmherzigkeit an mir / weil ich noch lebe / und laß sie nicht von mir weichen wann ich sterbe / um desselben deines liebsten Sohnes / meines Heilandes JEsu Christi willen / Amen.

* * *

Ach GOtt / mein HErr / was will ich doch mich für dem Tode scheuen? Er ists ja / der mich von dem Joch deß Elends will befreyen? Er nimmt mich auß dem Marter-Hauß / deß kan mich nicht gereuen.

2. Es ist der Tod mein rothes Meer / dadurch auf trokknem Sande dein Israel / das fromme Heer / geht zum gelobten Lande / da Milch und Wein stets fleußt herein / wie Ström in ihrem Lande.

3. Er ist das güldne Himmels-Thor / und deß Eliä Wagen / darauf mich GOtt zum Engel-Kor gar bald wird lassen tragen / wann er / der lezt / und erste / sezt ein End' an meinen Tagen.

O 4. O süsse

4. O süsse Lust/ O edle Ruh! O frommer Seelen Freude! Kom̃ schleuß mir meine Augen zu/ daß ich im Frid abscheide hin/ da mein Hirt mich laiten wird zur immer grünen Waide.

5. Daselbst wird er mit vollem Maaß/ was hier gefehlt/ einbringen; Dafür wird ihm ohn Unterlaß sein Halleluja klingen; da will ich auch ihm williglich eins nach dem andern singen.

* * *

Der Tod wird mir seyn eine Thür/ dadurch ich werde dringen/ nach ritterlichem Ringen/ wie Christus hat verheissen mir/ der ist allein mein Leben/ der Tod mein Gwinn ist eben. Hierauf vollend ich williglich mein Lauf in GOttes Namen/ fahr hin im Friden seeliglich/ zu JEsu Christo/ Amen.

* * *

Was irr ich hie im Jammerthal/ da ich so lang muß harren/ in so vil Kreuz/ Angst/ Noth/ und Qual/ als zög ich schwäre Karren? Ich will hinauß deß

Vaters

Vaters Hauß kan ich zur Wohnung haben / da mich mein Hort nun wird hinfort mit ewger Wollust laben.

(HErr / meinen Geist befehl ich dir / Sing=Paradeis 189. Bl. GOtt ist mein HErr. HErr ich hof je / am 389. Blat.)

Zu GOtt dem Sohn.

HErr JEsu / mein einiger Trost / und Hülfe / der du meine Krankheit hast getragen / und bist um meiner Sünden willen verwundet worden; Du Lamm Gottes / der du trägest die Sünde der ganzen Welt / sihe / es ist nunmehr das Stündlein herbey kommen / daß ich von hinnen scheiden solle: Ach seye demnach du mein Beystand / Schuz / und Erlöser / ja meine Gerechtigkeit / meine Heiligung und meine Erlösung. Heile meine Schmerzen mit deinen Wunden; Laß dein unschuldiges Blut an mir nicht verlohren seyn; Nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir. Verlaß mich nicht in diser meiner lezten Noth / auf daß ich dich auch nicht verlasse / sondern hilf mir bald vollends hindurch zum ewigen Leben.

Erscheine mir ja in keiner andern Gestalt / als wie du mit deinem Blut am Kreuz für alle meine Sünde vollkömmlich gebüsset / und bezahlet hast. Gedenke daran / daß ich dein armes teuererkauftes Schäflein bin / und du mein getreuer Hirt. Nimm mich auf in deine an dem Kreuz gegen mir außgestrekkte Arme; Fasse mich auf deine verwundete Achseln / und trage mich in den Schaafstall deß himmlischen Paradises / und laß mich daselbst dein holdseeliges Angesicht / und / wie du selbst darum gebeten hast / deine unaussprechliche Herrlichkeit sehen. Ach Himmel thu dich auf! ich komm in vollem Lauf! Laß mich doch bald erblikken den / der mich kan erquikken. Ach JEsu / laß mich ein! ich bin dein Täubelein; laß mich in deinen Rizen / mein Fels / geruhig sizen ich bin deß Lebens satt / von vilem Jammer matt / die Erde macht mir bange / ach JEsu / wie so lange? Ach nimm mich auß der Welt ins güldne Himmels-Zelt! Du wirst mich ja erhören / es reicht zu deinen Ehren: Auf dein unschuldig Leiden / will ich mit Lust / und Freuden von diser Welt abscheiden. Amen.

Ein Anderes.

O HErr JEsu Christe / der du so treulich für Petrum gebeten hast / bitte auch für mich an meinem lezten Ende / daß mein Glaub nicht aufhöre / daß meine Hoffnung nicht wanke / daß mein Herz nicht verzage / damit ich durch dich den Tod / als den lezten Feind / getrost überwinden / den Sig behalten / und also / wann ich auß disem Land der Lebendigen weggerissen werde / allererst in dem rechten Land der Lebendigen dich / samt dem Vater / und Heiligen Geist / meinem ewigen Erlöser / Vater / und Tröster / möge loben / und preisen in ewiger Freude / Glori / und Herzlichkeit. Amen.

Ein Anderes.

O Allerliebster HErr JEsu / jezt ist es noch um ein Gänglein zu thun: jezt komm ich an das Meer / da keine Weege mehr seyn / da alle Menschen-Weege aufhören; Aber du bist der einige / wahrhaftige / unbetriegliche Himmels-Weeg: An dich halte ich mich mit wahrer Glaubens-Hand. Ach tröste mich! ach erquikke mich! ach stärke meinen

schwachen Glauben/daß ich möge an dir / in dir / durch dich / mit dir in das himmlische Freuden-Leben gehen/und bey dir ewiglich bleiben / Amen.

* * *

Ziehe / ziehe mich nach dir/ JEsu meine Lebenszier/ ich will auf der Himmels-Strassen mich gar gerne laiten lassen / weil ich bin von Kräften schwach / folg ich deinen Tritten nach : Nach dir/nach dir will ich laufen muß ich gleich zu tod mich schnaufen/ zieh / ach ziehe mich nach dir / O du meine Lebenszier!

* * *

Nun will ich mich O mein Leben / in dein ofnes Herz begeben/ als den holen Felsenstein/ da ich für dem Grimm der Höllen/ für der Welt / und ihren Wellen werde frey und sicher seyn.

* * *

HERR deine Wunden zeige mir/wann mich das starke Sündenthier / erlegen will zur Erde : HErr / deine Wunden laß mich sehn / wann ich durchs finstre Thal soll gehn/ daß ich erquicket werde: HErr / deine Wunden zum Beschluß ergreif ich / wann ich sterben muß / Amen.

Komm

* * *

KOmm/ JEsu/ ich für dein Gericht/ so wirst du mich verdamen nicht; Du wirst vilmehr/ wann ich erschein/ mein Heiland/ und Erlöser seyn.

2. Darauf ich dann mit Freuden kan das Gnadenurtheil hören an/ das wird seyn/ wie ichs wünsch/ und such/ der ewig Seegen/ nicht der Fluch.

3. Wann die Verächter deiner Güt/ die hier verstokken ihr Gemüth/ fort müssen nach der Höllen zu/ und ewig/ ewig seyn ohn Ruh.

4. So werde ich zu rechter Zeit die Glori/ und die Seeligkeit ererben in deins Vaters Reich/ und da den Engeln werden gleich.

5. Dahin denk ich nun immerfort/ daß ich bald sey am selben Ort; HERR JESU/ machs nicht lang mehr hier/ ich bin bereit/ nimm mich zu dir/ Amen.

* * *

JCh danke dir für deinen Tod/ HErr JEsu/ für die Schmerzen/ die du in deiner lezten Noth empfundst in deinem Herzen: Laß die Verdienste solcher Pein ein Labsal meiner Seelen seyn/ wann mir die Augen brechen.

2. Ich danke dir für deine Huld/ die du mir hast erzeiget / da du mit Zahlung meiner Schuld dein Haupt zu mir genaiget: Ach naig dich auch zu mir / mein GOtt / wann ich gerath in Todes-Noth / daß ich Genade spühre.

3. Laß meine Seel in deiner Gunst auß ihrem Leibe scheiden / auf daß an mir nicht sey umsunst dein teuer werthes Leiden: Nimm sie hinauf zur selben Frist / wo du ihr liebster JEsus bist / und laß mich ewig leben.

* * *

ICh danke dir von Herzen / O JEsu / liebster Freund / für deine Todes-Schmerzen / da dus so gut gemeint: Ach gib / das ich mich halte zu dir / und deiner Treu / und wann ich nun erkalte / in dir mein Ende sey.

2. Wann ich einmahl soll scheiden / so scheide nicht von mir / wann ich den Tod soll leyden / so tritt du dann herfür: Wann mir am allerbängsten wird um das Herze seyn / so reiß mich auß den Aengsten / Kraft deiner Angst / und Pein.

3. Erscheine mir zum Schildte / zum Trost in meinem Tod / und laß mich

mich sehn dein Bilde in deiner Kreuzesnoth: Da will ich nach dir blikken/da will ich Glaubensvoll dich fest an mein Herz drükken. Wer so stirbt der stirbt wohl.

* * *

WAnn mir der Tod am lezen End mein abgemattets Herz anrennt/ daß ich für Angst mich wende/ gleich einem Würmlein hin/und her/ und weiß kein Trost/noch Rath/nicht mehr/ biß sich das Leben ende;

2. So schließ ich armes Würmelein dich / JEsu/ in mein Herz hinein/ und merk / wie du gerungen / und dich gewunden wie ein Wurm / biß du den Tod nach hartem Sturm / besiget / und verschlungen.

3. Wenn gleich mein Leib der Würmer Speiß/wirstu ihn doch mit Ehr / und Preiß / an jenem Tag erwekken/ daß er auf deinem Ehrensaal dein Freudenreiches Hochzeitmahl mit höchster Lust wird schmekken.

4. Mit Purperkleidern wirst du ihn / nach meines Herzens Wunsch anziehn / die du mir hast erworben/ als du in deiner Scharlachröth auf deines Kreuzes Marter-Bett für meine Sünd gestorben.

(Hieher schicken sich insonderheit auch nachfolgende Reimseufzer / und Lieder: HErr JEsu Christ dein Blut allein / oben am 143. Bl. HErr JEsu Christ meins Lebens Licht / Sing-Paradeis / am 95. Bl. HErr JEsu Christ / weil ich empfind / am 752. Bl. Gedenk / HERR / an den teuren Aid / am 668. Bl. Rath mir nach deinem Herzen / ꝛc. In meines Herzens Grunde / am 672. Bl. Breit auß die Flügel beyde / am 353. Blat. Kein Stündlein geht vorbey / am 732. Bl. Beschirmer / HErr der Christenheit. Item / Gedenk / O HErr / der schwären Zeit / am 347. 348. Bl. Jezt da ich nur noch einen Schritt / am 651. Bl. Stärk mich mit deinem Freuden-Geist / am 274. Bl. Amen / das ist gewislich wahr / am 688. Bl. Nun will ich mich ganz wenden / am 662. Bl. O treuer JEsu / der du bist / am 714. Bl. In dein Seite will ich fliehen / samt den 3. nachfolgenden Gesäzlein / am 725. 726. Bl. Wann ich Hülflos da muß ligen / am 505. Blat. u. a. m.

Zu GOtt dem H. Geist.

O HErre GOtt/du H. Geist/du einiger Trost aller Betrübten/ stärke/ und tröste mein traurig/ und kleinmütiges Herze/und bewahre meinen Glauben/den du in mir gewürket/ und laß desselben glimmendes Töchtlein nicht außlöschen. Behüte mich für deß bösen Feindes Anfechtungen/ laß mein Herz für dem Tod nicht erschrekken noch verzagen. Wehre aller Ungedult/ mache mich willig GOtt/ meinem HErrn/ gehorsam zu seyn. Hilf mir mein Leben seelig/ und mit Freuden beschliessen/ bewahre mein Herz/ und Sinne in dem Friden meines HErrn JEsu Christi/ und wann ich nicht mehr reden kan/so bewahre/ und versigle das Gedächtnuß deß allerheiligsten Namens JEsu in meinem Herzen/ und laß mich in demselbigen seeliglich einschlaffen/ Amen.

* * *

O Geist gib/ Zeugnüß meinem Geist/ daß ich sey Gottes Erbe/ du werther Hort/ hilf allermeist/ daß ich nur seelig sterbe:

Laß

Laß eine gute Ritterschaft mich doch auf Erden üben / verleyh auch meiner Seelen Kraft / daß sie durch dich getrieben / nur Christum möge lieben.

2. O Himmelsflamm erwärme mir mein Herz für allen Dingen / damit es könne für und für das jenige vollbringen / was dir mein Tröster wohlgefällt / drauf stärke mich im Leiden / und wann ich muß von diser Welt zu meinem Schöpfer scheiden / so nimm mich auf mit Freuden.

* * *

O Tröster der Geplagten! O Geist der Einigkeit! O Hoffnung der Verzagten! O Freud in allem Leid! Stärk in den lezten Zügen / mein weniges Vermögen: HERR hilf! ich bin bereit.

(Du heilige Brunst / süsser Trost. Sing-Paradeis am 146. Blat. Du höchster Tröster in aller Noth / am 148. Bl. O Heiliger Geist / du Freudenöl / am 518. Blat.)

Seuf-

Seufzerlein eines Kranken / der nicht mehr reden kan.

O HErr JEsu Christe / weil mir die Sprach entfallen ist / und nicht mehr reden / noch mit heller Stimme dich mehr anschreyen kan; Ach so erhöre dann das Seufzen meines Herzens / und laß es in deinen Ohren ein starkes Geschrey seyn! Ach laß mich nur deiner in meinem Herzen nicht vergessen / sondern bleibe in meinem Gedächtnüß biß an mein seeliges Ende! Ach GOtt / wann alles mich verläßt / so thu doch du bey mir das best! Schütte den lezten Seufzer meines Herzens in deinen erbarmenden Schoß / und laß auch meine Seele demselben nachfahren. Amen / O HErr JEsu / Amen / in deinem Namen / Amen.

* * *

ACh HErr / sey du mein Zuversicht / wann nun mein Mund kein Wort mehr spricht / und wann die Ohren nicht mehr hören / wollst du durch deinen Geist mich lehren.

2. HErr /

2. HERR / sey mein Fels / mein Stärk / mein Trost / wann mir der Tod ans Herze stoßt / dadurch sich meine Augn verwenden / O steh mir bey / und hilf mirs enden.

3. HERR / meinen Geist befehl ich dir / dein gnädigs Angsicht wend zu mir / durch dein bitter Leiden / und Sterben / laß mich in keiner Sünd verderben / die mir der Feind so groß thut machen / O HERR / reiß mich auß seinem Rachen /

4. Und leg das tröstlich Wort in mich deiner Versöhnung / bitt ich dich / Laß mein Gewissen auch empfinden / daß ich rein sey von allen Sünden.

5. O treuer GOtt / ich bitt von Herzen / gib mir Gedult in meinem Schmerzen / durch JEsum Christ erhör mein Bitt / laß deinen Knecht (deine Magd) sterben im Frid.

6. Erlöß mich auß der Noth / und Qual / glait meine Seel ins Himmels Saal / durch deine Engel / in dein Reich / daß ich bey dir leb ewiglich / Amen.

* * *

Ach treuer Vater / frommer GOTT / verlaß mich nicht in Sterbens-Noth. Wann meine Zung nicht reden kan / und kein Gebet mehr fangen an: so stärk mein Herz an meinem End durch deinen Geist / daß sichs ja wend' allein zu Christo deinem Sohn / der für mein Sünd hat gnug gethan / mit seim Blut mich gewaschen rein / erlöst von aller Straf / und Pein / so leb / und stirb ich seeliglich / und will bey dir seyn ewiglich.

* * *

1. Wann ich werd in der lezten Noth mit Sünde / Teufel / Höll / und Tod zu kämpfen haben / soll allein mein Trost der Name JEsus seyn:

2. Kein ander Wörtlein soll mein Mund fürbringen in der lezten Stund / als JESU / JESU / hilf du mir / nimm meine Seele auf zu dir.

3. Und wann ich nicht mehr reden kan / soll doch mein Herz gedenken dran / der wird im lezten Kampf / und Streit / durchsüssen alle Bitterkeit.

(Laß

(Laß vergehen das Gesicht / Sing-Paradeis am 435. Blat. Drauf will ich nun befehlen dir / an dem 668. Bl. O HErr / gib mir in Todes-Pein / am 658. Bl. Ob mir schon die Augen brechen / am 725. Bl. Mein gebrochnes Augenlicht: Meine Füsse werden Eis. JESU / steh alsdann mir bey / am 718. Bl. Und wann ich nicht mehr sprechen kan / am 715. Blat.)

* * *

Thut euch auf ihr Himmels-Pforten! Laßt mich ungehindert ein! Mir ist ja vor längsten worden zugesagt ein Räumelein / in dem rechten Vaterland / da mein Nam ist wohl bekannt / mit dem Blut deß HERRN geschriben / da ich bleibe unvertriben.

* * *

Ade / ihr Gäste diser Erden! Ich geb' euch vor / ihr folget mir: Was ich jezt bin / muß jeder werden; Mir gilt es heute / morgen dir. Ade! diß möcht ihr von mir erben: Die gröste Kunst ist seelig sterben.

Gebet

Gebet der Umstehenden für einen in lezten Zügen ligenden Patienten.

O Du Heilige Dreyfaltigkeit / GOtt Vater / GOtt Sohn / GOtt Heiliger Geist / erbarme dich über disen unsern lieben Mitbruder / (Mitschwester) und da sein (ihr) Leib / und Seele / die du ihm (ihr) gegeben und miteinander vereiniget hast / jezund nach deinem våterlichen Willen / sollen aufgelöset werden / und nicht ewig / sondern nur auf eine kleine Zeit voneinander scheiden / biß du sie / an dem je långer je nåher herbey rukkenden Tag der Erquikkung / widerum miteinander vereinigen wirst / so befehlen wir dir / O du Heiliger / Dreyeiniger GOtt / disen deinen Diener (dise deine Dienerin) mit Leib / und Seele in deine getreue allmåchtige Hånde / daß du sie dir treulich / und våterlich wollest lassen befohlen seyn jezund / und in alle Ewigkeit sie erhalten / ståkken / und bewahren zum ewigen Leben. O HERR / laß leuchten dein gnådiges Angesicht über deinen Knecht / (deine Magd) welcher (welche) in diser

diser Stund für dir erscheinen solle: Wasch ab all seine (ihre) Sünde/ sein (ihr) Herz mit Trost verbinde/ und ihr nicht mehr gedenke/ ins Meer sie tief versenke. Gib ihm (ihr) in diser lezten/ und grösten Noth zu verstehen/ daß du sein (ihr) gůtiger/ und barmherziger Vater / und er (sie) auß lauter Gnade dein liebes Kind seye/ und laß ihn (sie) nunmehr ererben das Reich/ das du ihm (ihr) bereitet hast von Anbegin. Nimm seine (ihre) Seele auf in das himmlische Paradeis/ wie du die Seele deß bußfertigen Schächers am Kreuz aufgenommen hast: und laß sie/ wie die Seele deß frommen Lazari von den Engeln getragen werden in die Schoß Abrahæ/ und verleyhe seinem (ihrem) Leibe am Jüngsten Tag/ eine fröliche Auferstehung zum ewigen Leben/ Amen.

* * *

Du Heilige Dreyfaltigkeit gedenk an deinen Gnadenbund/ er (sie) scheid auß diser kurzen Zeit/ ach hilf/ ach hilf zu diser Stund! In deine Händ ergibt er (sie) sich/ jezt schlaft er (sie) sanft und seelig ein: sein (ihr) Augen

schleußt

schleußt er (sie) säuberlich / ach GOtt / er (sie) wird bald bey dir seyn / Amen.

Befihl dem Engel / das er komm / und ihn (sie) bewach dein Eigentum / gib ihm (ihr) die lieben Wächter zu / daß er (sie) fürm Satan habe Ruh.

So schlaf er (sie) ein im Namen dein / dieweil die Engel bey ihm (ihr) seyn. Du Heilige Dreyfaltigkeit / wir loben dich in Ewigkeit.

(GOtt der Vater wohn uns bey Sing-Paradeis am 156. Bl.)

Valet-Seegen bey deß Sterbenden Abschid.

HERR / nun lässest du deinen Diener (deine Dienerin) im Fride fahren / wie du gesagt hast. Dann seine (ihre) Augen haben deinen Heiland gesehen / welchen du bereitet hast für allen Völkern / ein Licht / zuerleuchten die Heyden / und zum Preise deines Volkes Israel! So gesegne dich nun du liebe Seele / GOtt der Vater / der dich so herzlich nach seinem Bilde erschaffen hat! Gesegne dich GOtt der

Sohn /

Sohn / der dich mit seinem Blut und Tod so teuer erkauft und erworben hat! Gesegne dich GOtt der H. Geist / der dich zu seinem Tempel bereitet / und geheiliget hat! Es segne dich die H. Dreyfaltigkeit / die in deiner Tauf einen ewigen Bund mit dir aufgerichtet / und denselben durch das Wort / und Sacrament so vilfåltig erneuret / und beståttiget hat / die segne / und gebenedeye deinen Außgang auß diser Welt / sie segne / und gebenedeye deinen Fortgang durch den finstern Todesthal / sie segne und gebenedeye deinen Eingang in jene Welt / ins ewige Leben.

Der gnådige / und barmherzige GOtt der den armen verstorbenen Lazarum durch seine heilige Engel in den Schoß Abrahæ tragen lassen / der wolle dich durch die Kraft deß bittern Leidens / und Sterbens unsers HErrn JEsu Christi / auch durch den Dienst der heiligen Engel führen in das ewige Vaterland / daß du daselbst mit allen Außerwåhlten / deren Namen im Himmel angeschriben sind / mit unaussprechlicher Freude / und Herrlichkeit leben mögtest ewiglich!

Unser

Unser HErr JEsus Christus seye um dich/ daß er dich umfange/ mit dir/ daß er dich führe/ bey dir / daß er dich stärke / über dir / daß er dich schüze/ für dir/ daß er dich vertheidige/ neben dir / daß er dich beglaite / unter dir/ daß er dich trage / in dir / daß er dich in deiner lezten Noth tröste / und erquikke: Er seye / und bleibe in deinen Augen / in deinen Ohren / in deinem Munde/ in deinen Händen / und in deinem Herzen/ und gebe dir den ewigen Friden! Amen.

GOTT der Vater / der seinen Sohn für dich deß Kreuzes Pein hat lassen leyden / erhalte dich: JEsus von Nazareth ein König der Juden/ für dich gestorben/ bewahre dich: Der H. Geist / der dich gezeichnet hat mit der Salbung / und mit dem Zeichen deß H. Kreuzes beschirme dich / daß dir kein Unfall widerfahre ewiglich. Amen.

Fahr hin / fahr hin / du liebe Seel! Auf dich wart dein Immanuel: Fahr hin / fahr hin in Gottes Namen! Der HErr behüt dich ewig Amen.

So fahr nun hin zu JEsu Christ/ und thu dein Arm außstrek-

strecken: So schlaffe ein / und ruhe fein / kein Mensch kan dich aufwekken / dann JEsus Christus GOttes Sohn / der wird deß Himmels Thür aufthun / dich führen zum ewigen Leben / Amen.

* * *

SO fahr nun in das Freuden-Zelt / das schon von Anbegin der Welt / dein JEsus dir bereitet: die Sonne war noch nicht gemacht / es hatte weder Tag / noch Nacht sich in die Luft gebreitet: Schwarz / und Weisses / Kalt / und Heisses / Ost / und Westen / Süd / und Norden / war noch nicht getrennet worden.

2. Da hat er dir als seiner Braut das schöne Paradis erbaut / kein Engel war gebohren; Er aber hatte dazumahl dich schon in seinem Königs-Saal von Ewigkeit erkohren / daß in disen Wollust-Wisen du mit unerschöpften Freuden Leib / und Seele soltest waiden.

3. Nun kommt die lang bestimmte Zeit / darinn du solcher Seeligkeit mit Jauchzen solt geniessen: Erheb dich nur vom Erdenplan / ja laß die hohe Sternenbahn tief unter deinen Füssen;

Füssen: dise Dinge sind geringe gegen den verheißnen Gaben/die du neben ihm wirst haben.

4. Vil hundert Engel schikkt er auß / die sollen dich ins Hochzeithauß mit Jubiliren holen; die Strassen die sie werden gehn / hat er mit lauter Tausendschön zudekken anbefohlen: Eil O Schöne Solymene/ deiner wartet dort zu Lohne ein schneeweisse Lilien-Krone.

5. Schau doch mit welcher Pracht und Zier/ im Chor der Serafinen dir dein Plaz ist außgeschmükket/da wirst du nun mit solcher Lust / die niemand auf der Welt bewußt in Ewigkeit erquikket; Lauter Springen / lauter Singen / lauter Triumfiren wird in seinem Reich regiren.

Wann der Kranke seelig verschiden.

WIr danken dir / HErr JEsu Christe / daß du unser armes Gebet / und Flehen nicht verachtet/ sondern in diser Noth gnädiglich erhört / und uns unser Bitte gewähret hast / in dem du unsern geliebten Mitbruder (Mitschwester/ Mitchristen) auß der Angst gerissen/ durch

durch einen seeligen Abschied von allem außgestandenem Jammer vollkömmlich erlöset / und seine (ihre) mit deinem teuren Blut erlößte Seele in deine gnädige Hände aufgenommen hast. Ach liebster Heiland / wir sprechen billich mit dem frommen gedultigen Hiob: **Der HERR hats gegeben / der HErr hats genommen / der Name deß HErrn sey gelobet!** und bitten dich demütiglich / du wollest uns seinen (ihren) Todes-Fall also betrauren lassen / daß wir uns getrösten / wir haben ihn (sie) nicht gar verlohren / sondern nur voran geschikkt / der ungezweifelten Hoffnung / daß du seinen (ihren) für unsern Augen ligenden verstorbenen Leichnam am Jüngsten Tag mit grosser Kraft und Herrlichkeit auferwekken / und wir ihne (sie) im ewigen Leben mit unaussprechlichen Freuden widerum finden werden. Verleyhe auch uns sämtlichen deines Heiligen Geistes Gnade / daß wir uns bey seinem (ihrem) Exempel erinnern / wie bald es um einen Menschen geschehen seye / und daß / wie es heute an ihm (ihr) gewesen / also es morgen an uns seyn werde / damit

wir

wir in steter Christlicher Bereitschaft erfunden werden / dir / wann auch unser Stündlein kommt / durch daß finstere Thal deß Todes mit Freuden zu folgen in dein himmlisches Reich / der du samt dem Vater / und dem Heiligen Geist lebest / und regirest immer / und ewiglich / Amen.

* * *

KUrz ist die Zeit / kurz seynd die Jahr / dazu voll Unglükk / und Gefahr / fahr hin / betrübtes Leben! weit besser ist / daß JEsus Christ im Himmel mir wird geben.

2. GOtt lasset zwar die Menschen-Kind absterben wegen ihrer Sünd / also die Sünde lohnet: Die Sünd den Tod erworben hat / der keines nit verschonet.

3. Doch laßt GOtt sie im Tode nicht er ruft sie wider auf / und spricht: Kommt wider Menschen-Kinder! dann JEsus Christ gestorben ist / zum Trost / und Heil der Sünder.

4. Indem ist Sterben mein Gewinn / dann rafft mich gleich der Tod dahin / ist Christus doch mein Leben / für dise Zeit / voll Streit / voll Leid / das Ewig er wird geben.

5. Drum traure nicht / O liebe Seel / dem HErrn und Heiland dich befehl / der für dich ist gestorben / der willig hat durch seinen Tod dir Trost / und Heil erworben.

6. Die kurze Jahr / und kurze Zeit / verwechseln sich in Ewigkeit / fahr hin / betrübtes Leben! weit besser ist / was JEsus Christ im Himmel mir wird geben. Amen.

* * *

HImmel Himmel auf! Seufze mit Begir / wer den Lebens-Lauf recht will enden hier: Satan wütet stark / meint es grausam arg.

2. Himmel / Himmel an / laßt uns fliehen bald / wer nur fliehen kan / weil jezt mit Gewalt Satan wütet sehr / und sein höllisch Heer.

3 Himmel / Himmel ein / wünsch ich einig mir / da ist sehr gut seyn / ach sollt ich von hier heut an solchen Ort / frölich wolt ich fort.

4. Himmel auf / und an / Himmel / Himmel ein / HErr / wann komm ich dran? Ach wann soll es seyn? Komm HErr JEsu / bald / du mein Aufenthalt! Amen.

* * *

JCh weiß wohl / daß ich sterben muß / weiß aber nicht die Stunde / drum hilf / O GOtt / daß ich mit Buß mich kehr zu deinem Bunde / daß meine Sünden ich bewein / jedoch auch deiner Todes-Pein mich tröst auß Herzensgrunde.

2. Wo Busse folgt / ist keine Noth im Himmel / und auf Erden / da wohnet GOtt / und muß der Tod zum sanften Schlaffe werden / da schwebt der lieben Engel Heer / bey eines Sünders Widerkehr in Freud / und Lust-Gebehrten.

3. O treuer Heiland JEsu Christ / erhöre mein Verlangen / laß ja mein Herz zu keiner Frist der Welt / und ihrem Prangen / stets aber dir ergeben seyn / und als ein fruchtbar Zweigelein an deinem Leibe hangen.

4. O wahrer Mensch / und grosser GOtt / durch deine Qual / und Sterben / laß mich ja weder hier / noch dort im Sünden Tod verderben / reiß mich auß seiner Bande Macht / und seze mich mit grosser Pracht zu deinem Himmels-Erben.

5. Im Himmel wolt ich gerne seyn / im Himmel ist gut wohnen ;

Ich zitter für der Höllen-Pein / in welcher kein Verschonen / worinn ein Wurm der immer zehrt / ein ewig brennend Feuerherd / die Sünden zu belohnen.

6. Der Himmel ist ein Ehren-Saal/ein Wohn-Hauß süsser Freude / da bey deß Lammes Abendmahl/ nach vil verschmerztem Leide / der Außerwählten Schaar sich lezt / und ihre frohe Seel ergözt / mit süsser Himmels-Waide.

7. Durch dein unschäzbar teures Blut / laß auf dem Him̃els-Wagen die Seel in starcker Engelhut / zu deinem Throne tragen / wann mir verlischt der Augen Licht / und meine Ohren hören nicht / laß mich doch nicht verzagen.

8. Und eh ich sterbe / wasche mich mit deinem teuren Blute: Was ich gethan hab wider dich / das halte mir zu gute/und wenn vorhanden ist mein Zihl / so hilf / daß ich nicht lange fühl deß strengen Todes Ruthe.

9. So bald ich dann gestorben bin / und toderstarret lige / so laß mich ehrlich tragen hin / daß ich ein Räumlein kriege in frommer Christen Schlaaf-Gemach/ darein/ nach

viler

viler Angst und Schmach / ich ruhiglich mich schmiege.

10. Ob schon mein Leib muß untergehn / verfaulen / und verstiben / werd ich doch wider auferstehn / wo meine Aschen bliben / und meinen GOtt von Angesicht / in hoher Freud / und hellem Licht / stets schauen / loben / lieben.

11. Das wird geschehn / wann Christus wird das Welt-Gebäu verbrennen / und als ein treuer Seelen-Hirt die Bökk / und Schaafe trennen / den Bökken Schmach und Herzeleid; den Schaafen Ehr / und Herrlichkeit gerichtlich zuerkennen:

12. Nun Amen! dises werde wahr / HErr JEsu / komm behende / bring uns zu deiner Engel-Schaar / und allen Jammer wende / daß wir mit Freuden ewiglich dich Vater / Heilgen Geist / und dich / erheben ohne

E N D E.

Register.

Tägliche Gebete.

UM die Gnade / erhörlich zu beten. 1.2
Vier Morgengebete. 3.6.13.18.
Tägliche Fürbitt deß Morgens. 10
Etliche dazu gehörige Reimseufzerlein. 4.13.16.25
Wie man sich Christo allzeit ergeben solle. 27
Allgemeiner Schluß nach dem Morgenseegen. 28
Stundenseufzerlein. 29
Tägliche Gebete um ein seeliges Ende. 30. biß 38
Vier Abendseegen / und Reimgebetlein. 39. biß 56
Tägliche Fürbitt deß Abends. 45
Kurze Erklärung deß Vater Unsers. 56

Sonn-

Sonntags- und Kirchen-Gebete.

Sonntägliches Morgengebet. 61
Wann man in die Kirchen kommen. 63
Um wahre Andacht. 64
Bey dem angehenden GOttesdienst. 65
Vor der Predigt. 65
Nach der Predigt. 66
Bey offentlicher Fürbitt für die Kranke. 67
Nach dem gesprochenen Kirchen-Seegen. 67
Wann man auß der Kirchen gehet. 68
Bey den Wochen-Predigten. 68
Vor / oder nach Anhör- oder Lesung deß Worts Gottes. 70
Sonntägliches Abendgebet. 71

Danksagung für die drey Haupt-Wohlthaten.

Für die Schöpfung. 72
Für die Erlösung. 74
Für die Heiligung. 76

Fest-Gebete.

Zur H. Advents-Zeit. 77
Am H. Weyhnacht-Fest. 79
Am H. Neuen Jahrs-Tag. 83
Neuen-Jahrs-Seufzer über den süssen Namen JESU. 87
Am H. Oberst-Tag. 91
Am Lichtmeß-Tag. 92
Am Fest Mariä Verkündigung. 94
Zur Fasten-Zeit. 96
Am H. Oster-Tag. 99
Am Fest der Himmelfahrt. 101
Am H. Pfingst-Fest. 105
Am Fest der H. Dreyeinigkeit. 106
Am H. Engel-Fest / oder Sanct Michaelis. 109
An Feyertagen der H. Apostel. 112

Buß- und Beicht-Gebet.

Drey Tägliche Buß-Gebet. 113. 114. 117
Um wahre Buß vor der Beicht. 119
Gewissensprüfung. 121
Erkanntniß der Sünden. 135
Bekanntniß der Sünden. 136

Neu

Reu über die Sünde. 139
Glaubige Abbitt der Sünden. 141. biß 145
Um Besserung deß Lebens. 145
Um ein versöhnliches Herz. 147
Wann man nun zu der Beicht gehen will. 149
Fußfällige Seufzer / eh man zu dem Beichtstul geht. 151
Sieben Beicht Formuln. 152. biß 160
Nach der empfangenen Beicht / und Absolution. 161

Nachtmahls-Gebet.

Aufmunterung zum würdigen Gebrauch deß H. Abendmahls. 166
Um würdige Geniesung. 170. 172. 175
Im hinzugehen zu deß HERRN Tische. 177
Bey Empfahung deß H. Leibes. 179
Bey Empfahung deß H. Blutes. 179
Nach Empfahung deß H. Abendmahls. 180. biß 187

Standes-Gebet.

Gebet eines Pfarrers / und Predigers. 188. 192
Vor der Predigt. 195
Nach der Predigt. 198
Eines Christl. Regenten. 199
Eines Christl. Hauß-Vaters / und Hauß-Muter. 205
Eines Baursmanns. 208
Wider die Bauch-Sorge. 212
Gebet neuangehender Ehleute an ihrem Hochzeit-Tag. 214. 216
Christl. Ehleute / die mit Leibesfrucht gesegnet. 217
Einer Schwangern. 218
Einer Gebährerin. 219
Danksagung einer Kindbetter. 222
Einer Säugerin. 223
Eines Gevatern vor der Tauf. 223
Nach der Tauf. 226
Eines betrübten Wittwers. 227
Einer Wittwen. 228
Der Eltern für ihre Kinder. 230
Für ihre Kinder in der Fremde. 233
Gebet eines Waysen. 235
Eines Raisenden. 237

Noth-Gebete.

In allerhand Kreuz / und Widerwärtigkeit. 239
Drey schöne Trost-Lieder. 241. 242. 243
Gebet in Pest-Zeiten. 245
Wann die Pest nicht fern von uns regiret. 247
In teurer Zeit u. Hungersnoth. 247
Um Abwendung der grossen Kriegs-Gefahr. 251
Vier Wetter-Gebet. 254. 255. 258. 259
Danksagung nach dem Ungewitter. 261
Wider den Türken / und andere Feinde. 262

Kranken-Gebete.

Gebet wann der Mensch in eine Krankheit fällt. 264
O HErre GOtt in meiner. 265
Morgenseegen eines Kranken. 266
Abendseegen eines Kranken. 267
Um vorige Gesundheit. 268
Ergebung in Gottes Wil. 270. 271
Um Gedult in grossen / oder langwürigen Schmerzen. 273. 274

Dank-

Danksagung für erlangte Besserung. 279
Fürbitt für Kranke. 281
Für kranke Kinder. 283
Reimgebetlein eines armen verlassenen Patienten. 286
Wann man sich daheim mit GOtt versöhnen / und das H. Abendmahl gebrauchen will. 287
Vor dem H. Abendmahl. 290
Danksagung nach dem H. Abendmahl. 291
Drey schöne Reimgebetlein. 294. 295. 297

In Todes-Noth.

Zu GOtt dem Vater. 297. 299
Zu GOtt dem Sohn. 301. 303
Reimseufzer/u. Gebetl. 304. biß 308
Zu GOtt dem H. Geist. 309
Seufzerlein eines Kranken/ der nicht mehr reden kan. 311
Der umstehenden in lezten Zügen. 315. biß 317
Valet-Seegen eines Sterbenden. 317
Wann der Kranke seelig verschieden. 321
Drey schöne Schluß-Lieder. 323. 324. 325

ENDE.

Danksagung für erlangte Besserung. 279
Fürbitt für Kranke. 281
Für kranke Kinder. 283
Reimgebetlein eines armen verlassenen Patienten. 286
Wann man sich daheim mit GOtt versöhnen / und das H. Abendmahl gebrauchen will. 287
Vor dem H. Abendmahl. 290
Danksagung nach dem H. Abendmahl. 291
Drey schöne Reimgebetlein. 294. 295. 297

In Todes-Noth.

Zu GOtt dem Vater. 297. 299
Zu GOtt dem Sohn. 301. 303
Reimseufzer/u. Gebetl. 304. biß 308
Zu GOtt dem H. Geist. 309
Seufzerlein eines Kranken/ der nicht mehr reden kan. 311
Der umstehenden in lezten Zügen. 315. biß 317
Valet-Seegen eines Sterbenden. 317
Wann der Kranke seelig verschieden. 321
Drey schöne Schluß-Lieder. 323. 324. 325

ENDE.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Haake, Johann Daniel

Betendes Hauß- und Kirchen-Paradeis, Außerlesener, Kernhaft- und Schriftmä
ssiger Gebete, und nachdrükklicher Herzrührender Seufzer, auf allerley
Zeiten, Zustände und Anligen Christl. Herzen eingerichtet

Nördlingen 1715

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 1054
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11290858-7
VD18 12445150-001